



2019

Jahresbericht

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Académie suisse des sciences humaines et sociales
Accademia svizzera di scienze umane e sociali
Accademia svizra da scienzas umanas e socialas
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences



Impressum

Herausgeberin 2020 | Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Laupenstrasse 7, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 306 92 50
www.sagw.ch
sagw@sagw.ch

Redaktion Heinz Nauer, unter Mitarbeit von Gabriela Indermühle, Tom Hertig und Markus Zürcher

Layout rubmedia AG, 3084 Wabern

Druck rubmedia AG, 3084 Wabern

Korrektorat rubmedia AG, 3084 Wabern

Fotografien Impressionen der SAGW-Jahresversammlung, 25. Mai 2019 in Bern
© Kathrin Schulthess

Auflage Deutsch: 350, französische Übersetzung 150

DOI [10.5281/zenodo.3746235](https://doi.org/10.5281/zenodo.3746235)

ISBN 978-3-907835-76-0



Dies ist eine Open-Access-Publikation, lizenziert unter der Lizenz Creative Commons Attribution. Der Inhalt dieser Publikation darf demnach uneingeschränkt und in allen Formen genutzt, geteilt und wiedergegeben werden, solange der Urheber und die Quelle angemessen angegeben werden. Das Verwertungsrecht bleibt bei den Autorinnen und Autoren der Artikel. Sie gewähren Dritten das Recht, den Artikel gemäss der Creative-Commons-Lizenzvereinbarung zu verwenden, zu reproduzieren und weiterzugeben. Autorinnen und Autoren wird empfohlen, ihre Daten in Repositorien zu veröffentlichen.



Préface du président

Le rapport annuel de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales rend compte, comme il se doit, des activités de l'année écoulée. Il fait une juste place aux réalisations de ses sept entreprises et inventorie les divers événements organisés par l'équipe du Secrétariat général, ainsi que les publications produites sous son égide. Les lectrices et lecteurs y trouveront matière à nourrir leur admiration pour le dynamisme de chacun·e et à vérifier que les moyens financiers et logistiques mis à disposition, en grande partie par la Confédération, sont efficacement et équitablement utilisés.

Mais en tant qu'association faîtière, l'ASSH est bien plus que la somme de ces réalisations, événements et publications, aussi spectaculaire soit-elle. Elle abrite et recèle le fourmillement des quelque 30 000 membres des 61 sociétés qui la constituent. La densité, la multiplicité et la diversité des missions remplies par les unes et les autres peuvent donner l'impression d'une cacophonie mal maîtrisée, que le rapport annuel serait bien en mal d'ordonner. Ce n'est pas son but.

Le foisonnement même des activités des sociétés membres risquerait d'oblitérer un fait simple, mais fondamental et identitaire de notre Académie: grâce à un système de milice bien rôdé, ce sont 61 domaines disciplinaires ou transdisciplinaires qui se parlent et interagissent, ponctuellement ou durablement, de manière fortuite ou planifiée, sans contrainte et sans contrôle. De cette biodiversité intellectuelle, le rapport annuel ne peut faire mieux que de souligner l'importance et la spécificité des sciences humaines et sociales. Il appartiendra au Comité de l'ASSH d'en assurer la pérennité en maintenant un système de gouvernance régi par la base.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "J.-J. Aubert".

Prof. Jean-Jacques Aubert
Président de l'ASSH

Schweizerische Gesellschaft für X Institut für Sozialanthropologie X Sabine Eggmann - Google-Suc sagw - Schweizerische Akademie X

Meistbesucht ZJR SGR NUS Mails Bibliotheken Aktuelles Uni DISS BBC World Service - A... sagw

Lesezeichen Lesezeichen durchsuchen

Lesezeichen-Symbolleiste Lesezeichen-Menü Weitere Lesezeichen

 **SAGW
ASSH**

Aktuell Themen Angebot



Vermitteln Vernetzen Fördern

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften vereinigt als Dachorganisation 61 wissenschaftliche Fachgesellschaften und bildet das grösste Netz in den Geistes- und Sozialwissenschaften unseres Landes.

Durch das Erlauben von Cookies verbessert sich das Erlebnis dieser Webseite. - [Informationen](#)

Windows Search Task View Start Mozilla Firefox Microsoft Edge Microsoft Word Microsoft Excel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

I. Aktivitäten 5

1. Einleitung: Die SAGW bewegt
2. Themen
3. Unternehmen und Infrastrukturen
4. Kommissionen und Kuratorien
5. Internationale Beziehungen
6. Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit
7. Publikationen und Veranstaltungen

II. Forschungsförderung 39

1. Fachgesellschaften
2. Einzelgesuche
3. Unternehmen
4. Unterstützte Publikationen

III. Finanzen 47

1. Ertrag und Aufwand 2019
2. Bilanz per 31.12.2019 konsolidiert
3. Erfolgsrechnung 2019
4. Geldflussrechnung 2019
5. Anhang zur Jahresrechnung
6. Bericht der Revisionsstelle
7. Beiträge an die Fachgesellschaften
8. Beiträge an internationale Organisationen

IV. Leitungsorgane, Gremien, Netzwerk 65

1. Vorstand und Ausschuss
2. Fachgesellschaften / Sektionen
3. Kommissionen und Kuratorien
4. Unternehmen
5. Ehrenmitglieder
6. Generalsekretariat



1. Einleitung: Die SAGW bewegt

Was die Akademie, ihre Einheiten und Mitglieder im vergangenen Jahr bewegt und in Bewegung gesetzt hat, fasst der vorliegende Jahresbericht zusammen. Weshalb und mit welchen Intentionen ausgewählte Themen prioritätär adressiert wurden (Kap. I.2), ergibt sich aus dem darzulegenden Kontext, in welchem die Geistes- und Sozialwissenschaften gegenwärtig stehen.

Der 2018 publizierte Bericht «Finanzierung von Forschung und Innovation durch den Bund ab 2008» zeigt, dass die Geistes- und Sozialwissenschaften in der orientierten Programmforschung krass untervertreten sind und in der Innovationsförderung kaum berücksichtigt werden. Nicht angemessen erfasst werden ebenso die Beiträge unserer Disziplinen in den vom Staatssekretariat für Bildung und Forschung und Innovation (SBFI) erstellten Berichten zu den Forschungsleistungen. Entsprechend ging die SAGW diese Problematik im Berichtsjahr auf verschiedenen Schienen an. Konzepte wie «Societal impact», «Social Innovations», «Third Mission» und «Third Space», die geeignet sind, die Situation, insbesondere die Wahrnehmung unserer Disziplinen, zu verändern, wurden eingehend diskutiert, geprüft und auf dieser Grundlage erste Interventionen eingeleitet. Weit fortgeschritten ist die Einbindung der Geistes- und Sozialwissenschaften in die Innovationsförderung, wofür sich gegenwärtig zahlreiche Akteure einsetzen.

Dies erfolgt zum richtigen Zeitpunkt, da mit den Sustainable Development Goals der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ein «Momentum» gegeben ist, um es in der Börsensprache zu sagen. Dies gilt es zu nutzen: Damit ist erstens ein Referenzrahmen gegeben, womit das von der SAGW bearbeitete Themenspektrum kohärent gebündelt und in Bezug gesetzt werden kann. Zweitens besteht ein breiter Konsens, dass die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele die Veränderung von Lebensweisen und -bedingungen voraussetzt. Deren Verständnis erfordert profunde Kenntnisse der sozialen, normativen, symbolischen und historischen Dimension. Drittens schliesslich wird immer mehr bewusst,

dass nicht mangelndes Wissen, sondern die Implementierung von bestehendem Wissen die Herausforderung ist. Ausgehend von diesen drei Feststellungen hat die SAGW zu Beginn des Berichtsjahres die «Empfehlungen für eine wirksame Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften zuhanden der Träger und Organe des BFI-Bereichs» publiziert. Ob und wie die «Organe» die Botschaft aufgenommen haben, wird sich weisen. Es ist auch nicht matchentscheidend. Wichtiger ist, dass sich Personen aktiv und konkret für die Umsetzung engagieren. Dies ist der Fall: Mit zahlreichen Experten, Expertinnen und Partnern konnten wir praxisnah und konkret die Auseinandersetzung mit der alternden Gesellschaft, dem Gesundheitsverständnis und der Bildung angehen. Dafür bedanken wir uns aufrichtig.

Zur Sichtbarkeit und Wahrnehmung trägt nicht zuletzt die Open-Science-Strategie der Akademie bei: Das Retrodigitalisierungsprogramm wurde in Zusammenarbeit mit Plattform E-Periodica erfolgreich weitergeführt, die Sperrfristen konnten gesenkt, das Open-Access-Angebot der Fachzeitschriften erhöht und Fachbereiche einzbezogen werden, die sich bislang nicht beteiligt haben. Wir danken den Fachgesellschaften für ihre Bereitschaft, neue Wege einzuschlagen. Befasst war die SAGW im Berichtsjahr auch mit Big Data, die neue Perspektiven öffnen und geeignet sind, die Wirksamkeit der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung zu stärken.

In Bewegung sind auch die traditionsreichen Unternehmen der Akademie (Kap. I.3): Neue Technologien, welche die Nutzung und Verwertung der systematisch erfassten Quellen erleichtern, von mehreren Unternehmen getragene Projekte wie histHub oder Metagrid und neue Angebote sorgen dafür, dass diese Forschungsinfrastrukturen mit der Entwicklung Schritt halten.

Eine grundlegende Transformation hat das Historische Lexikon der Schweiz (HLS) im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen: Entstanden ist eine multimediale, mehrsprachige, hoch vernetzte Plattform, die stabile Kooperationen mit über 200 Gedächtnisinstitutionen pflegt, mit einer Vielzahl von Datenbanken im In- und

Ausland verbunden ist und zugleich die Qualität der angebotenen Informationen gewährleistet. Als Kompetenzzentrum für die schweizerische Aussenpolitik haben sich die Diplomatischen Dokumente der Schweiz (Dodis) positioniert. Eine virtuelle Arbeitsumgebung, innovative Technologien und die Expertise der Mitarbeitenden ermöglichen es Dodis, rasch und fundiert auf Aktualitäten zu reagieren, was sich in 130 Medienbeiträgen manifestiert. Am Puls des Geschehens ist ebenso die Année politique suisse (APS), die mit der Datenbank Swissvotes ein neues Angebot geschaffen hat, welches rege genutzt wird. Wie Geschichtswissenschaft im digitalen Zeitalter betrieben werden kann, zeigt das Portal infoclio.ch auf. International und national vernetzt werden Instrumente und digitale Ressourcen bereitgestellt und an zahlreichen, gut besuchten Veranstaltungen jungen wie etablierten Forschenden aufgezeigt, wie Geschichtsforschung im digitalen Raum betrieben werden kann. Gemeinsam ist allen Unternehmen die Vermittlung ihrer Expertise in der Lehre, der Forschung und in der Öffentlichkeit.

Anders organisiert und finanziert als die Unternehmen erfassen zehn der fünfzehn Kommissionen und Kuratorien Quellen mehrheitlich in einem internationalen Kontext (Kap. I.4). Die Mitglieder der weiteren Kommissionen stellen ihre Expertise der Akademie zur Verfügung, begleiten unsere Aktivitäten und unterstützen uns massgeblich bei der Erarbeitung von Berichten sowie der Durchführung von Veranstaltungen. In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Generalsekretariates pflegen sie auch die internationalen Beziehungen (Kap. I.5).

Gründlich überarbeitet und neu aufgesetzt wurde im Berichtsjahr die Kommunikation, die damit ihre ambitionierten Ziele termingerecht einlöste, sodass der Wissenstransfer und die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden konnten (Kap. I.6 und I.7): Aufgeschaltet wurde im Frühsommer die technisch, inhaltlich und gestalterisch neu konzipierte Website der Akademie. Alle von der SAGW gehosteten Websites der Fachgesellschaften konnten migriert werden. Mit einem neuen Layout, einer optimierten Integration in die Website sowie einer

kohärenten Themensetzung und Aufbereitung der Inhalte erfolgte auf der Grundlage einer Abonnenten-Umfrage zeitgleich der Relaunch des Newsletters. Gut betreut und kuratiert erscheint ebenso der in Form und Inhalt neu gestaltete Blog. Die Inhalte sind auf die aktuellen Aktivitäten der Akademie oder laufende Debatten abgestimmt. Bezüge und Verweise auf den Newsletter sowie das Bulletin, das ebenfalls formal und inhaltlich gründlich überarbeitet wurde, verstärken die Vermittlung unserer Anliegen. Der Blog erlaubt es auch, rasch auf Aktualitäten zu reagieren. Auf Twitter und Facebook konnte zudem eine aktive Community aufgebaut werden: In Echtzeit oder zeitnah werden Aktivitäten und relevante Informationen über Social Media regelmässig vermittelt. Vorangetrieben wird auch die Präsenz auf Linkedin. Kohärenter, entschlackt und mit einem vereinfachten Redaktions- und Produktionsprozess wird auch der Jahresbericht erstellt. Die damit realisierten Einsparungen erlauben es, konsequenter auf allen Stufen auf Französisch zu kommunizieren. So kann der Newsletter seit Juni auch französisch angeboten werden. Aktualisierte Medienkontakte, Verzeichnisse der SAGW-Publicationen der letzten Dekaden sowie eine kurze Geschichte unserer Organisation unterstützen die Vermittlung und den Transfer.

Was die Fachgesellschaften, die Kommissionen und Kuratorien im Berichtsjahr geleistet haben und wie die Akademie knappe Mittel gezielt und wirksam eingesetzt hat, wird im zweiten und dritten Teil des Berichts detailliert und transparent ausgewiesen. «Last but not least» ist zu unterstreichen, dass die Kraft, die Energie und insbesondere die Expertise der Akademie über 1000 Persönlichkeiten geschuldet ist, die sich im Milizsystem in Arbeitsgruppen, Leitungsorganen, Kommissionen und Kuratorien für die Anliegen der Geistes- und Sozialwissenschaften aktiv und dezidiert einsetzen.

2. Themen

Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick über die Themen, mit denen sich die SAGW befasst und zu denen sie in unterschiedlicher Weise als Vernetzerin, Vermittlerin und Förderin und in verschiedenen Formaten wie Berichte, Publikationen und Veranstaltungen beiträgt. Im Berichtsjahr standen folgende Themen im Vordergrund: Sustainable Development Goals (SDGs), Ageing Society, Gesundheit, Bildung, Sprachen und Kulturen, Turns und Trends in der Forschung, Wissenschaftssystem und gesellschaftliche Relevanz der Geistes- und Sozialwissenschaften.

Sustainable Development Goals

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen beziehen sich auf die grossen Herausforderungen der Gesellschaft. Sie bieten somit die Gelegenheit, das Wissen und die Kompetenzen der Geistes- und Sozialwissenschaften in relevanten Bereichen wirksam und sichtbar einzubringen.

In diesem Sinne organisierte die SAGW im Berichtsjahr die Veranstaltungsreihe «Der Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften zur Umsetzung der SDGs in der Schweiz». Diese bestand aus sechs Abendveranstaltungen, von denen fünf stattfinden konnten. Thematisiert wurden die SDGs zu Armut, Lebensqualität, Gleichstellung, Arbeit, Ungleichheit und globaler Gerechtigkeit. Ausserdem findet sich auf der SAGW-Website eine Sammlung von sozial- und geisteswissenschaftlichen Beiträgen zu verschiedenen relevanten Zielen der Agenda 2030.

Im Weiteren wurde Ende Berichtsjahr ein Call für Projekte im Bereich SDGs ausgeschrieben, der sich an die Fachgesellschaften der SAGW richtete.

Ageing Society

Die 2017 lancierte «a+ Swiss Platform Ageing Society» hat sich 2019 weiterentwickelt und zählt nun mehr als 70 Partnerorganisationen, die sich am 5. April und am 12. September zu zwei Plenarversammlungen in Bern trafen. Im Verlauf des Berichtsjahres wurden drei neue Working

Packages definiert. Ende 2019 waren somit insgesamt neun Working Packages in Bearbeitung.

Eines davon konnte im Berichtsjahr weitestgehend abgeschlossen werden: Es handelt sich um eine nationale Umfrage zu altersfreundlichen Umgebungen. Die Resultate werden im Januar 2020 in einem Bericht veröffentlicht. Der Bericht wird als Ausgangspunkt dienen für eine nationale Tagung zum Thema altersfreundliche Umgebungen, die in Zusammenarbeit mit einem Programmkomitee aus den Kreisen der Partnerorganisationen konzipiert und im Herbst 2020 in Bern durchgeführt wird.

Die Ageing-Society-Plattform konnte 2019 zusätzlich zum Bundesamt für Gesundheit weitere Behörden als Beobachter gewinnen: das Bundesamt für Sozialversicherungen, das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, das Bundesamt für Statistik und das Schweizerische Gesundheitsobservatorium. Im Sommer 2019 wurde zudem ein Ageing-Society-Blog lanciert mit dem Ziel, den Projekten der Partnerorganisationen mehr Sichtbarkeit zu geben. Bis Ende 2019 erschienen zehn Blogtexte aus acht verschiedenen Projekten.

Gesundheit

2019 organisierte die SAGW in Zusammenarbeit mit der SAMW eine weitere Veranstaltung in der seit 2017 laufenden Reihe «Macht und Medizin»: Am 24. Oktober fand in Bern die Tagung «Die Macht des Patienten» statt, die mit rund 100 Teilnehmenden grossen Anklang fand. Im Vorfeld der Tagung führten das English Department der Universität Basel und das Center for Medical Humanities der Universität Zürich den Doktoranden-Workshop «Empowerment and Decision-making at the End of Life» durch.

Darüber hinaus brachte die SAGW im Rahmen des Projekts «Nachhaltige Medizin» der SAMW und der «a+ Swiss Platform Ageing Society» das Gesundheitsverständnis der WHO (funktionale Lebensqualität) in die Diskussion ein.

Bildung

Die laufenden Arbeiten der Arbeitsgruppe «Zukunft Bildung Schweiz» beschäftigten sich mit

den Übergängen von der Sekundarstufe II zur Tertiärstufe. An der öffentlichen Veranstaltung «Übergänge von der Sekundar- zur Tertiärstufe – Formale Durchlässigkeit und effektive Nutzung der Bildungspfade», die am 23. Mai in Fribourg stattfand, wurden die Grundlagen für einen Synthesebericht geschaffen, der von einem Mitglied der Arbeitsgruppe gemeinsam mit einer Expertin des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung im Berichtsjahr erstellt wurde.

Sprachen und Kulturen

Zur Unterstützung ihrer Fachgesellschaften hat die SAGW im Berichtsjahr eine Stellungnahme zur Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021–2024 (Kulturbotschaft) verfasst. In der Reihe Swiss Academies Reports sind in diesem Themenfeld im vergangenen Jahr zwei Publikationen erschienen: «Deutsch undeutlich. Eine Begriffsreise durch die vielfältige deutsche Sprache in der Schweiz» von Daniel Elmiger und «Bosco Gurin – Das Walserdorf im Tessin und seine Sprache(n)» von Elvira Glaser und Sandro Bachmann (vgl. Kap. I.7). Im Kontext des Klimawandels und der Gletscherschmelze wurde im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz eine Veranstaltung zum Thema Gletscherarchäologie durchgeführt. Die Tagung hatte zum Ziel, den kulturhistorischen Wert von Gegenständen zu unterstreichen, die beim Rückzug der Gletscher zutage kommen.

Im Rahmen der Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas» haben Fachgesellschaften der SAGW öffentlichkeitswirksam 13 Veranstaltungen zum Thema «Raum» durchgeführt (vgl. Kap. I.6).

Forschung – Trends und Trends

In Fortführung der Tagung «Big Data in den Sozialwissenschaften – Herausforderungen und Chancen» im November 2018 wurde 2019 eine Umfrage zu den Angeboten in der Lehre durchgeführt. Der abschliessende Bericht «Big Data in der Lehre in den Sozialwissenschaften», publiziert im Auftrag der SAGW, basiert auf den Angaben von rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Schweizer Universitäten und

Hochschulen, die in der sozialwissenschaftlichen Forschung und Lehre tätig sind (vgl. Kap. I.7).

Open Science

Die Arbeiten für die Realisierung der Open-Access-Strategie der SAGW wurden erfolgreich fortgeführt. So sind 2019 59 Prozent (2018: 48 Prozent) der durch die SAGW subventionierten Zeitschriften (84 Periodika und Reihen) im Open Access zugänglich, 35 Prozent im Green und 24 Prozent im Gold Open Access (siehe Tabelle 1). Das Retrodigitalisierungsprogramm der SAGW in Zusammenarbeit mit E-Periodica konnte fortgeführt werden, drei Periodika sind 2019 neu zusätzlich auf E-Periodica verfügbar, womit insgesamt 70 Prozent der Periodika retrodigitalisiert vorliegen. Die Sperrfrist des Zugangs zu den gesamten Inhalten der Zeitschriften konnte von durchschnittlich 17 auf 15 Monate gesenkt werden. Im Sinne des Green Open Access können Autoren jedoch bereits nach durchschnittlich fünf Monaten über ihre Artikel frei verfügen. Allerdings machen viele Zeitschriften gar keine Angaben über mögliche Sperrfristen.

Beat Immenhauser vertritt seit 2019 die Akademien der Wissenschaften Schweiz in der durch Swissuniversities neu gegründeten «Open Access Alliance», die sich im Berichtsjahr zu einer konstituierenden Sitzung traf; am Kick-off des «Swiss Open Science Action Plan» von Swissuniversities am 17. Oktober präsentierte Beat Immenhauser einen Vorschlag der SAGW zur Finanzierung von Platinum Open Access-Zeitschriften in den Geistes- und Sozialwissenschaften in der Schweiz.

Am 27. November veranstaltete die SAGW einen Round Table zum Open Access in rechtswissenschaftlichen Zeitschriften, die 2020 fortgesetzt werden soll.

Beat Immenhauser vertrat die Akademien der Wissenschaften Schweiz an zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe Urheberrecht und Open Access von Swissuniversities sowie an zwei Treffen einer Arbeitsgruppe zum Projekt «Swiss Open Law Online», das eine Plattform für Open-Access-Publikationen unter der Federführung der Zentralbibliothek Bern zu entwickeln beabsichtigt.

Zielsetzung	Soll bis 2020	Ist 2018 (N=85)	Ist 2019 (N=84)
Digitale Präsentation	100 Prozent bis 2020	85,3 Prozent	91,7 Prozent
Retrodigitalisierung	90 Prozent bis 2020	70,2 Prozent	79 Prozent
Green Open Access	100 Prozent bis 2019	28 Prozent	35 Prozent
Gold Open Access	30 Prozent bis 2020	20 Prozent	24 Prozent
Sperrfristen Periodika	Max. 12 Monate	Mittelwert: 17 Monate	Mittelwert: 15* Monate

Tabelle 1
Open-Access-Strategie:
Stand Ende
2019, im Ver-
gleich zu Ende
2018

*AutorInnen können ihre Artikel nach durchschnittlich 5,1 Monaten frei deponieren.

Im Berichtsjahr wurden mit neun Zeitschriften, Redaktionen und Verlagen Gespräche für die Umsetzung der Open-Access-Strategie der SAGW geführt.

Im Februar verabschiedete der Vorstand der SAGW die Open Science Policy für die langfristigen Projekte der SAGW sowie die vom SNF übernommenen acht Editionen; der Stand der Umsetzung der Policy wird zweimal jährlich erhoben.

Beat Immenhauser wirkte in einer Arbeitsgruppe der Akademien der Wissenschaften Schweiz an der Ausarbeitung des Factsheets «Open Science in Switzerland: Opportunities and Challenges» mit, das 2019 erschienen ist.

Wissenschaftssystem und gesellschaftliche Relevanz

2018 waren vier Grundlagenberichte erarbeitet worden, die sich mit aktuellen wissenschaftspolitischen Herausforderungen hinsichtlich akademische Karrierewege, Forschungsfinanzierung, Qualitäts- und Leistungsbeurteilung und Innovationsverständnis befassten. 2019 vertiefte die SAGW ausgewählte Aspekte dieser Vorarbeiten und war bestrebt, bestimmte Anliegen in den politischen Raum zu tragen; Letzteres mit Blick auf die nächste Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) durch die Publikation der «Empfehlungen für eine wirksame Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften».

Rund 50 Entscheidungsträgerinnen und Experten aus dem Hochschulbereich haben an der Ausarbeitung der Empfehlungen mitgewirkt. An einem Roundtable vom 15. Februar fanden die Empfehlungen eine breite Unterstützung. Auch die Dekaninnen und Dekane der philosophisch-historischen Fakultät begrüßten an

ihrem jährlichen Treffen vom 18. Juni den wissenschaftspolitischen Vorschlag.

Die Frage nach dem gesellschaftlichen Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften, mit der sich auch die Empfehlungen befassten, war am 24. Mai Gegenstand der öffentlichen Veranstaltung «Third Mission der Hochschulen: Societal Impact in den Geistes- und Sozialwissenschaften» im Rahmen der Jahresversammlung in Bern. Sechs Forschende aus unterschiedlichen Fachbereichen reflektierten den Wissenstransfer zwischen den Hochschulen und der Gesellschaft anhand einer eigenen «Societal Impact Story».

Die SAGW griff die Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz der Geistes- und Sozialwissenschaften im Berichtsjahr auch in anderen Gefäßen auf, namentlich im SAGW-Blog oder im Newsletter. Zudem beleuchtete das Themendossier «Soziale Innovation» des SAGW-Bulletins 1/2019 einige wichtige Aspekte der Thematik.

Darüber hinaus wurde 2019 der Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften für die Innovationslandschaft Schweiz adressiert; die Resultate werden im ersten Halbjahr 2020 in Form einer Publikation und einer Veranstaltung öffentlich gemacht.

Ausgehend vom 2018 publizierten Bericht «Next Generation: Für eine wirksame Nachwuchsförderung», der unter anderem alternative Karrierewege für den wissenschaftlichen Nachwuchs diskutiert, wurde am 22. März die öffentliche Veranstaltung «Diskussion: Third Space – Lehre und Forschung als kollektive Leistung» durchgeführt. Rund 40 Personen aus dem akademischen Feld diskutierten gemeinsam mit der englischen Bildungsforscherin Celia Whitchurch und weiteren Referierenden über neue Wege und Positionen im hybriden

akademischen Raum zwischen Forschung und Verwaltung (Third Space). Die Frage, welche neuartigen Positionen spezifisch in den Geistes- und Sozialwissenschaften benötigt werden, soll mittels einer Studie weiter vertieft werden. Eine empirische Erhebung zur Ausstattung der geistes- und sozialwissenschaftlichen Lehrstühle, unter besonderer Berücksichtigung der Anstellungsbedingungen und Kompetenzprofile des wissenschaftlich qualifizierten Personals, wurde im Frühherbst in Auftrag gegeben.

Die im Januar erschienene Publikation «Internationale Kooperation und Vernetzung in den Geisteswissenschaften» bildet verschiedene Aspekte der internationalen Zusammen-

arbeit der Geistes- und Sozialwissenschaften in der Schweiz ab. Dabei wird der Fokus nicht ausschliesslich auf die Entgrenzung der Wissenschaft in einem geografischen Sinne gelegt, sondern auch auf eine grenzüberschreitende Kooperation über die disziplinären und institutionellen Gefüge hinaus. Die Fachgesellschaften und Unternehmen der SAGW waren aktiv an der Umfrage, die eine empirische Grundlage für diese explorative Studie legte, beteiligt.



3. Unternehmen und Infrastrukturen

Nationale Wörterbücher (NWB)

Administration

Die Kommission der Nationalen Wörterbücher traf sich im Juni und September zu ihren regulären Sitzungen in Bern. Wie üblich, wurden die Abrechnungen und Jahresberichte des Vorjahres sowie die eingegangenen Beitrags- und Sondergesuche des Folgejahres geprüft.

Die Nationalen Wörterbücher	für 2019 gesprochen
Schweizerisches Idiotikon	Fr. 1 602 093
Glossaire des patois de la Suisse romande (GPSR)	Fr. 1 153 700
Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana (VSI)	Fr. 1 074 931
Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG)	Fr. 1 349 086
Total	Fr. 5 179 810

Das Berichtsjahr war überschattet von der Erkrankung und dem viel zu frühen Tod der Kommissionspräsidentin Federica Diémoz. Dankenswerterweise hat Helen Christen sich spontan bereit erklärt, die Aufgaben der Präsidentin zu übernehmen.

Anfang 2020 übernimmt das langjährige Kommissionsmitglied Michele Loporcaro das Präsidium. Helen Christen wird neu und neben ihrer Aufgabe als Vertreterin des Idiotikons auch als Vizepräsidentin walten. In der Nachfolge von Guido Pedrojetta, der 2018 zurückgetreten war, konnte als Vertreter des VSI Roberto Martinoni gewonnen werden. Per Ende Berichtsjahr aus der Kommission zurückgetreten ist Nationalrat Jacques-André Maire. Die weiteren Kommissionsmitglieder sind: Eva Buchi (Vertreterin des GPSR), Rico Valär (Vertreter des DRG), Karine Lichtenauer (Vertreterin EDK), Caspar Zellweger (Jurist), Martin Candinas (Nationalrat) und Manuela Cimeli (SAGW).

Evaluation

Im Berichtsjahr wurden von der SAGW zwei externe Evaluationen in Auftrag gegeben. Die erste

Evaluation, durchgeführt vom Luzerner Kompetenzzentrum für Evaluation, Forschung und Beratung Interface, befasste sich mit der Governance, den Finanzierungsmechanismen und der Zusammenarbeit und den Kontakten zwischen den involvierten Akteuren. Die Evaluation stellte keine Mängel oder Dysfunktionalitäten bei der Governance der Nationalen Wörterbücher fest. Die Governance-Strukturen bei der SAGW haben sich bewährt und können beibehalten werden. Auch der Finanzierungsmechanismus muss aus Sicht der Evaluation nicht angepasst werden. In Bezug auf die Zusammenarbeit wurde festgestellt, dass vielfältige, gute Beziehungen zwischen den Akteuren bestehen und der Kontakt dort stattfindet, wo er auch notwendig ist. Als potenzielle Schwachstelle hob die Evaluation die teilweise wenig formalisierten Abläufe hervor (Abstimmungsverfahren der Kommission, Pflichtenheft von Manuela Cimeli).

Die zweite Evaluation befasste sich mit der Produktivität der vier Redaktionen. Sie wurde durchgeführt von Thomas Städtler, Leiter und Redaktor des Dictionnaire Étymologique de l'Ancien Français in Heidelberg. Die Publikationen der NWB, allesamt diachronische und pluridialektale Wörterbücher mit zugleich enzyklopädischem Charakter, laufen seit etlichen Jahrzehnten, jene des Idiotikons bereits seit 1881. Laut Städtler fanden im Laufe der Zeit alle Projekte zu einer für sie jeweils geeigneten Artikelstruktur; die solcherart erarbeiteten Mikrostrukturen der NWB hätten sich langfristig bewährt; die eigentliche redaktionelle Arbeit entspreche aus Sicht der wissenschaftlichen Lexikographie historiographisch wie dialektologisch den heutigen Standards. Städtler hebt zudem die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit der NWB hervor, die weit über die eigentliche Redaktionsarbeit hinausgehe. Eine potenzielle Schwachstelle ist in seinen Augen die Tatsache, dass noch nicht alle vier Redaktionen über ein digitales Redaktionssystem verfügen. Beide Evaluationsberichte wurden den Redaktionen zugestellt. Der SAGW-Vorstand hat sowohl die Berichte als auch die vorgeschlagenen Umsetzungsmassnahmen genehmigt.

Tabelle 2
Beiträge an die vier Nationalen Wörterbücher im Jahr 2019

Schweizerisches Idiotikon

Nach 32 Jahren, davon 14 Jahre als Chefredaktor, wurde Hans-Peter Schifferle Ende Januar 2019 pensioniert. Zu seinem Nachfolger wurden Hans Bickel als Chefredaktor und Christoph Landolt als Redaktionsleiter gewählt. Hans Bickel wurde im Berichtsjahr in den Beirat des Zentrums für digitale Lexikographie der deutschen Sprache an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften berufen.

Im Fokus stand im Berichtsjahr die Bearbeitung der Stichwörter zum 17. und letzten Band des Wörterbuchs. Im Oktober erschien die Lieferung 226 mit der Wortstrecke «Metzgerumzug» bis «Züg I» («Zeuge»). Die Digitalisierung des Unternehmens schritt planmäßig voran. Beispielsweise wurde die Digitalisierung des umfangreichen Fotobestandes des «Sprachatlas der deutschen Schweiz» weitergeführt und mit jener des Kartenmaterials und des Registers begonnen. Die digitalisierten Bilder werden wo möglich mit dem Wörterbuch verlinkt und sollen in einem künftig digitalen Idiotikon zur Illustration der ländlichen Sachkultur genutzt werden können. Mitte Jahr wurde der Webauftritt des Wörterbuchs vollständig neu aufgesetzt. Das Online-Wörterbuch steht nun noch stärker im Zentrum, Suchanfragen können gleich auf der Startseite eingegeben werden.

Am Idiotikon sind neben dem Hauptprojekt mehrere weitere Projekte angesiedelt, unter anderen die Plattform [ortsnamen.ch](#) und das Schweizer Textkorpus. In [ortsnamen.ch](#) erfolgten im Berichtsjahr Datenübernahmen aus den Namenbüchern der Kantone Basel-Landschaft und St. Gallen sowie von [Swisstopo](#). Neu gibt es eine französische Version der Plattform ([toponymes.ch](#)). Gleichzeitig konnten in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe die digitalisierten Westschweizer Daten des *Fichier Muret* in die Plattform integriert werden. Zudem wurden aus dem Kanton Waadt Daten für einzelne Gemeinden vom *Atlas toponymique du canton de Vaud* sowie für alle Sprachregionen die Daten des Lexikons der schweizerischen Gemeindenamen übernommen. Damit ist [ortsnamen.ch](#) zur Plattform für die Ortsnamenforschung aller Sprachregionen der Schweiz geworden.

Im Berichtsjahr erfolgte die Mitarbeit am Projekt «Toponymie de la Suisse romande», das die SAGW 2017 initiiert hatte. Dabei geht es um die Erarbeitung eines Orts- und Flurnamenkorpus für die Westschweiz, wo bisher – im Gegensatz zur restlichen Schweiz – noch kein ähnliches Werk vorhanden ist.

Beim Schweizer Textkorpus wurde mit der Arbeit an einem Mundartkorpus begonnen. Inzwischen wurden eine Vielzahl von Mundarttexten für die Digitalisierung in einer Datenbank erfasst und für eine automatische Texterkennung (Optical Character Recognition OCR) vorbereitet. In Zusammenarbeit mit dem von Swissuniversities geförderten Projekt «histHub» wurde eine zweite Phase des Projekts erfolgreich abgeschlossen.

Weitere Initiativen des Idiotikons waren der Anschluss der Arbeitsstelle des SNF-Projekts «Die Siedlungsnamen des Kantons Zürich» unter der Leitung von Martin Graf. In einem Sonderprojekt wurde die umfangreiche, auf Karteikarten angelegte Anglizismensammlung des früheren Chefredaktors Peter Dalcher für die Online-Publikation aufbereitet. Sie soll Anfang 2020 aufgeschaltet werden. In einem weiteren Sonderprojekt wurde Jakob Hunzikers Aargauer Wörterbuch digitalisiert. Die Website [hunziker2020.ch](#) ging per Ende Jahr online; zeitgleich startete eine grössere Aktion in Zusammenarbeit mit den Aargauer Medien, um die Bevölkerung zur Ergänzung des Wörterbuchs einzuladen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagierten sich auch im Berichtsjahr im Wissenstransfer: Sie nahmen Lehraufträge wahr, beteiligten sich an Tagungen und publizierten in Publikumsmedien. Die beliebte wöchentliche SRF-Radiosendung zu Familiennamen wurde weitergeführt.

Glossaire des patois de la Suisse romande (GPSR)

Im Berichtsjahr haben die Mitarbeitenden des GPSR die Recherche- und Redaktionsarbeiten wie gewohnt weitergeführt und die Faszikel G 128 und H 129 herausgegeben. Zudem erschienen die Jahresberichte 119 und 120, welche die linguistische Bibliographie 2017–2018 beinhalten.

Die Digitalisierung des Unternehmens schritt im Berichtsjahr voran: Die Integration der Abbildungen des GPSR in die Online-Version ist in Vorbereitung. Die Abbildungen aus Band VIII wurden bereits integriert. Als Basis für die geplante Volltextsuche in den Artikeln des GPSR sowie innerhalb der Datenbank, die auch Lemmata beinhaltet, die noch nicht publiziert sind, erfolgte die Verlinkung zwischen den Artikeln des GPSR und der Lemmata der Datenbank.

Während der Retrodigitalisierung ist festgestellt worden, dass in den aktuellen Schrifttypen mehrere Zeichen fehlen. Diese wurden nun neu angefertigt und sowohl in die Datenbank als auch in das Redaktionshandbuch integriert.

Im Berichtsjahr wurde der «Guide et complément», ein Leitfaden zur Lektüre des GPSR, online gestellt. Der Leitfaden soll künftig mit dem Web-Portal des GPSR verlinkt werden.

Das GPSR hat auch im Berichtsjahr rege Öffentlichkeitsarbeit betrieben. So hat das GPSR gemeinsam mit dem Centre de dialectologie et d'étude du français régional vom 6. bis 8. November die Tagung «Francoprovençal, 50 ans après» durchgeführt, an der Forscherinnen und Forscher die Möglichkeit hatten, ihre aktuelle Arbeit zu präsentieren und mögliche weitere Forschungslinien zu skizzieren. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung werden in einer Publikation aufgearbeitet.

Das GPSR hat im Berichtsjahr mit der Veranstaltung «Osez la couleur» an den Europäischen Tagen des Denkmals teilgenommen: Rund 50 Personen besuchten die geführten Rundgänge durch die Redaktion des GPSR.

Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana (VSI)

Im Berichtsjahr wurde der Buchstabe «D» abgeschlossen und einzelne Artikel zum Buchstaben «E» bearbeitet. Wie geplant, wurden im Berichtsjahr zwei Faszikel publiziert: Die Nummern 95 (doperá-dòsta + indici del vol. VIII) und 96 (dotá-dücia). Die bisher publizierten Faszikel sind bis und mit Nummer 95 auf der Website des VSI verfügbar (mit Passwortzugang). In der Reihe «Le voci» ist der von Monica Gianettoni

Grassi kuratierte Band «La luna» erschienen. Die Publikation enthält neu erarbeitetes Material, das später für das VSI verwendet werden kann.

Gemeinsam mit dem kantonalen «Centro sistemi informativi» wurden erste Abklärungen zu einem neuen digitalen Redaktionssystem getroffen, das sowohl eine Papier- als auch eine Open-Access Online-Ausgabe des VSI ermöglichen wird. Dazu wird das Redaktionssystem des Dicziunari Rumantsch Grischun an die Bedürfnisse des VSI angepasst werden.

Auch für das «Lessico dialettale della Svizzera italiana» und für das «Repertorio italiano-dialetti» soll dann in Zukunft das neue digitale Redaktionssystem verwendet werden.

Parallel zu den Vorarbeiten zum digitalen Redaktionssystem lancierte man ein Projekt zur Entwicklung einer neuen Schriftart, die künftig für alle Druck- und Online-Produkte des VSI und des Centro di dialettologia e di etnografia verwendet werden soll.

Vom 26. bis 30. August fanden die 21. «Corsi estivi di dialettologia e di linguistica storica» statt, wobei Mitglieder der Philologischen Kommission des VSI Dozierendenaufgaben übernahmen. Die 36 Teilnehmenden stammten aus verschiedenen Ländern: der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Polen sowie Ungarn.

Das «Centro di dialettologia e di etnografia» (CDE), dem das VSI angegliedert ist, nimmt regelmäßig Praktikantinnen und Praktikanten auf, um ihnen einen Einblick in die Dialektologie der italienischen Schweiz, die Redaktionsarbeit des VSI sowie die Ethnographie zu geben. So haben im Berichtsjahr drei Doktorierende der «Università Federico II di Napoli» je ein Praktikum von zwei Monaten und vier Studierende jeweils ein Praktikum von einem Monat beim CDE absolviert.

Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG)

Im Oktober 2019 ist der Doppelfaszikel 190/191 mit der Wortserie von «Michel» bis «Mina II» erschienen. Diese zwei Faszikel umfassen die Seiten 641–768 von Band 14.

Parallel dazu wurden verschiedene Exzerpte der Faszikel 180–191 für verschiedene Indizes (Sachindex, Index der Etyma, deutscher Index)

beziehungsweise Kapitel (Wortbildung, Zur Charakteristik und Gliederung des Bündnerromanischen, Syntax, Lexikologie, Morphologie und Laute) durchgeführt.

Die elektronische Infrastruktur hat mittlerweile eine gute Qualität und eine grosse Stabilität erreicht, sodass kaum noch Eingriffe notwendig sind. Die Online-Fotothek des DRG umfasst 30 609 Einträge. Nach fünf Jahren Laufzeit fielen gewisse Revisionen an. Zudem wurden Erweiterungen vorgenommen und neue Funktionen eingefügt. Im Kontext der Open-Access-Thematik wurde eine neue Datenbank in die Fototeca online eingefügt. Diese Datenbank ist in der Wissenschaft weitverbreitet. In diesem Zusammenhang wurde auch das Katalogisierungssystem überarbeitet und die Qualität der online verfügbaren Fotografien verbessert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegten auch im Berichtsjahr den Wissenstransfer: Sie nahmen an verschiedenen Kongressen und Veranstaltungen teil und hielten Vorträge. Außerdem verfügt das DRG über eine eigene Facebook-Seite und ist in der Presse regelmässig präsent.

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)

Mit der Aufschaltung der neuen Website im Mai hat die Transition des HLS zu einem multimedialen, mehrsprachigen, vernetzten Online-Fachlexikon zur Schweizer Geschichte im Wesentlichen ihren erfolgreichen Abschluss gefunden. Die nun vorhandenen stabilen institutionellen, organisatorischen, konzeptionellen und technologischen Bedingungen ermöglichten im Berichtsjahr trotz eines engen finanziellen Rahmens die Wiederaufnahme der Produktion von neuen Inhalten.

Das Netzwerk externer Mitarbeitender wurde kontinuierlich erweitert, die Zusammenarbeit weiter optimiert und systematisiert. Ein besonderes Augenmerk lag im Berichtsjahr auf dem Aufbau einer langfristigen, vertraglich abgesicherten Kooperation mit den Staatsarchiven. Zudem bestehen nun mit gegen 200 bildgebenden Institutionen Vereinbarungen. Die Inhalte des HLS werden via Metagrid mit zahlreichen in- und ausländischen Websites und Datenban-

ken verbunden. Neue Inhalte des HLS werden zudem – unter Nennung der HLS-Urheberschaft – zeitnah in Wikipedia (zurzeit ausschliesslich auf Deutsch) eingespeist.

Die Resonanz auf die neue Website fiel überwiegend positiv aus; die seit dem Relaunch kontinuierlich steigenden Zugriffszahlen belegen dies eindrücklich. Täglich besuchten bis zu 6200 Unique Visitors das HLS, seit Juni 2019 konnten 969 000 Visits registriert werden. Nachdem die zentralen technisch-organisatorischen Voraussetzungen (Workflows, Zuständigkeiten, Technologie) zur Verarbeitung von externen Spontanmeldungen (Errata, Korrekturen, Aktualisierungen) und von Informationen aus dem Ereignis- und Forschungsmonitoring geschaffen worden sind, ging die Redaktion in vielen Bereichen zu einem regulären Betrieb (Aktualisierungen, Aufschaltung zusätzlicher multimedialer Elemente, Erarbeitung und Publikation neuer Inhalte) über. Besonders hervorzuheben sind die Integration von Film- und Tonelementen, der Abschluss der Migration aller Bilder aus der Druckausgabe sowie die Bearbeitung von Hunderten von Feedbacks aus Nutzerkreisen, die teilweise noch aus den Zeiten der Buchproduktion stammten. Neben zahlreichen Einzelneuaufnahmen waren es vor allem die thematischen Projekte, die das Lexikonkorpus wachsen liessen. Dabei standen Sachartikel zur Technikgeschichte (Digitalisierung), zur Ur- und Frühgeschichte (Ortsartikel zu den neolithischen und bronzezeitlichen Seeufersiedlungen) sowie zur Verlagsgeschichte (Benziger Verlag Einsiedeln) im Vordergrund. Um der massiven Untervertretung von Biografien zu Frauen zu begegnen, wurde im Hinblick auf den Frauenstreik als erster Schritt eine Serie von Artikeln zu Politikerinnen aufgeschaltet. Die Indexierung der HLS-Artikel und des multimedialen Materials, unabdingbar für eine systematische Suche und für die Steuerung des Lexikonkorpus, konnte weiter optimiert werden.

Das HLS hat die Open Science Policy der SAGW teilweise umgesetzt; die Daten des HLS sind offen zugänglich; die Nutzung der Artikel wird durch eine CC-BY-SA-Lizenz geregelt.

Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)

Im Zentrum der wissenschaftlichen Tätigkeit standen im Berichtsjahr die Erfassung von Informationen zu Neufunden der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein, die Unterstützung verschiedener kantonaler Stellen bei allen Aspekten der Münzfundbearbeitung und -verwaltung sowie die Bereinigung des Datenbestandes im Hinblick auf den Ersatz der zentralen Datenbank. Im Berichtsjahr sind zwei Bulletins erschienen, die einen Überblick geben über die Neufunde und die Literatur zu Münzfunden der Jahre 2017 und 2018. Die Vorbereitungsarbeiten für den Kantonsüberblick Neuenburg sind weit fortgeschritten, der Band soll 2020 fertiggestellt sein. Zudem haben die IFS-Mitarbeitenden mehrere Artikel in nationalen und internationalen Fachzeitschriften und Sammelbänden verfasst. Der Grossteil der wissenschaftlichen Arbeiten des IFS erfolgt im Rahmen von Kooperationsprojekten mit archäologischen Ämtern der Schweiz.

Das IFS ist in mehreren Kantonen direkt in die Fundmünzbearbeitung integriert. Die Grossprojekte konzentrierten sich im Berichtsjahr auf die Kantone Aargau, Bern, Tessin und St. Gallen. Die Photoarbeiten für den Hort von Ueken AG haben begonnen; parallel dazu wird der Katalog überprüft. Für die Münzreihe von Vindonissa AG wurden punktuell Münzen des 4. Jahrhunderts nacherfasst; im Dezember wurde ein dreitägiger Workshop zu den Münzen des Kaisers Traianus (98–117 n. Chr.) und deren Bedeutung im Zusammenhang mit der Auflösung des Legionslagers durchgeführt. Keltische Prospektionsfunde aus Bern-Enge und aus Roggwil BE wurden in Kooperation mit dem Archäologischen Dienst Bern durch Michael Nick bearbeitet und zur Publikation vorbereitet. Markus Peter hat den Katalog der Münzen aus dem Mithräum von Kempraten SG abgeschlossen. Die Auswertung im Rahmen eines interdisziplinären Projektes der Kantonsarchäologie St. Gallen hat begonnen. Des Weiteren konnte mit der Kantonsarchäologie Solothurn der mittelalterliche Hortfund von Niedergösgen photographisch dokumentiert werden; für die Archäologie Baselland wurde der im Sommer 2019 ent-

deckte römische Silberhort von Pratteln einer Erstdurchsicht und -dokumentation unterzogen. Einen grösseren Einsatz gab es in Bellinzona: Gemeinsam mit Mitarbeitenden des Ufficio dei beni culturali wurde der Hort von Orselina TI inventarisiert. Das IFS-Team war mit Vorträgen und Postern an Tagungen in Basel, Bellinzona, Bern, Heidenheim (D) und Solothurn präsent. Michael Nick führte im Herbstsemester 2019 ein Seminar zu keltischer Numismatik an der Universität Basel durch.

Das IFS engagiert sich in nationalen Vernetzungsinitiativen. Hervorzuheben sind die Mitarbeit am Fachportal Altertumswissenschaften «ch-antiquitas.ch» und im «Netzwerk Archäologie Schweiz» (NAS); im Rahmen des NAS beteiligten sich die Mitarbeitenden aktiv an der Vorbereitung der Tagung «DIGIARCH2020 – Kulturerbe im digitalen Zeitalter», die im Juni 2020 in Zürich stattfindet. Das IFS ist zudem im Vorstand der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft sowie der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen vertreten. Das IFS ist weiterhin in den Gremien des «European Coin Find Network», des Projekts «nomisma.org» und der Working Group «Digital Numismatics» des internationalen Projekts Dariah («Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities») engagiert. Damit ist das IFS in die drei wichtigsten Linked-Open-Data-Initiativen der Numismatik involviert. Im Berichtsjahr stellte das IFS seine Tätigkeit einer breiten Öffentlichkeit am Römerfest Augusta Raurica vor. Ebenso wurden Vorträge in Basel, Bellinzona und Heidenheim genutzt, um auf das IFS und seine Aufgaben aufmerksam zu machen.

Das IFS wird seine Datenbanken 2020 neu positionieren, voraussichtlich in Zusammenarbeit mit dem DaSCH; eine entsprechende Arbeitsgruppe wurde eingesetzt. In diesem Kontext werden auch die Belange der Open Science Policy der SAGW umgesetzt werden.

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)

Schwerpunkt des Berichtsjahrs war der Abschluss der Edition zu Band 27 der Diplomatischen Dokumente der Schweiz (DDS) für die

Jahre 1976–1978. Im September fiel der Startschuss für die dritte Serie der DDS; die Forschungsarbeiten zu den 1990er-Jahren wurden gestartet. Die Veröffentlichung der Aktenpublikation zum Jahr 1990 ist für den Januar 2021 geplant. Dies ist Teil der Strategie 2020, deren Ziel es ist, jährlich einen neuen Band der Aktenedition unmittelbar nach dem Ablauf der Schutzfrist von 30 Jahren aufzulegen, wobei das digitale Prinzip gilt: Das Hauptprodukt ist die Datenbank, weitere Publikationen wie eine gedruckte, kondensierte Fassung des bearbeiteten Jahres oder thematische Studien sind Nebenprodukte. Damit ist festzuhalten, dass die Konzeption der dritten Serie bereits abgeschlossen ist und sich in der Umsetzungsphase befindet. Die dadurch entstandene Lücke von rund 10 Jahren am Ende der zweiten Serie soll nach Massgabe der finanziellen Mittel in der Periode 2021–2024 parallel bearbeitet werden. Bezuglich Open Science kann festgestellt werden, dass Dodis die Policy der SAGW weitgehend umgesetzt hat.

Mit der fortlaufend aktualisierten Bibliografie zur Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik bietet Dodis eine umfassende Zusammenstellung wissenschaftlicher Publikationen, die sich mit den Aussenbeziehungen der Schweiz von 1848 bis heute befassen. Im Berichtsjahr wurde die Bibliografie um die neueste Forschungsliteratur ergänzt und stellt damit eine weitere wichtige Dienstleistung zum Studium der Aussenpolitik zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden die Daten von sechs neuen Partnern erfolgreich in Metagrid, das durch Dodis geführte Projekt für die Online-Vernetzung von geisteswissenschaftlichen Ressourcen, integriert und die Datenbank um 300 000 neue Datensätze erweitert. Somit verwaltet Metagrid derzeit 4,5 Millionen Daten aus mehr als 20 Projekten, die in über 600 000 Konkordanzen verknüpft sind.

Im Rahmen des Projekts «histHub» gingen drei bedeutende Services in Produktion: Geolinker zur Vernetzung geographischer Entitäten, Orgalinker zur Vernetzung von Körperschaften und TagCloud zur Vernetzung von Schlagwörtern und Themen. Hierbei basiert insbesondere der Geolinker auf einer innovativen Technologie, die es ermöglicht, grosse Mengen an Daten-

sätzen (derzeit rund 35 Millionen) dynamisch zu verwalten und auszuwerten. Die Services werden kontinuierlich in den Betrieb der beteiligten Projekte integriert. Im Rahmen der redaktionellen Arbeiten im Kontext von «histHub» konnten die Entitäten in Dodis mit bestehenden Normdatenressourcen und anderen Projekten abglichen werden. Entsprechend der Open Science Policy ist der Source Code und die Dokumentation dieser Services online abrufbar. Mit dem histHub-Lab wurde eine virtuelle Arbeitsumgebung entwickelt, die es ermöglicht, Software containerbasiert zur Verfügung zu stellen. Als Pilotprojekt wurde der Scientific Community OpenRefine auf diesem Weg zur Verfügung gestellt. Um für die Nutzung dieser bestehenden und weitverbreiteten Software zu sensibilisieren, Möglichkeiten zur Datenbereinigung und -anreicherung zu präsentieren und einen Beitrag für die Akzeptanz eines aktiven Datenmanagements zu leisten, wurde eine Blog-Serie lanciert, die in die Arbeit mit OpenRefine einführt.

Ein weiterer Meilenstein im Engagement der Forschungsgruppe für einen konsequenten Open-Access-Zugang zur wissenschaftlichen Forschung wurde mit der Lancierung der Zeitschrift «Saggi di Dodis» erreicht. Die Zeitschrift, die eine Publikationsmöglichkeit zu allen Interessens- und Themengebieten der Forschungsstelle bietet, stellt eine gewichtige Erweiterung der Publikationsmöglichkeiten im Bereich der Zeitgeschichte und der internationalen Beziehungen dar. In der Open-Access-Reihe «Quaderini di Dodis» erschienen 2019 drei weitere Bände. Besonders hervorzuheben gilt es den Band 12 «When the Wall Came Down», in dem die Wahrnehmung der internationalen Diplomatie zum Fall der Berliner Mauer und der deutschen Wiedervereinigung beleuchtet werden. Einen grossen Erfolg verzeichnete die Publikationsreihe auch mit der Publikation einer Quellensammlung zur Rolle der Schweiz im Völkerbund (Band 14), die anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums der Organisation erschien. Band 14 war gleichzeitig der Startschuss zu einer dreibändigen Akteneditionsreihe «Die Schweiz und die Konstruktion des Multilateralismus», die im Laufe der nächsten Jahre erscheinen wird. Im Berichtsjahr

hat Sacha Zala sowohl im Frühlings- als auch im Herbstsemester Kurse an den Universitäten Bern, Basel und an der Fernuniversität Schweiz gehalten, die sich explizit auf die Quellenarbeit mit der Datenbank Dodis bezogen. Christiane Sibille unterrichtete erneut an der Universität Basel und hielt im Frühjahr einen Kurs zu «Versailles 1919 – digital»; im Herbstsemester leitete sie zusammen mit Madeleine Herren-Oesch ein Seminar am Europainstitut der Universität Basel zum Thema «Multilateralismus».

2019 absolvierten vier Studierende der Universitäten Basel, Bern, Genf und der FernUni Schweiz ein Praktikum bei Dodis. Zudem engagierte Dodis drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an den Universitäten Bern und Neuenburg studieren. Das von Madeleine Herren-Oesch geleitete SNF-Projekt «A Global History of Swiss Diplomacy» fand 2019 seinen Abschluss. Die im Rahmen des Projekts und in Kooperation mit Dodis erfassten biografischen Datensätze von annähernd 2000 Akteuren der schweizerischen Diplomatie sind Open Access auf der Datenbank Dodis verfügbar. Die öffentliche Präsenz der Forschungsarbeiten von Dodis konnte 2019 weiter verstärkt werden. Dabei gelang mit mehr als 130 Medienbeiträgen eine nationale Abdeckung in allen drei Sprachregionen. Die Berichterstattung erfolgte in Reaktion auf Forschungsbeiträge von Mitgliedern der Forschungsstelle sowie auf die Vermittlung von Forschungsinhalten in Form von Publikationen und e-Dossiers, die per Newsletter und via Social Media kommuniziert wurden.

Année Politique Suisse (APS)

Das Redaktionsteam – 2019 arbeiteten insgesamt 20 Personen als Redaktorinnen und Redaktoren bei APS – verfasste im Berichtsjahr über 1800 neue Artikel für die APS-Plattform. Darüber hinaus erweiterten insgesamt acht Zivildienstleistende das Online-Angebot von älteren Jahrbuch-Artikeln. Im Vergleich zu 2018 ist die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer der Plattform 2019 noch einmal um rund 50 Prozent auf 18 183 angewachsen (2018: 12 865). Pro Tag nutzen im Schnitt also fast 50 Personen die APS-Plattform. Auch die Zeitungsausschnittsammlung

wurde erweitert: Aus mehr als 40 Tages- und Wochenzeitungen wurden insgesamt rund 50 000 als politisch relevant befundene Zeitungsartikel beschlagwortet und digital archiviert. Besonders erfreulich war die Neulancierung der von APS verantworteten Online-Datenbank «Swissvotes», die Auskunft gibt über alle eidgenössischen Volksabstimmungen seit 1848 und zahlreiche Unterlagen und Daten von der Vorgeschichte über den Abstimmungskampf bis zum Stimmresultat gratis zur Verfügung stellt. Die Plattform hat dank der finanziellen Unterstützung der SAGW, des Lotteriefonds des Kantons Bern und der Ernst Göhner Stiftung ihren Relaunch Ende August erfahren und stösst mit neuen Funktionen auf breites öffentliches Interesse. Die Chronik und die Dokumentationsaktivitäten sind wichtige Grundlagen für die Forschung zur Schweizer Politik, die APS auf verschiedene Arten leistet. Fünf Mitarbeitende arbeiteten neben der Redaktionsarbeit an Dissertationsprojekten, in denen Eigenheiten der Schweizer Politik beleuchtet werden (ungültige Volksinitiativen, Vernehmlassungen, Auswirkungen von Abstimmungskampagnen auf Meinungsbildung, ziviler Ungehorsam). Im Rahmen von APS wurde zudem an drei Masterarbeiten gearbeitet (Landwirtschaft, Konfliktualität im Parlament, Abschreibung von Vorstößen). Diese Analysearbeiten werden nicht mit Bundesbeiträgen gedeckt, sondern von der Universität Bern oder durch von APS eingeworbenen Drittmitteln finanziert. 2019 lief das vom Nationalfonds finanzierte Projekt «Digital Lives» an. Zudem konnte für drei Jahre ein weiteres, auf dem Digital-Lives-Projekt aufbauendes Drittmittelprojekt («Digital Transformation») eingeworben werden. Auf der Basis der verschiedenen Datenbanken erstellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von APS zahlreiche Analysen, die an wissenschaftlichen Tagungen präsentiert wurden und in wissenschaftlichen Zeitschriften oder Herausgeberschaften erschienen. Zum ersten Mal erstellte APS für 2019 einen ausführlichen Jahresrückblick.

Das Ziel einer breiteren Nutzung und eines grösseren Bekanntheitsgrads von APS wurde 2019 mithilfe einer aktiveren Twitterstrategie,

dem Erstellen von Kurzanalysen zuhanden der Medien sowie mehr Medienpräsenz angestrebt. Mittels Tweets vom APS-Twitteraccount wurde jeweils im Vorfeld und während einer parlamentarischen Session auf die APS-Online-Plattform aufmerksam gemacht, auf der sich Hintergrundinformationen zu anstehenden, wichtigen Geschäften finden lassen. Die Medien werden sich der Expertise der APS-Mitarbeitenden bewusster und fragen diese entsprechend häufiger nach. Da bei den rund 150 Interviews und Einschätzungen 2019 auch immer der Brand «Année Politique Suisse» erwähnt wurde, konnte die Sichtbarkeit des Projektes gesteigert werden. Zu erwähnen sind zudem Kurzanalysen, die den Medien zur Verfügung gestellt wurden und dort ein breites Echo fanden. Auch die von Mitarbeitenden verfassten Zeitungsartikel (NZZ, Le Temps) und verschiedene auf der Plattform DeFacto erschienene Beiträge zeugen von der regen Analysetätigkeit von APS. Besondere Erwähnung verdient schliesslich das bei NZZ-Libro erschienene Buch zur «Konkordanz im Parlament», das auf neuen Datengrundlagen beruht und von APS-Mitarbeitenden herausgegeben wurde. Eine wichtige Möglichkeit, die Bekanntheit von APS zu steigern, bietet sich via universitäter Lehre an. Dokumentationsprodukte und die APS-Plattform wurden etwa im Rahmen eines Proseminars zu Entscheidungsprozessen, aber auch in Methoden- und Einführungsveranstaltungen genutzt.

infoclio.ch

Webangebote: Auf dem deutschsprachigen Fachforum HSozKult wurden 49 durch infoclio.ch redigierte Rezensionen zur Schweizer Geschichtsforschung publiziert; die Rezensionsdatenbank zu den Beiträgen von 2017 und 2018 wurde aktualisiert (Zuwachs ca. 100 Texte); es wurden Berichte zu 56 Veranstaltungen publiziert, darunter besondere Multimedia-Beiträge zu den Geschichtstagen 2019 und dem Jahreskolloquium von infoclio.ch; die Datenbank mit den laufenden und abgeschlossenen Qualifikationsarbeiten (ab Master) in den Schweizer Geschichtswissenschaften wurde nachgeführt; eine zusätzliche Rubrik «WebRevue», die neue digitale Ressourcen vorstellt, wurde lanciert;

bislang wurden sechs Beiträge veröffentlicht. Die neue Website infoclio.ch ging am 4. Juni online. Zu diesem Anlass wurde eine Kommunikationskampagne für Schweizer Historikerinnen und Historiker organisiert. Die zur Begleitung der Überarbeitung der Website infoclio.ch eingesetzte Expertengruppe hat ihre Tätigkeit im Juni abgeschlossen.

Kooperation und Kommunikation: infoclio.ch hat acht Newsletter verschickt, die Stellenanzeigen à jour gehalten, den Veranstaltungskalender geführt sowie über soziale Medien mit der Fachgemeinschaft kommuniziert; in der Serie «Cliocast» wurden acht neue Episoden aufgeschaltet; in der Reihe «Living Books about History» wurde ein neuer Band publiziert. Infoclio.ch kooperierte mit zahlreichen internationalen Institutionen und Netzwerken, darunter mit: H-Soz-u-Kult (DE); Dariah (EU); de.hypotheses.org (DE); Digital Humanities Deutschland (DE); Humanistica.org (EU); Associazione per l'informatica umanistica e la cultura digitale (IT); Luxembourg Center for Contemporary and Digital History (LU); International Public History Association IFPH; International Council for Historical Sciences. Auf nationaler Ebene arbeitete infoclio.ch unter anderen mit den meisten Universitäten, mit kantonalen Archiven, dem Bundesarchiv, der Nationalbibliothek, der Fachgesellschaft Geschichte und Informatik, Dodis, dem Digital Humanities Lab in Basel, Memoriav, Oral.History.ch, der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte, dem Verein Open Data.ch oder der OpenGlam Working Group zusammen.

Promotion digitaler Methoden: infoclio.ch organisierte oder beteiligte sich 2019 an den folgenden Veranstaltungen, die sich den Kernthemen von infoclio.ch widmeten: Schweizer Geschichtstage 2019, Universität Zürich (300+ Teilnehmende); Mix'n'Hack 2019, Les Arsenaux Sion, (40+ Teilnehmende); infoclio.ch-Tagung 2019: Provenienz und Geschichtswissenschaften, (150+ Teilnehmende).

Data and Service Center for the Humanities DaSCH

Das wichtigste Ereignis für das DaSCH im Berichtsjahr war der Entscheid des SNF, das

DaSCH nebst dem «Schweizer Kompetenzzentrum Sozialwissenschaften» (Fors) als zweite «Data Infrastructure Services» (DIS) im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften zu bestimmen. Diese neue Ausgangslage hatte für das DaSCH positive Auswirkungen und führte zu einigen organisatorischen Anpassungen und vielen administrativen Vorbereitungsarbeiten, um die Erwartungen an die DIS seitens des SNF zu erfüllen. Für die SAGW bedeutet dies, dass sie DaSCH bis Ende der Periode administrativ weiterhin begleitet und die Kommission einberuft. Die strategische Ausrichtung liegt jedoch seit dem Berichtsjahr in der Verantwortung des SNF. Als wichtigste Neuerung sei hier die Überbrückungsfinanzierung durch den SNF ab August 2019 bis Ende 2020 erwähnt.

Die Infrastruktur, die auf der Programmierschnittstelle der Software Knora (Knora-API) und einer Triplestore-Datenbank basiert, wurde weiterentwickelt. Daneben laufen einige ältere Projekte noch auf der Pilot-Infrastruktur (salsah.org). Im Berichtsjahr wurden Export/Import-Skripte (Knora-py) verfasst und erfolgreich getestet, um die Projekte von der Pilot-Infrastruktur auf das neue System zu portieren (dasch.swiss). Ferner wurde unter anderem die Kommunikation zwischen der API und dem Medienservert effizienter gestaltet und eine Library geschrieben, die eine Vereinfachung der Programmierung der grafischen Benutzeroberfläche erlaubt.

Im Berichtsjahr unterhielt die DaSCH-Infrastruktur insgesamt 19 abgeschlossene Projekte, davon 13 in Basel und sechs im Satellit in Lausanne. 15 Projekte waren in der aktiven Entwicklung, davon acht in Basel und sieben in Lausanne. Diese Projekte befanden sich im Status der Datenmodellierung, des Datenimports oder der Entwicklung von Werkzeugen. 19 Digital-Lives-Projekte befanden sich auf einer Warteliste oder wurden aktiv beraten, davon sechs in Basel und sieben in Lausanne. Weitere 13 Projekte sind geplant und warten auf eine Finanzierung, davon sechs in Basel und sieben in Lausanne.

Im Rahmen der Schaffung nationaler Dateninfrastrukturen rief der SNF eine Arbeitsgruppe

Fors/DaSCH ins Leben, woraus unter anderem ein Letter of Intent resultierte, der eine Absicht zur Zusammenarbeit der zukünftigen Dateninfrastrukturen Fors und DaSCH skizziert. Swissuniversities hat beschlossen, das Projekt «Nationale Infrastruktur für Editionen» (NIE-INE) bis 2020 ein weiteres Jahr zu finanzieren. Das DaSCH kooperierte mit NIE-INE, bis durch die Auflage vonseiten des SNF, keine SNF-Mittel in NIE-INE zu investieren, die Kooperation auf informelle Kontakte eingeschränkt wurde.

Das DaSCH wurde durch den SNF im Rahmen des Dariah-CH-Konsortiums als nationale Koordinationsstelle bestimmt.

Editionsprojekte

Die 2017 vereinbarte Übernahme von acht Editionsprojekten vom SNF schritt im Berichtsjahr voran. Der Vorgehensplan sah für 2019 vor, dass die SAGW den drei Editionsprojekten zu Robert Walser, Jeremias Gotthelf und Karl Barth ein Begrüssungsschreiben mit einer Einverständniserklärung betreffend den Transfer zur SAGW ab 2021 zukommen lässt. Die drei Projekte haben die Erklärung unterzeichnet.

Die SAGW hat den acht Editionen eine Aufforderung zukommen lassen, die Mehrjahresplanung bis Februar 2020 einzugeben. Das Evaluationsboard von SAGW und SNF hatte 2019 keine Funktion wahrzunehmen. Das Board wird 2020 zur Evaluierung der Eingaben der Editionen für die Mehrjahresplanung eingesetzt. Die Beantragung der Fördermittel für die transferierten Editionen ist im Rahmen der Mehrjahresplanung der Akademien Schweiz geschehen. Gemäss Entwurf der BFI-Botschaft 2021–2024 sieht das SBFI Beiträge in der Höhe von insgesamt 13 Millionen Franken vor (Einstellung beim SFN, volle Zuständigkeit bei der SAGW).

**Journal of
Management Education**

Einführung eines Blockkettenprojekts
Autoren: Bernd Ruckstuhl, Stephan Wüest, Michael Kälin
Autoren: Bernd Ruckstuhl, Stephan Wüest, Michael Kälin
Autoren: Bernd Ruckstuhl, Stephan Wüest, Michael Kälin
Autoren: Bernd Ruckstuhl, Stephan Wüest, Michael Kälin

erung zur Anzahl Vollzeitstellen
verein beschäftigte Personen und Ende einem Per-
soneleinsatz waren.

Sparten

Risikobeurteilung

Die Verarbeitung bei Pfeilern nach DIN 1072 ist inzwischen weitgehend ausgeschafft, um zu gewährleisten, dass Maschinen und Anlagen gegen alle Formen von Eindringen bestehen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für die Sicherheit der Anlagen. Um dies zu gewährleisten, müssen Maschinen und Anlagen gegen alle Formen von Eindringen bestehen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für die Sicherheit der Anlagen.

Lagebericht

Die Mehrheitsfinanzierung der SAWG für die Jahre 2013 und 2014 ist aufgrund der vorliegenden Leistungswertverrechnung mit dem SAVI sichergestellt. Die Mehrheitsfinanzierung der SAWG für die Jahre 2015 bis 2017 ist in Zusammenhang mit der Akademisierung des Hochschulbetriebes ab 2014 in Zusammensetzung mit dem Mehrheitsfinanzierungsbeitrag der Akademie für das Jahr 2015 zu bewältigen.

Wird in Ausbildung
1971 eingefügt in das Kommuni-
kationswesen (u. a. Schweizerische Post und Matz)
weiterhin mit kantonalen Fassungen: Nationalisation,
Ferner wird auf die Beiträge von
verschiedenen physischen Organisationen
eingegangen.

Circus
31.12.2018

16
lich
lCA
jahr Cr

5

10

卷之三

100

1

5

7

100

100

100

1

4. Kommissionen und Kuratoren

Kommission Corpus Vasorum Antiquorum (CVA)

Die von der «Union Académique Internationale» (UAI) gegründete Kommission beteiligt sich an der Erfassung der antiken Gefäße in den Museen und Sammlungen der Welt. Im Berichtsjahr beteiligte sich die CVA Schweiz federführend an der Organisation und Durchführung der gut besuchten Tagung «Exekias und seine Welt/Exekias and his world», die am 1. und 2. März an der Universität Zürich im Rahmen der Ausstellung «Exekias hat mich gemalt und getöpfert» in der Archäologischen Sammlung stattfand. 15 Referentinnen und Referenten aus der Schweiz, Deutschland, Griechenland, Italien, Frankreich, den USA und aus Neuseeland trugen vielfältige neue Erkenntnisse zu diesem Künstler und seinem näheren Umfeld vor, die für die zukünftige Forschung von Bedeutung sein werden. Eine Publikation der entsprechenden Kongressakten ist geplant.

Daneben betreute die CVA Schweiz das Manuskript von Othmar Jäggi zur unteritalischen Keramik des Basler Antikenmuseums (Faszikel 6, CVA Schweiz Faszikel 11). Die Publikation ist für 2020 geplant.

Kommission Corpus Vitrearum (CV)

Aktiv beteiligt sich die Schweiz auch an der von der UAI gegründeten Kommission Corpus Vitrearum. Die schweizerische Kommission untersucht, dokumentiert und publiziert systematisch die historischen Glasmalereien der Schweiz. Die wissenschaftliche Zusammenarbeit und Organisation der Forschung sowie die Publikationsvorbereitungen werden weitgehend vom Vitrocentre Romont geleistet.

Die 2017 und 2018 online publizierten Kataloge des CV der Kantone Bern und Freiburg wurden im Berichtsjahr punktuell ergänzt. Die Arbeit am Corpuswerk über die Glasmalereien im Kanton Thurgau wurde plangemäss fortgesetzt. Rund 50 frühneuzeitliche Glasgemälde der Sammlung Reding in Schwyz konnten gesichtet und erste Recherchen dazu unternommen werden. 2020 soll die Bestandesaufnahme

der Sammlung sowie deren Publikation auf der Online-Plattform vitrosearch.ch erfolgen. Die Vorhaben zu Schweizer Glasmalereien in Grossbritannien konnten wegen fehlender Kapazitäten und Mittel weiterhin nicht fortgesetzt werden. Im Mai 2020 sollen die Inventararbeiten der Glasgemälde im Victoria & Albert Museum in London mit einer neuen Fachkraft wieder aufgenommen werden.

2019 wurden 284 neue Werke auf vitrosearch.ch publiziert. Die Plattform zählte 2019 im Durchschnitt 950 Besucherinnen und Besucher pro Monat. Das Pilot-Projekt für die Vernetzung von verschiedenen Plattformen des CV basierend auf der ikonografischen Beschreibung anhand eines «Widgets» wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt. Es fanden enge Kontakte mit den deutschen Arbeitsstellen in Freiburg und Potsdam, mit dem CV Österreich und mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz statt, vor allem betreffend Fragen der digitalen Entwicklung. Ein trinationales Forschungsprojekt mit den deutschen und österreichischen Fachkollegen des CV befindet sich in der Phase der Ausarbeitung.

Mitarbeiterinnen des Vitrocentre präsentierte die Plattform, teils zusammen mit weiteren Kooperationspartnern, an mehreren Veranstaltungen, darunter an der Tagung der «Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz» in Mendrisio am 7. Juni sowie am 9. Dezember im Rahmen des Formats «Science at Noon» der Akademien der Wissenschaften Schweiz in Bern. Der Vortrag Uta Bergmanns an einer Projekttagung des «Institut national d'histoire de l'art» in Paris über die Schweizer Scheiben im Hôtel Salomon de Rothschild wurde 2019 online publiziert.

Im September 2019 wurde Francine Giese, Direktorin des Vitrocentre und Vitromusée Romont, als neues Mitglied in die Kommission des CV Schweiz gewählt.

Kommission Corpus Antiquitatum Americanensium (CAA)

Im Berichtsjahr stand die Vorbereitung und Teilnahme am Kolloquium der Europäischen CAA-Kommission im Rahmen der Veranstal-

tungen zum einhundertjährigen Jubiläum der UAI in Paris im Zentrum. Das Kolloquium, an dem Forscherinnen und Forscher aus Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Portugal, Schweden, der Schweiz, Spanien und Ungarn referierten, setzte sich mit den europäischen Sammlungen und der wissenschaftlichen Produktion in Europa über den amerikanischen Kontinent auseinander. Alexander Brust, Präsident der CAA-Kommission, hielt einen Vortrag mit dem Titel «Between Postcolonial Approaches, Restitution Claims and Story (Re)Telling: Current Arenas for the Transnational Discussion of Collection Histories».

Im Umfeld der Tagung fanden verschiedene Arbeitstreffen der einzelnen Kommissionen statt. Die europäische Forschungszusammenarbeit wird 2020 weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt der CAA-Kommission sein. Neben der Durchführung einer Tagung in Portugal ist für 2020 auch die Vorbereitung einer Publikation mit einer Auswahl der bisherigen Forschungsergebnisse geplant. Außerdem sollen die bisherigen schweizerischen CAA-Bände digitalisiert und so besser zugänglich gemacht werden.

Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Das Kuratorium unterstützt kleinere Bibliotheken in der Schweiz bei der Erfassung und Katalogisierung von Handschriften und sorgt für eine nach einheitlichen Grundsätzen gestaltete Edition der Kataloge. Im September erschien der von Peter Kamber und Mikkel Mangold verfasste zweite Katalogband zu den handschriftlichen Beständen der Bibliotheken im Kanton Luzern in gedruckter Form und als E-Book im Schwa-be Verlag (Open Access). Die 115 im Katalog behandelten Handschriften in diesem Katalog stammen aus Luzerner Kloster- und Privatbibliotheiken und reichen von Fragmenten aus dem 8. Jahrhundert bis zu Diebold Schillings 1513 fertigstellter Schweizer Chronik.

Die Katalogisierung der Handschriften des Stifts Beromünster wurde Ende März nach zweijähriger Projektdauer termingerecht abgeschlossen. Alle Katalogise wurden im Verbundkatalog

Handschriften-Archive-Nachlässe (HAN) eingegeben und sind in verbindlicher Form verfügbar.

Anfang April begann das neue, auf vier Jahre angelegte Projekt im Franziskanerkloster Freiburg. Bedeutende Teile des rund 100 mittelalterliche Handschriften umfassenden Bestandes stammen aus dem Besitz der beiden spätmittelalterlichen Konventualen Friedrich von Amberg und Jean Joly. Für die betreffenden Handschriften existieren bereits ältere Arbeiten und Beschreibungen, die überprüft, präzisiert und aktualisiert werden konnten. Eine Reihe von weiteren Handschriften wird zum ersten Mal beschrieben.

Der Internet-Auftritt des Kuratoriums wird von einer Arbeitsgruppe betreut. Die Arbeit an der Website konzentrierte sich im Berichtsjahr auf die seit Dezember 2018 verfügbare «Liste der illuminierten und illustrierten Handschriften der Schweiz», die auf der Seite www.codices.ch verfügbar ist. Die Seite www.codices.ch zählte im Berichtsjahr 72 310 Besuche. Dies bedeutet einen Anstieg von rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr (59 770 Besuche). Für Anfang 2020 ist ein Update der Liste mit Beständen der Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen, des Stifts Beromünster, der Zentralbibliothek Zürich, der Kantonsbibliothek Frauenfeld und der Stadtbibliothek Zofingen geplant.

Dem Förderkreis gehören etwa 120 Personen an. Die von den Gönnerinnen und Gönner gespendeten Beiträge zur Unterstützung der Handschriftenerschliessung in der Schweiz werden von der SAGW verwaltet.

Kuratorium Codices electronici Confoederationis Helveticae (CeCH)

Das Kuratorium fördert die Digitalisierung der mittelalterlichen Handschriften in der Schweiz und gewährleistet die Koordination verschiedener Projekte. Die virtuelle Handschriftenbibliothek der Schweiz e-codices publiziert seit 2005 mittelalterliche und ausgewählte frühneuzeitliche Handschriften aus Schweizer Beständen im Internet. Trotz Schwierigkeiten, die sich hauptsächlich aus der massiven Budgetkürzung im Programm P-5 «Wissenschaftliche Information» von Swissuniversities ergeben hatten,

konnte das Team zusammengehalten und das Projekt weitergeführt werden. Auch die primäre Aufgabe dieser Phase, nämlich die Übergabe des Projektes nach Basel sowie die Ausarbeitung der formellen Aspekte der Organisation nach 2020, konnte man angehen; dies in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel, die dazu ein zusätzliches Mandat von Swissuniversities erhielt.

2019 konnten 159 Handschriften mit 145 Handschriftenbeschreibungen auf www.e-codices.unifr.ch ediert werden. Per Ende des Berichtsjahrs waren 2338 Handschriften aus 94 unterschiedlichen Sammlungen online zugänglich. Im Dezember wurde die zweite Ausgabe der internationalen Open-Access-Zeitschrift «Fragmentology. A Journal for the study of Medieval Manuscript Fragments» publiziert. Zudem war e-codices im Berichtsjahr an zahlreichen Tagungen und Konferenzen in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Italien, Frankreich, England, Irland und den USA präsent.

Diverse Kooperationen mit Forscherinnen, Forschern und Institutionen wurden weitergeführt. Das Partnerprojekt «Fragmentarium», ein internationales digitales Laboratorium für mittelalterliche Fragmentenforschung, wird vom SNF für weitere drei Jahre bis Ende 2022 unterstützt. Auch die Stavros Niarchos Foundation sowie die Zeno Karl Schindler Stiftung haben erneut Geld gesprochen. Für das Jahr 2020 sind bereits sechs neue Kooperationen in Arbeit.

2019 wurden sechs Newsletter an über 4300 Abonnenten verschickt. Zudem unterhält e-codices eine Facebook-Seite (12 000 Likes per Ende 2019), Konti auf den sozialen Netzwerken Pinterest und Flickr und eine eigene iPhone-App mit mehr als 13 000 Downloads.

Die Kuratoriumssitzung fand am 10. Januar 2020 statt. Der wichtigste Diskussionspunkt dabei war die Frage, wie sich die Rolle des Kuratoriums CeCH in Zukunft gestalten würde. Die Mitglieder waren sich einig, dass das Kuratorium weiterhin als wissenschaftlicher Beirat bestehen soll, um insbesondere die Vorzeigefunktion des Projekts im Bereich der Interoperabilität und der Digital Humanities zu fördern und zu unterstützen.

Kuratorium Grundriss der Geschichte der Philosophie

Das Kuratorium koordiniert die Neuausgabe des Werks «Grundriss der Geschichte der Philosophie» in 30 geplanten Bänden. Das Berichtsjahr stand im Zeichen der strategischen Neujustierung der Arbeit des Kuratoriums und seiner personellen Verjüngung. Gerald Hartung, Wuppertal, und Laurent Cesalli, die das Kuratorium seit 2018 präsidieren, haben die Zusammenarbeit des Kuratoriums mit der Gesamtherausgeberschaft des «Grundriss der Geschichte der Philosophie» und der Leitung des Schwabe Verlags in Basel durch eine Reihe von Gesprächen auf ein neues Fundament gestellt.

Nach Abschluss der Reihe «Antike» im Jahr 2018 wurden im Berichtsjahr fünf neu festgelegte Aufgabenbereiche bearbeitet: erstens der Abschluss der Reihe «Mittelalter» (Band 1 ist 2019 erschienen, Band 3 steht vor der Drucklegung); zweitens der Aufbau einer neuen Reihe «Philosophie des 14.–16. Jahrhunderts» und die Konstituierung eines neuen Herausgeberteams; drittens die Weiterführung der Reihe «Philosophie in der islamischen Welt»; viertens die Vollständigung der Reihe zum 19. Jahrhundert; fünftens die Konzeption der Reihe zum 20. Jahrhundert.

Das neue Präsidium des Kuratoriums nutzte gemeinsam mit den Mitgliedern des Kuratoriums die Jahressitzung auch für die Beratung zur strategischen Neuausrichtung des «Grundriss der Geschichte der Philosophie» im Hinblick auf eine Globalgeschichte der Philosophie. Das schliesst neben der Berücksichtigung der Philosophie in der islamischen Welt beispielsweise auch die Diskussion über eine neue Reihe zur Philosophie in der jüdischen Welt ein sowie die Frage, wie die Geschichte der Philosophie in anderen Kulturkreisen, gemeint sind die Kontinente Asien, Afrika und Amerika, angemessen dargestellt werden kann.

Kuratorium Repertorium Academicum Germanicum (RAG)

Das 2008 errichtete Kuratorium fördert den Aufbau von Datenbank und Online-Betrieb des RAG zur prosopographischen Grundlegung ei-

ner Wirkungsgeschichte der Gelehrten und des gelehrteten Wissens im Alten Reich und in Europa zwischen 1250 und 1550. Bis Ende 2019 betrieb das RAG neben Bern eine zweite Arbeitsstelle an der Justus-Liebig-Universität Giessen in Deutschland. Das Berichtsjahr stand im Zeichen des Projektabschlusses im Rahmen der Hauptförderung durch die Deutsche Akademienunion (2007–2019). Zum Abschluss des Projekts veranstaltete das RAG vom 2. bis 4. Oktober in Münchenwiler eine Tagung unter dem Titel «Person und Wissen. Bilanz und Perspektiven», an der über die künftigen Möglichkeiten der Verknüpfung von Prosopographie und Wissensgeschichte diskutiert wurde.

Das Ziel, alle akademischen Informationen zum Aufenthalt an Universitäten des Alten Reiches sowie zu Studium und Promotionen an sämtlichen Fakultäten digital zu verarbeiten, ist komplett erreicht worden. Zusätzlich ist auch die Erhebung von persönlichen Daten sowie der Lebens- und Tätigkeitsdaten der Gelehrten in den verschiedensten Institutionen weit vorangeschritten, wenngleich man in einzelnen Raummodulen noch mit unterschiedlichen Tiefenschärfen rechnen muss. Weitgehend fertiggestellt sind auch die Arbeiten zu den Universitäten Prag und Krakau sowie zu Löwen mit Nachträgen zu Theologen des 16. Jahrhunderts.

Die Datenbank umfasst derzeit rund 63 900 Personen, die online für den öffentlichen Benutzer tagesaktuell recherchierbar sind. Alle Daten sind einem geographischen Informationssystem zugeordnet. Das RAG präsentierte über 800 verschiedene biographische Lebensstationen (Ereignisse), denen mehr als eine halbe Million Einzelbeobachtungen aus verschiedenen Räumen und Sprachen Europas zugeordnet sind.

Informationstechnische Arbeiten hatten auch 2019 ein erhebliches Gewicht, wobei die Visualisierung der Daten im Mittelpunkt stand. Mit der Software «Nodegoat» konnten im Laufe des Jahres eine ganze Reihe von Szenarien im Internet zu allen Universitäten und Fakultäten und ihren Kommunikationsräumen angeboten werden. Durch die neuen Möglichkeiten zur Visualisierung gelingt es, die kulturellen Reichweiten der Universitäten und jeder anderen angespro-

chenen Institution darzustellen. Ein Teil des Projekts ist in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Neuenburg vorangetrieben worden. Die Exaktheit und Dichte der Informationen sind jetzt außerordentlich hoch und lassen sich etwa bezüglich Ortsverifizierungen kaum noch steigern.

Die Projektleiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hielten im Berichtsjahr zahlreiche Vorträge an nationalen und internationalen Workshops und Tagungen in England, den Niederlanden, Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Zudem entstanden in Zusammenhang mit dem RAG mehrere Qualifikationsschriften und Publikationen. Kaspar Gubler hat im Oktober 2019 für sein Projekt «Dynamic Data Ingestion (DDI): Server-side data harmonization in historical research. A centralized approach to networking and providing interoperable research data to answer specific scientific question» eines der begehrten Projekte im Förderformat Spark des SNF gewonnen.

Im Oktober wurde eine Fortbildungsveranstaltung an den Universitäten und Archiven in Padua und Bologna durchgeführt, nicht zuletzt im Hinblick auf künftige Kooperationen. Die Vernetzung des Internetangebots mit anderen Projekten machte grosse Fortschritte. Neu hinzugekommen ist im Berichtsjahr etwa der Datenabgleich mit dem Akademienprojekt «Frühneuzeitliche Ärztebriefe des deutschsprachigen Raums (1500–1700)» in Würzburg sowie mit dem Projekt «De Sphaera. Knowledge System Evolution and the Shared Scientific Identity of Europe» in Berlin. Eine besondere Kooperation ergab sich mit Ausstellungsmachern: Das RAG lieferte verschiedene Szenarien für die Bayerische Landesausstellung 2020 «Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte» in Friedberg und Aichach sowie für das Stadtmuseum Trier zum Jubiläum der Universität im Jahr 2020.

Das RAG wird unter dem Dach eines europäischen «Repertorium Academicum» (Repac) eine neue Struktur erhalten und neben weitere Ländermodule treten.

Kuratorium Schweizer Korpus des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts

Die Arbeiten am Schweizer Textkorpus schreiten wie vorgesehen voran. Im Berichtsjahr wurde mit der Arbeit an einem Mundartkorpus begonnen. Inzwischen ist eine Vielzahl von Mundarttexten in einer Datenbank erfasst und für eine automatische Texterkennung (Optical Digital Recognition OCR) vorbereitet worden. Da kein dringender Besprechungsbedarf vorhanden war, hat im Berichtsjahr keine Sitzung des Kuratoriums stattgefunden.

Kuratorium Edition der Gesammelten Schriften Karl Leonhard Reinholds (RGS)

Das Kuratorium dient der institutionellen Verankerung des Editionsprojekts und unterstützt den Projektleiter und die Mitarbeitenden bei ihren planerischen und editorischen Aufgaben.

Am 18. Januar 2019 fand in Basel das elfte Treffen des Kuratoriums und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den RGS-Bänden statt. Präsident Martin Bondeli bestritt den inhaltlichen Teil des Treffens mit Überlegungen und Thesen zu Reinholds Spätschrift «Die alte Frage: Was ist die Wahrheit?» (Altona 1820). Im Anschluss wurde über Kontext, Stellenwert, Stringenz der Schrift und über ihre Relevanz für aktuelle Debatten zum Wahrheitsbegriff diskutiert. Das Thema könnte in absehbarer Zeit im Rahmen einer kleineren Tagung vertieft werden.

Das Manuskript der zwei Teilbände von RGS 7 wurde im Frühjahr an den Schwabe Verlag geschickt und soll im Frühjahr 2020 erscheinen. Der Band RGS 6.1 soll ebenfalls noch 2020 erscheinen. Die nächste Internationale Reinhold-Tagung in Parma ist für Herbst 2020 oder Frühjahr 2021 geplant.

Jean-Claude Wolf hat auf Ende 2019 seinen Rücktritt als Mitglied des Kuratoriums angekündigt. 2020 sollen eine oder zwei weitere Personen ins Kuratorium aufgenommen werden.

Kommission für die Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung in der Schweiz (SGEAJ)

Die Kommission fördert in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts die wissenschaftliche Bearbeitung der Aufklärung in der Schweiz. Im Berichtsjahr wurde der 10. Band 2019 des wissenschaftlichen Jahrbuchs «xiii.ch» veröffentlicht; in der Reihe «Travaux sur la Suisse des Lumières» erschien der Band «Politische, gelehrte und imaginierte Schweiz. Kohäsion und Disparität im Corpus helveticum des 18. Jahrhunderts». Die Verhandlungen mit dem Schwabe Verlag betreffend Open Access konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden: Das Jahrbuch xiii.ch steht nun im Green-Open-Access (12 Monate Sperrfrist) zur Verfügung und entspricht somit der Open-Access-Politik der SAGW.

Wichtige Ereignisse des vergangenen Jahres waren: die Neulancierung der Schweizerischen Selbstzeugnis-Datenbank Egodocuments.ch im März an der Universität Lausanne; die Lancierung der mit dem internationalen Gelehrtennetzwerk befassten Datenbank «hallerNet» im Mai in Bern; der Zuspruch des SNF für das an der Universität Neuenburg angesiedelte Sinergia-Projekt «Héritages botaniques des Lumières: exploration de sources et d'herbiers historiques à l'intersection des lettres et des sciences», das im Februar 2020 unter der Leitung von Nathalie Vuillemin und Jason Grant startet. Auf der Website wurde eine neue Rubrik eingerichtet, die einen Überblick über digitale Forschungsplattformen im thematischen Bereich der SGEAJ in der Schweiz gibt: «Digital Humanities in der Schweiz: Plattformen und Datenbanken aus dem Bereich der Erforschung des langen 18. Jahrhunderts».

Mitglieder der SGEAJ haben im Berichtsjahr aktive Beiträge an nationalen und internationalem Tagungen geleistet. Besonders hervorzuheben sind Beiträge am «International Congress on the Enlightenment» der «International Society for Eighteenth Century Studies», der im Juli in Edinburgh stattfand.

Kommission für die Lateinischen Wörterbücher

Die Kommission setzt sich ein für die Förderung der lexikographischen Arbeit in der Latinistik und für die Fortsetzung der Schweizer Beteiligung an den beiden Langzeitunternehmen «Mittellateinisches Wörterbuch» und «Thesaurus Linguae Latinae». Sie ging hervor aus der Kommission Mittellateinisches Wörterbuch und der Schweizer Kommission «Thesaurus Linguae Latinae» und wurde im Dezember 2018 vom Vorstand der SAGW mandatiert. Die Kommission konstituiert sich aus sechs Mitgliedern; im Februar als Präsidentin gewählt wurde Karin Schlapbach, Professorin für Latinistik an der Universität Freiburg. Die Kommission schrieb Anfang 2019 zwei Stipendien aus: eine Mitarbeiterstelle zu 60 Prozent am Mittellateinischen Wörterbuch (MLW) und eine ebensolche am Thesaurus Linguae Latinae (ThLL, beide in München). Nach dem Selektionsprozess konnte die Stelle am MLW ab April durch Alexander Häberlin (Universität Zürich), die am ThLL ab Mai durch Andreas Ammann (Universität Bern) besetzt werden. Einen Antrag zur Verlängerung der Finanzierung der beiden Stipendien hat die SAGW im Berichtsjahr genehmigt. Die Kommission stand in regelmässigem Austausch mit der internationalen Thesauruskommission, in der sie durch ihr Mitglied Rudolf Wachter vertreten ist.

Kommission Nachwuchspreis der SAGW

Die Kommission entscheidet als Jury über den jährlich vergebenen Nachwuchspreis für hervorragende wissenschaftliche Aufsätze aus den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Die Zahl der Kandidaturen für den Nachwuchspreis der SAGW ist 2019 weiter angestiegen: Es gingen gesamthaft 134 formell akzeptierte Kandidaturen ein (70 Kandidatinnen und 64 Kandidaten, Vorjahr: 99 Kandidaturen). Diese Entwicklung führte zu einer Reglementsänderung. 2019 vergab die zehnköpfige Jury erstmals drei Preise, die mit insgesamt 18 000 Franken dotiert waren. Der Goldpreis ging an Pierre Pernet, Postdoc an der Universität Genf, den silbernen Preis erhielt Aniko Fehr, Doktorandin der Uni-

versität Lausanne, die bronzenen Auszeichnung ging an Juri Auderset, Lektor an der Universität Fribourg und Mitarbeiter am Archiv für Agrargeschichte in Bern (vgl. Kap. I.6).

Wissenschaftspolitischer Rat für die Sozialwissenschaften

Der Rat repräsentiert die sozialwissenschaftlichen Fachgebiete der SAGW. Seine Aufgabe ist es, die Entwicklung der Sozialwissenschaften im Dienst der Schweizer Gesellschaft zu fördern. Im Berichtsjahr traf sich der Wissenschaftspolitische Rat zu keinen Sitzungen, indessen wurde 2019 in Fortführung der Tagung «Big Data in den Sozialwissenschaften – Herausforderungen und Chancen» vom November 2018 eine Umfrage zu den Angeboten in der Lehre durchgeführt und ein Bericht veröffentlicht (vgl. Kap. I.7).

5. Internationale Beziehungen

All European Academies (Allea)

Die SAGW beteiligt sich aktiv an der Working Group E-Humanities von Allea. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten an den Empfehlungen der Arbeitsgruppe für die Umsetzung der «Fair Guiding Principles» in den Geisteswissenschaften vorangetrieben, im Entwurf abgeschlossen und einem Open-Peer-Review unterzogen. Die Rückmeldungen wurden geprüft und teilweise übernommen, sodass der Text weitgehend abgeschlossen werden konnte. Die Publikation erscheint im Februar 2020. Beat Immenhauser vertrat die Arbeitsgruppe im Berichtsjahr an der Generalversammlung von Allea, die vom 8. bis 10. Mai in Bern stattfand.

Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities (Dariah)

Gemäss Mitteilung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) vom 13. Mai 2019 ist gegenwärtig eine Schweizer Beteiligung an Dariah-EU als Vollmitglied nicht möglich, da dies einen parlamentarischen Entscheid erfordern würde. Daher ist zum jetzigen Zeitpunkt nur eine Teilnahme im Beobachter-Status möglich. Eine Delegation dieser Kompetenz vom Parlament an den Bundesrat durch eine Änderung der Rechtsgrundlagen wird geprüft, wobei die Umsetzung erst in der Periode 2021 bis 2024 erfolgen kann.

Mit der Übergabe des bisher der SAGW zugeordneten DaSCH an den SNF ab 2021 wird auch die Zuständigkeit für die Bezeichnung einer nationalen Koordinationsstelle Dariah-CH an den SNF übergehen, da diese beiden Aufgaben aus Sicht des SBFI miteinander verknüpft sind. An den beiden Sitzungen 2019 des Konsortiums hat der SNF das weitere Vorgehen skizziert: Um Doppelprüfungen zu vermeiden, wird das DaSCH in seiner weiterentwickelten Form vom SNF das Mandat erhalten, die nationale Koordinationsstelle von Dariah-CH zu führen. Die noch 2018 anlässlich der Gründung des Konsortiums vorgesehene Ausschreibung der Koordinationsstelle unter den Konsortialmitgliedern 2020 ist damit obsolet geworden, ebenso die Finanzie-

rung der Stelle durch die Mitglieder ab 2021. Die SAGW wird die Geschäftsführung noch bis Ende 2020 interimistisch wahrnehmen.

Common Language Resources and Technology Infrastructure (Clarin)

Unter der Federführung der Universität Zürich und in Zusammenarbeit mit der SAGW wurden Vorbereitungen für ein erstes Treffen einer künftigen Trägerschaft von Clarin-CH getroffen, das auf den 29. Januar 2020 mit Vertretungen von sieben Universitäten am Sitz der Akademie angesetzt wurde.

European Alliance for Social Sciences and Humanities (EASSH)

Die SAGW trat im Berichtsjahr der Organisation EASSH bei; Beat Immenhauser vertrat die Akademie an der Generalversammlung, die am 15. November in Brüssel stattfand. Ein Schwerpunkt der gegenwärtigen Aktivitäten von EASSH beinhaltet die Promotion geistes- und sozialwissenschaftlicher Themen innerhalb von Horizon Europe, dem künftigen EU-Rahmenforschungsprogramm ab 2021.

European Cooperation in Science and Technology (Cost-Action)

Die SAGW bringt sich seit 2016 aktiv in die Cost-Action ENRESSH (European Network for Research Evaluation in the Social Sciences and Humanities) ein. Im vierten Jahr der Cost-Action war die SAGW durch Marlène Iseli an der Plenarversammlung in Podgorica (Montenegro) vertreten und hat in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus sechs Ländern im Berichtsjahr eine Umfrage zur Rolle der Fachgesellschaften in der europäischen Forschungslandschaft (Survey for European learned societies) entwickelt. Die Resultate dieser Umfrage werden 2020 vorliegen.

A European Science Academies Gateway for the Humanities and Social Sciences (Agate)

Die SAGW führte ihre Beteiligung an dem durch die Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz verantworteten Forschungsinformationssystem «Agate» der Union der

deutschen Akademien für die europäische Akademieforschung fort. Im Berichtsjahr wurde ein Fragebogen an über 60 langfristige geistes- und sozialwissenschaftliche Projekte in der Schweiz

versendet (rund 50 Antworten). Die Daten werden sukzessive aufgenommen. Ziel ist es, 2020 ein Schweizer Fenster bei Agate zu etablieren.



6. Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit

Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas»

Die SAGW lancierte im Berichtsjahr eine sechste Staffel in der Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas». Ein Dutzend Gesellschaften aus fünf verschiedenen Sektionen organisierten zwischen Mai 2019 und Januar 2020 13 öffentliche Veranstaltungen (vgl. Kap. I.7) in der ganzen Schweiz, die sich in unterschiedlicher Weise mit dem Thema «Raum – Espace» befassten. Die Veranstaltungen der Reihe wurden sehr gut besucht und zeigten nicht selten exemplarisch, wie Schlüsselbegriffe der kultur- und wissenschaftspolitischen Diskussion wie «kulturelle Teilhabe» oder «Wissenstransfer» konkret umgesetzt werden können.

Die Fachgesellschaften haben an der Jahressversammlung 2019 der Akademie in Bern Themenvorschläge für die siebte Veranstaltungsreihe vorgebracht, um dieses Format der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedinstitionen und der SAGW im Jahr 2020 weiter zu verfolgen. Ausgewählt wurde das Thema «Wissensorte – Lieux de savoir». Auf den Call, den die SAGW im Herbst unter den Fachgesellschaften und ihren Kommissionen, Kuratorien und Unternehmen lancierte, gingen ein Dutzend Vorschläge ein.

Fachportale

Ab 2012 etablierte die SAGW vier Fachportale in den Bereichen Altertumswissenschaften (ch-antiquitas.ch), Kunst, Architektur, Musik und Theater (sciences-arts.ch), Sprach- und Literaturwissenschaften (lang-lit.ch) und Kulturen und Gesellschaften (cult-soc.ch). Die Portale werden von den Fachgesellschaften genutzt, um ihren Themen eine grössere Sichtbarkeit zu verleihen und weitere interessierte Kreise zu erreichen. Regelmässig werden auf den Fachportalen Informationen zu Ausstellungen, Studienprogrammen oder Drittmittelmöglichkeiten aufgeschaltet, sie listen Stellenausschreibungen auf und weisen auf neue Publikationen hin.

Ein Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf den Berufsporträts, die weiter ausgebaut wurden und Einblicke geben in die Tätigkeiten von Geisteswissenschaftlern in Forschung und Praxis. Die Portale lang-lit.ch und ch-antiquitas.ch haben 2019 die Struktur und das Layout der neuen SAGW-Website übernommen, mit der sie sich auch das CMS (Content Management System) teilen. Das Portal sciences-arts.ch unternahm im Frühsommer einen Relaunch und präsentiert sich seither in neuem, responsivem Design.

Im März und September wurden zwei News-mails aus allen vier Fachportalen an jeweils mehr als 1000 Empfänger versandt.

Website

Die Website erhielt im Berichtsjahr ein neues Design. Der Relaunch beinhaltete auch den Wechsel zu einem anderen, günstigeren CMS. Alle Inhalte wurden vom bisherigen System auf das CMS Typo3 migriert. Die Navigation wurde modernisiert und den neuen Nutzergewohnheiten angepasst. Ein Mix aus Megamenü und Filtersystem erlaubt nun einen schnellen Zugriff auf die gewünschten Inhalte. Für ältere Inhalte wurde ein Archiv erstellt.

Vom Relaunch der Website betroffen waren auch 25 Fachgesellschaften und zwei Fachportale, die sich das CMS mit der SAGW teilen. Sie erhielten je eine neue Website. Die SAGW unterstützte die Fachgesellschaften und Fachportale bei der Migration, versuchte nach Möglichkeit technische Erweiterungswünsche zu realisieren und übernahm bei Bedarf die Übertragung der Inhalte von der alten zur neuen Seite. Die SAGW, die Hälfte der Fachportale und fast die Hälfte der Fachgesellschaften haben damit einen einheitlichen Webauftritt, was die Wiedererkennbarkeit und die Zugehörigkeit zur selben Organisation verdeutlicht und die Positionierung der SAGW-Community als Expertisenorgan schärft.

Auf der Website dokumentiert die SAGW ausführlich die aktuellen Aktivitäten, berichtet über Veranstaltungen, informiert zu den Angeboten und verweist auf die Community. Seit dem Relaunch Anfang April bis Ende Berichtsjahr haben rund 31 000 Personen auf die Website

zugegriffen und es konnten rund 105 000 Seitenaufrufe gezählt werden. 45 Prozent der Zugriffe erfolgten direkt, 44 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer fanden die SAGW über eine Google-Suche. Die restlichen 11 Prozent folgten einem Link, der auf die Website führte.

Bulletin

Das Bulletin wurde im Berichtsjahr neu lanciert. Die Neuausrichtung orientierte sich unter anderem an einer Umfrage bei 200 Abonnentinnen und Abonnenten, die im April durchgeführt wurde. Die ersten beiden Ausgaben mit thematischen Dossiers zu «Soziale Innovation» (Februar) und «Gletscherarchäologie» (April) erschienen noch in der Form, die seit 2009 Bestand hatte, die Ausgaben drei (Oktober) und vier (Dezember) mit thematischen Dossiers zu «Vermessen als Kulturtechnik» und «Raum – Zugänge, Praktiken, Kulturen» mit neuem Konzept und in neuem Layout.

Das neue Konzept sieht weiterhin vier Ausgaben pro Jahr vor. Der Inhalt ist neu in drei Hauptteile gegliedert: Im Teil «Fokus» werden in Abstimmung auf das Jahresprogramm der SAGW zwei bis vier Themen in unterschiedlichen Textgenre (Bericht, Rezension, Interview, Porträt) aufbereitet; der Teil «Netzwerk» gibt einen Überblick über Personen-News und eine Auswahl von relevanten Initiativen, Publikationen und Projekten der Fachgesellschaften der SAGW und darüber hinaus; noch stärker in den Vordergrund rückt das thematische Dossier, in dem fünf bis acht externe Autorinnen und Autoren ein Thema aus unterschiedlicher Perspektive und disziplinärer Verortung beleuchten, wobei die Themen das Jahresprogramm der SAGW flankieren, aber nicht einzelne Publikationen oder Veranstaltungen der Akademie direkt abbilden. Das Konzept betont somit die Vielstimmigkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften. Zudem soll das Bulletin stärker als bis anhin als zweisprachige Publikation (deutsch und französisch) wahrgenommen werden. Ebenfalls neu sind fünf feste Rubriken, verfasst von externen Autorinnen und Autoren, darunter ein Bildessay in der Heftmitte als eigenständiger Beitrag zum jeweiligen thematischen Dossier.

Das Bulletin bleibt primär eine Print-Publikation, wird auf der Website der SAGW und auf der Open-Access-Plattform Zenodo aber auch digital aufbereitet. Für die Gestaltung des Bulletins zeichnet neu die Basler Agentur Howald, Fosco, Biberstein verantwortlich, für den Druck die Firma rubmedia in Bern. Die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten konnte im Berichtsjahr von rund 2300 auf knapp 2400 gesteigert werden.

Newsletter

Der monatliche Newsletter wurde im Berichtsjahr neu lanciert. Die Neuausrichtung orientierte sich an einer Umfrage bei den Abonnentinnen und Abonnenten, die Ende März durchgeführt wurde. Seit April erscheint der Newsletter in einem neuen, an die Website angepassten Layout und mit einer neuen inhaltlichen Struktur. Sie besteht aus drei Hauptteilen: Der Fokus befasst sich – auf die Agenda der SAGW abgestimmt – mit einem Thema und ordnet dieses in den breiteren Kontext ein; der Teil «Netzwerk» informiert kurz über Publikationen, Tagungen, Projekte und Initiativen der SAGW und ihres Netzwerks; ein dritter Teil greift Neuigkeiten aus der Wissenschaftspolitik und dem Wissenschaftssystem auf. Seit Juni erscheint der zuvor hauptsächlich deutschsprachige Newsletter in zwei Versionen: auf Deutsch und in französischer Übersetzung. Die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten konnte im Berichtsjahr von rund 2300 auf 2500 erhöht werden. Die Öffnungsrate der E-Mail-Empfänger beträgt rund 45 Prozent.

Blog und Social Media

Im Blog zeigt die SAGW mit wöchentlich erscheinenden Beiträgen die Relevanz der Geistes- und Sozialwissenschaften auf und berichtet über Projekte und Veranstaltungen. Neu wird der Blog über die SAGW-Website betrieben. Eine moderierte Kommentarfunktion erlaubt es den Leserinnen und Lesern, auf die Artikel zu reagieren. Auf der bisherigen Plattform «Blogger» wird der Blog noch angeteasert. Mit einem im Berichtsjahr erstellten Blogkonzept wurde der Blog neu ausgerichtet und auch für externe Autorinnen und Autoren geöffnet. Der Blog trägt

dazu bei, die Leistungen und die Situation der Geistes- und Sozialwissenschaften aufzuzeigen und auch Erwartungen an diese Wissenschaften zu thematisieren.

Die Aktivitäten auf den Social Media wurden im Berichtsjahr weitergeführt, wobei weiterhin auf bezahlte Posts und Werbung verzichtet wurde. Nebst dem bereits gut eingeführten Twitter-Kanal mit inzwischen 1866 (+374) Followern gewann Facebook an Bedeutung. Hier konnten 76 neue Abonnentinnen und Abonnenten gewonnen werden. Im Aufbau ist der Instagram-Kanal, der im Berichtsjahr insbesondere für die Weiterführung der SAGW-Kampagne #abouthumanities genutzt wurde und eine Zunahme von 42 Followern verzeichnete. Der im Berichtsjahr lancierte Auftritt auf LinkedIn befindet sich noch in den Anfängen.

Nachwuchspreis

Die Zahl der Kandidaturen für den Nachwuchspreis der SAGW ist 2019 weiter angestiegen: Es gingen gesamthaft 134 formell akzeptierte Kandidaturen ein (70 Kandidatinnen und 64 Kandidaten, Vorjahr: 99 Kandidaturen). Diese Entwicklung führte zu einer Reglementsänderung. 2019 wurden erstmals drei Preise vergeben, die mit insgesamt 18 000 Franken dotiert waren.

Der Goldpreis ging an Pierre Pénet, Postdoc an der Universität Genf, für seinen Artikel «The IMF failure that wasn't. Risk ignorance during the European debt crisis», der 2018 im British Journal of Sociology erschien. Pénet setzt sich darin kritisch mit der europäischen Schuldenkrise nach 2008 auseinander. Auf Basis umfassender Lektüre von Dokumenten des Internationalen Währungsfonds kann er am Beispiel der Kreditprogramme für Griechenland zeigen, wie Entscheidungsträger Expertenwissen mitformen und dieses Wissen zu strategischen Zwecken verwenden. Den silbernen Preis erhielt Aniko Fehr, Doktorandin der Universität Lausanne, für ihren zeitgeschichtlichen Artikel zu zwei finanziellen Abstimmungen in den 1960er-Jahren, an denen sie grundsätzliche Aspekte der schweizerischen Finanzpolitik des 20. Jahrhunderts festmachen kann. Die bronzene Aus-

zeichnung ging an Juri Auderset, Lektor an der Universität Fribourg und Mitarbeiter am Archiv für Agrargeschichte in Bern, für seinen Artikel zur transnationalen Entstehungsgeschichte der ersten vollständigen deutschen Übersetzung von Alexis de Tocquevilles Buch «De la démocratie en Amérique» ab den späten 1950er-Jahren.

Die Jury des Nachwuchspreises besteht aus einer Kommission aus zehn Professorinnen und Professoren von sieben Schweizer Universitäten. Sie wird präsidiert von Jakob Tanner.

7. Publikationen und Veranstaltungen

Publikationen

Elmiger, Daniel (2019): Deutsch undeutlich. Eine Begriffsreise durch die vielfältige deutsche Sprache in der Schweiz (Swiss Academies Reports 14,1). doi.org/10.5281/zenodo.1476809.

Deutsch ist eine der vier Landessprachen in der Schweiz. Es existiert hierzulande in einer besonderen Konfiguration: Während für den schriftlichen Sprachgebrauch vor allem die hochdeutsche Standardsprache verwendet wird, spricht man im Alltag vorwiegend einen regionalen Dialekt. Für diese Situation und die verschiedenen sprachlichen Varietäten gibt es eine ganze Reihe von Begriffen, die sie von verschiedener Seite her beleuchten. Bei genauerem Hinsehen wird das, was von aussen manchmal «deutsch und deutlich» aussieht, immer undeutlicher – aber auch immer interessanter.

Iseli, Marlène (2019): Internationale Kooperation und Vernetzung in den Geisteswissenschaften (Swiss Academies Reports 14,3). doi.org/10.5281/zenodo.2537674.

Heute gilt in den Wissenschaften das Attribut international per se als Qualitätsmerkmal. Internationalisierungsstrategien gehören zum Programm der Hochschulsteuerung. Doch die etablierten Instrumente des Hochschulmonitorings erfassen die internationale Kooperation und Vernetzung in den Geisteswissenschaften nicht hinreichend. Mittels einer explorativen Studie im erweiterten Umfeld der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften wird im vorliegenden Bericht versucht, die filigranen Netzwerke und vielschichtigen Kooperationsformen insbesondere der Geisteswissenschaften wie auch deren Bedeutung über die Grenzen hinaus zu erfassen. Im Zentrum des Interesses stehen grenzüberschreitende Kooperationen im allgemeinen Sinn, seien sie geografischer, disziplinärer oder institutioneller Natur.

SAGW (2019): Soziale Innovation (SAGW-Bulletin 25,1). doi.org/10.5281/zenodo.2351089.

Das Schlagwort «Innovation» dominiert seit rund einer Dekade die Schweizer Forschungsförderung. Als innovativ gilt insbesondere die Entwicklung von neuen Produkten oder Instrumenten auf der Grundlage neuer Technologien. Die Geistes- und Sozialwissenschaften werden dabei rhetorisch und – ganz handfest – auch durch ausbleibende Fördermittel weitgehend ausgeschlossen. Das Dossier «Soziale Innovation» ist ein vielstimmiger Streifzug durch ein Forschungsfeld, das einem allzu eindimensionalen Verständnis von Innovation entgegensteht. Es zeigt: Innovationsprozesse sind komplex, ihr Erfolg hängt wesentlich vom soziokulturellen Kontext und dem Zusammenspiel verschiedener privater und öffentlicher Akteure ab. Und: Das wirklich Neue zeigt sich üblicherweise nicht dort, wo man es sucht.

Immenhauser, Beat (2019): Open Science Policy der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. doi.org/10.5281/zenodo.2634193.

Eine Open Science Policy ist Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Sie dient der Sicherung des Zugangs zu Forschungsergebnissen (Daten und Publikationen) der Unternehmen und fördert deren Wiederverwendung. Damit ist die Zielsetzung verbunden, die verfügbaren Informationen so frei wie möglich mit so wenigen Einschränkungen wie nötig für ein möglichst grosses Publikum zur Verfügung zu stellen. Überdies werden Grundsätze über den Zugang, die Beschreibung, die Präsentation, die Sicherung und die Wiederverwendung der Forschungsergebnisse formuliert. Mit der Policy will die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften die Grundlagen für die Implementierung von «Open Science» in den von ihr geförderten Forschungsinfrastrukturen schaffen.

SAGW (2019): Gletscherarchäologie (SAGW-Bulletin 25,2). doi.org/10.5281/zenodo.2577853.

Die Alpengletscher schmelzen und bringen so archäologisch interessante Objekte zum Vorschein, die während Jahrzehnten, Jahrhunderten

oder Jahrtausenden im Eis lagerten. Denn schon seit der Urgeschichte hinterlassen Menschen Spuren in hochalpinen Gegenden. Nicht jeder Fund ist so spektakulär wie die Eismumie Ötzi. Doch auch nur als Fragmente konservierte Objekte wie Kleidungsstücke, Knochen oder Werkzeuge sind von grossem kulturhistorischem Wert. Sie geben uns eine klarere Vorstellung von der Bekleidung und Ausrüstung der Menschen, die sich in früheren Jahrhunderten und Jahrtausenden im Hochgebirge bewegten. Andere Funde verweisen auf vielfältige alpine Verkehrsachsen und einen sich wandelnden Umgang mit alpinen Ressourcen. Das Bulletin behandelt in seinem thematischen Dossier das Thema der Gletscherarchäologie und nimmt damit ein junges Feld der archäologischen Forschung auf.

SAGW (2019): *Empfehlungen für eine wirksame Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften zuhanden der Träger und Organe des BFI-Bereichs.* doi.org/10.5281/zenodo.2654345.

Die Publikation steht im Zeichen einer Dekade, die geprägt war von einer quantitativen Zunahme von Studierenden, Doktorierenden, Projekten und Publikationen, von einer Fokussierung auf produktförmige Verfahren und schliesslich von einer Mentalität des Zählens anstelle des Debattierens. Sie zeigt auf, dass ein sinnhafter Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen eine stärkere Berücksichtigung der genuinen Untersuchungsgegenstände der Geistes- und Sozialwissenschaften erfordert. Die Empfehlungen adressieren die zentralen Akteure der Förderpolitik mit dem Ziel, die Geistes- und Sozialwissenschaften zukünftig gezielter zu fördern, um so deren essenzielle Potenziale, etwa für das immer wichtiger werdende Transformationswissen, besser zu nutzen. Es braucht den Mut zu einer Kursänderung.

SAGW (2019): *Vermessen als Kulturtechnik (Bulletin 25,3).* doi.org/10.5281/zenodo.3457808.

Am Anfang jeglicher Kultur und aller Kulturtechniken steht nicht allein das Wort, sondern ebenbürtig die Zahl – und mit ihr das Messen von Raum und Zeit, das Zählen von Dingen und Menschen. Doch erst im 20. Jahrhundert öffnete

sich das Feld der Vermessung auch für abstrakte Dinge wie Wirtschaftswachstum, Gesundheit oder Glück. Heute werden quantitative Messtechniken trotz ihrer bekannten Defizite gerade in den Bereichen Bildung und Wissenschaft weiter perfektioniert. Einblicke in die einzelnen Bereiche geben die Beiträge im Dossier dieses Bulletins.

Glaser, Elvira und Sandro Bachmann (2019): *Gurinerdeutsch (Swiss Academies Reports 14,4).* doi.org/10.5281/zenodo.2653523.

Die Publikation befasst sich auf rund 100 Seiten aus verschiedenen Perspektiven mit dem Dialekt Bosco Gurins: Sie behandelt die Forschungsgeschichte, Sprachvarietäten, grammatischen und lexikalischen Besonderheiten undbettet sie in den kulturhistorischen Kontext ein. Das Dorf Bosco Gurin im Tessin ist eine jahrhundertealte Sprachinsel, wo das sogenannte «Gurinerdeutsch», eine Spielform der Walsermundart, bis heute lebendig geblieben ist. Bosco Gurin ist somit ein interessantes Feld für sprachwissenschaftliche Fragen, zum Beispiel aus der Dialektologie oder der Soziolinguistik.

Zimmermann, Barbara, Janine Widmer und Jana Silberring (2019): *Big Data in der Lehre in den Sozialwissenschaften. Schlussbericht im Auftrag der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Swiss Academies Communications 14, 9).* doi.org/10.5281/zenodo.3457816.

Big Data hat längst breitenwirksam Einzug in die akademische Forschung gehalten: in der Informatik, der Physik, der Mathematik. Auch die Wirtschaftswissenschaften befassen sich häufig mit Big Data – die anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen hingegen kaum. Wie sieht es in der Lehre aus? Der Bericht gibt klare Hinweise. Er basiert auf einer Online-Befragung von rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Schweizer Universitäten und Hochschulen, die in der sozialwissenschaftlichen Forschung und Lehre tätig sind: Er zeigt unter anderem, dass Big Data in der Lehre noch nicht hinreichend institutionalisiert und wenig auf die akademischen Curricula abgestimmt ist.

SAGW (2019): Raum – Zugänge, Praktiken, Kulturen (Bulletin 25,4). doi.org/10.5281/zenodo.3539389.

Rund 30 Jahre nach dem Spatial Turn wirft das thematische Dossier «Raum – Espace» Schlaglichter auf die geistes- und sozialwissenschaftliche Raumforschung. Was tun Geistes- und Sozialwissenschaftler im Jahr 2019 mit der Kategorie Raum? Welche Fragen stellen sie? Hält unser Raumverständnis Schritt mit den Dynamiken der heutigen Welt? Sieben Forscherinnen und Forscher, die sich in ihrer Arbeit mit Raum befassen, reflektieren solche Fragen ausgehend von ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit und in ihrer disziplinären Verortung. Ihre Beiträge legen vielfältige Querverbindungen und Gemeinsamkeiten offen, ganz undogmatisch und über disziplinäre Grenzen hinweg.

SAGW (2019): Kulturerbe total – Les multiples facettes du patrimoine. Gesammelte Berichte zur wissenschaftlichen Veranstaltungsreihe, unterstützt von der SAGW und durchgeführt von ihren Fachgesellschaften (Swiss Academies Communications 14,7). doi.org/10.5281/zenodo.3351489.

2018 lancierte die SAGW in enger Zusammenarbeit mit der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE unter dem Label «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas» eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel «Kulturerbe total». Die Reihe verfolgte das Ziel, nicht isolierte Einzelobjekte, sondern Kulturerbe in seinem gesamtgesellschaftlichen Kontext zu vermitteln. Die Publikation beinhaltet die gesammelten Berichte von 14 Veranstaltungen, die im Rahmen der Reihe zwischen Februar und November 2018 in der ganzen Schweiz stattfanden – und zeigt exemplarisch, wie Schlagworte der kultur- und wissenschaftspolitischen Diskussion wie «kulturelle Teilhabe» oder «Wissenstransfer» ganz konkret umgesetzt werden können.

Veranstaltungen

Tagungen, Diskussionen, Podien

22. März, Hotel Ador, Bern

Diskussionsveranstaltung «Third Space – Lehre und Forschung als kollektive Leistung»

06. Mai, Alpines Museum, Bern

Tagung «Gletscherarchäologie – eine Folge des Klimawandels und Schlüssel zur Rekonstruktion früherer Lebensweisen»

23. Mai, Collège St-Michel, Fribourg

Tagung «Übergänge von der Sekundar- zur Tertiärstufe. Formale Durchlässigkeit und effektive Nutzung der Bildungspfade»

24. Mai, UniS, Bern

Inputs und Diskussion zum Thema «Third Mission der Hochschulen: Societal Impact in den Geistes- und Sozialwissenschaften» (öffentliche Veranstaltung im Rahmen der Jahresversammlung)

24. Oktober, Kongresszentrum Allresto, Bern

«Die Macht des Patienten» – Eine Tagung in der Medical-Humanities-Reihe «Macht und Medizin», in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften

28. November, Haus der Akademien, Bern

Tagung «Open Access in den Rechtswissenschaften» (geschlossene Veranstaltung)

06. Dezember 2019, Université de Neuchâtel

Präsentation des Projekts «Toponymie de la Suisse romande», in Zusammenarbeit mit dem Glossaire des patois de la Suisse romande

Veranstaltungsreihe zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

20. Mai, Haus der Akademien, Bern

Abendvortrag zu SDG 1 «Armut in der Schweiz in all ihren Formen beenden» (abgesagt)

20. Juni, Haus der Akademien, Bern
 Abendvortrag zu SDG 3: Senior Lab – Co-créer des solutions innovantes avec et pour les seniors, Keynote von Delphine Roulet-Schwab (Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie) und David Campisi (HEIG-VD)

16. September, Haus der Akademien, Bern
 Abendvortrag zu SDG 5: «Aktuelle Herausforderungen für die Gleichstellung in der Schweiz aus der Sicht der Geschlechterforschung», Keynote von Andrea Maihofer (Universität Basel)

12. November, Haus der Akademien, Bern
 Abendvortrag zu SDG 10: «Réduire les inégalités à l'intérieur et entre les pays – Les défis dans le contexte global et suisse», Keynote von Christian Suter (Universität Neuenburg)

12. Dezember 2019, Haus der Akademien, Bern
 Abendvortrag zu SDG 16: «Frieden, Sicherheit, starke Institutionen und die Schweiz – Eine Verantwortung nach innen wie nach aussen?», Keynote von Rekha Oleschak (Universität Freiburg)

Veranstaltungen in der Reihe Science at Noon (Akademien der Wissenschaften Schweiz)

13. Mai, Haus der Akademien, Bern
 «Gesundheitssystem im Wandel: Der Beitrag der a+ Swiss Platform Ageing Society zur Umsetzung der WHO-Strategie Global Strategy and Action Plan on Ageing and Health in der Schweiz», Vortrag von Lea Berger (SAGW)

24. Juni, Haus der Akademien, Bern
 «Dodis global – zur Vernetzung der Grundlagenforschung in den internationalen Beziehungen», Vortrag von Sacha Zala, Direktor Diplomatische Dokumente der Schweiz

28. November 2019, Haus der Akademien, Bern
 «'Was du nit waisst das solt du fragen...' – Einblicke in die Datenanalyse des Repertorium Academicum Germanicum», Vortrag von Rainer Christoph Schwinges und Kaspar Gubler (Universität Bern)

09. Dezember 2019, Haus der Akademien, Bern
 «Vitrosearch – eine wissenschaftliche Datenbank der Kunstgeschichte», Vortrag von Sarah Keller (Corpus Vitrearum) und Sarah Amsler (Vitrosearch)

Veranstaltungen in der Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas»

08. Mai, Basler Afrika Bibliographien, Basel
 Workshop «Stolen from Africa? Restitution of Namibian Cultural Heritage in Switzerland», Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien

22., 24., 25. Mai, Alte Synagoge, Hegenheim
 Publikumsgespräche und Ton-Bild-Installation zu «Ägypten / Kamerun. Öffentliche Räume als Resonanzkörper der Politik», Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien

23. Mai, Stadt und Universität Bern
 Klangspaziergänge zum Thema «Denkmäler geben den Ton an», Schweizerische Musikforschende Gesellschaft, Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE

13. Juni, Schlosskirche, Spiez
 «Virtual Reality im Dienst des Kulturerbes? Zum Beispiel Schloss Spiez», Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Stiftung Schloss Spiez

13. Juni, 14. Juni 08.30–18.30 Uhr, Teatro Dimitri, Locarno
 Workshop «Teatro di suoni. Spazi acustici teatrali e territoriali / Theatre of sounds. Theatrical and territorial acoustic spaces, Società Svizzera di Studi Teatrali

22. Juni, Château de Valère, Sion
 Die Burgen von Sitten – raumbestimmende Symbole des territorialen Anspruches / Le château sédunois – symboles des revendications territoriales, Burgenverein, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

29. August, Bibliothek Werner Oechslin, Einsiedeln

Podiumsdiskussion «Die Wahrnehmung des öffentlichen Raums: Nutzen und Grenzen der Raumplanung im Kanton Schwyz», Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

31. August, Université Miséricorde, Freiburg
Tagung «Freiburg mit anderen Augen sehen. Das bauliche und das audiovisuelle Erbe» Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Memoriav

13./14. September, Völkerkundemuseum, Zürich
Zwei Podiumsdiskussionen zum Thema «Raum im Wandel: Chinesische Perspektiven», Schweizerische Asiengesellschaft

14. November 2019, Fachhochschule St. Gallen
«Soziale Arbeit und Raumentwicklung – Perspektiven, Prozesse und Positionierungen», Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit

15. November 2019, Filmpodium Zürich
«Eldorado – die Schweizer Landschaft zwischen Sehnsuchtsort und Gated Community», Schweizerische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie

21. November, Haus der Universität, Bern
«Contemporary Public Art. Provoking Public Debates», Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz

Weitere Veranstaltungen

14. November, Yehudi Menuhin Forum, Bern
Interdisziplinäres Forum der Balzan Preisträger Akademie der Wissenschaften Schweiz

11. Dezember, Alpines Museum der Schweiz, Bern
«Grenzwertig. Von Grenzen am Berg – Pecha Kucha zum Internationalen Tag der Berge» Forum Alpen, Landschaft, Pärke (FoLAP)

Transferleistungen

Im Folgenden werden die Transferleistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Generalsekretariat aufgeführt. Erfasst sind Publikationen in Zeitungen, Zeitschriften und anderen Medien (alphabetisch nach Autor), aktive Teilnahmen an Diskussionsveranstaltungen sowie Präsentationen und Vorträge an Tagungen (in chronologischer Reihenfolge).

Publikationen

Berger, Lea: Altersfreundlichkeit: Aufruf zur Teilnahme an der Umfrage, in: Schweizer Gemeinde 4 2019, S. 68–69.

Swiss Academies of Arts and Sciences: Open Science in Switzerland: Opportunities and Challenges (Swiss Academies Factsheets 14, 2). (Beat Immenhauser: Mitautor / Working Group). doi.org/10.5281/zenodo.3248929.

Zürcher, Markus: Ein Richtungswechsel bei Bildung und Forschung ist nötig, in: Neue Zürcher Zeitung, 5. April 2019, S. 12.

Zürcher, Markus: Gestaltbare Alterung, in: Neue Zürcher Zeitung, 21. August 2019, S. 10.

Zürcher, Markus: Eine nachhaltige, finanzierte Gesundheitsversorgung mit Nietzsche, in: Schweizerische Ärztezeitung, 50, 11, Dezember 2019, S. 1717. Ausführliche Version unter dem Titel «Ein neues Gesundheitsverständnis ist notwendig» online: doi.org/10.4414/saez.2019.18349.

Zürcher, Markus: Utopian Thinking – Introduction, in: Fondazione Internazionale Balzan (Hg.), Balzan Papers II, Florenz 2019, S. 169–S. 172.

Präsentationen und Vorträge

Zürcher, Markus: «20 Jahre sind genug – Richtungswchsel», Internes Seminar des SNF, Bern, 7. März 2019.

Immenhauser, Beat: «Open Access in den Schweizer Rechtswissenschaften», Treffen der juristischen Fakultäten in Bern am Sitz der Akademie, 5. April 2019. doi.org/10.5281/zenodo.2605053.

Immenhauser, Beat: “Sustainable and ‘FAIR’ data sharing in the Humanities”, Allea General Assembly, Bern, 8. Mai 2019.

Zürcher, Markus: «Bring back in the humanities again – Why-How-What», Universität Fribourg, 4. Juli 2019.

Zürcher, Markus: «Den hermeneutischen Zugang zur Welt fördern und würdigen», CHESS, Forschung zu Hochschulen und Wissenschaft in der Schweiz: Tendenzen und Herausforderungen, Bern, 2. September 2019.

Zürcher, Markus: «Herausforderungen und Chancen einer alternden Gesellschaft», Generationenhaus, 6. September 2019.

Zürcher, Markus: Podium «Innovage» Jahrestagung, Generationentalk zum Thema «Ageing Society – wie können Generationen gut zusammenleben?», Gurten bei Bern, 19. September 2019.

Immenhauser, Beat: «Funding of Platinum Open Access Journals in the Social Sciences and Humanities», Swiss Open Science Action Plan: Kick-Off Forum, 17. Oktober, Lausanne. doi.org/10.5281/zenodo.3450380.

Zürcher, Markus: Lunch Event «Alternative Career Goals outside Universities», Universität Bern, 4. November 2019.

Zürcher, Markus: «Das Alter neu denken und leben», Pro Senectute, Gerontologie-Symposium Schweiz 2019, Fribourg, 22. November 2019.

Immenhauser, Beat: «Open Access in den Schweizer Rechtswissenschaften», Table Ronde Open Access in den Schweizer Rechtswissenschaften, 27. November, Bern. doi.org/10.5281/zenodo.3553850.

Zürcher, Markus: «Zwischen Ursprungsmythen, Abschottung und Faschismus: Soziologie in der Schweiz in der Zwischenkriegszeit», Internationales Symposium Hauptströmungen und -themen der deutschsprachigen Soziologie in der Zwischenkriegszeit, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 7. Dezember 2019.

Weiteres

Zürcher, Markus: Tonbeitrag zur Ausstellung «Forever young – Willkommen im langen Leben», Berner Generationenhaus, Bern.

Nauer, Heinz: Podiumsdiskussion «Arbeitsmarkt Geschichte», Forschungskolloquium zur Geschichte der vormodernen und modernen Welt, Universität Luzern, 5. November 2019.

«Geisteswissenschaftliche Forschung im Verwertbarkeits-Diskurs» (Gespräch zwischen Sonja Schüler und Markus Zürcher), 10. Dezember 2019, publiziert auf der Website der Universität Freiburg.

(1959/62)», in: Geschichts- und Gesellschaft 43, Nr. 4 (2017), S. 585-611.



1. Fachgesellschaften

Die Akademie zählt 61 Fachgesellschaften. Die Gesellschaften erhielten für das Berichtsjahr Unterstützungsbeiträge in der Höhe von rund 2,5 Millionen Franken zugesprochen, was rund 15,5 Prozent des budgetierten Gesamtaufwandes der SAGW entspricht. Die SAGW vergibt ihre Beiträge auf der Grundlage der jährlichen Beitragsgesuche ihrer Fachgesellschaften. Die Gesuche werden im Generalsekretariat durch die verantwortlichen Mitarbeitenden detailliert geprüft. Als Basis dazu dienen das Beitragsreglement der SAGW sowie eine Prioritätenplanung, die in Absprache mit den Gesellschaften festgelegt wurde. Wie in früheren Jahren konnte die Akademie mit den budgetierten Mitteln nicht alle Beitragsgesuche in vollem Umfang finanzieren. Mit 9,2 Prozent fiel die Kürzungsrate etwas geringer aus als im Vorjahr: 2018 wurden 2,705 Millionen Franken beantragt und 2,443 Millionen Franken zugesprochen, was einer Kürzungsrate von 9,7 Prozent entspricht.

Die neuen Verteilpläne 2020 wurden durch die Sektionen an der Jahresversammlung zuhanden des Vorstands der SAGW verabschiedet, der sie an seiner Septembersitzung genehmigte. Nach erfolgtem Budgetbeschluss des Parlaments sind die Verteilpläne 2020 in Kraft getreten.

Beiträge an Zeitschriften und Reihen machen 54 Prozent der Subventionen der Akademie an die Fachgesellschaften aus. Viele Gesellschaften betrachten die Herausgabe wissenschaftlicher Periodika denn auch als ihre Hauptaufgabe. Aus diesem Grund evaluiert die Akademie seit mehreren Jahren alle Zeitschriften nach formalen und finanziellen Kriterien. Diese Qualitätskontrolle umfasst drei Teile: die Überprüfung von Formalkriterien, die reglementskonforme Verwendung der gesprochenen Gelder sowie den Stand der Umsetzung digitaler Diffusionsformen und des Open Access. Ziel der jährlich durchgeföhrten Kontrolle ist es, die Qualität der durch die Akademie subventionierten Titel zu erhalten und zu fördern sowie deren Diffusion zu erweitern. Ein besonderes Augenmerk gilt den digitalen Publikationsformen – ein Vorhaben, das bereits seit mehreren Jahren verfolgt wird (vgl. Kap. I.2).

Neben den Zeitschriften sprach die Akademie im Berichtsjahr Beiträge für 86 Tagungen, für die 39 Prozent der gesamten Fördersumme für die Fachgesellschaften aufgewendet wurden. Mit den Beiträgen an 57 Projekte in der Kategorie Fachinformationen (25,7 Prozent der Subventionen) förderte die Akademie die Vernetzung der Forschenden innerhalb der Schweiz, darunter Bulletins, Newsletter, vier Fachportale und Projekte im Zusammenhang mit der fachspezifischen Qualitäts- und Leistungsbeurteilung.

Die Akademie hatte es sich zum längerfristigen Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit unter den Fachgesellschaften zu fördern. 11,1 Prozent der gesprochenen Mittel gingen an solche Kooperationsgesuche. Im Berichtsjahr kooperierten zwei Drittel der Fachgesellschaften in irgendeiner Form mit einer anderen Gesellschaft.

Die SAGW versteht ihre Beiträge in erster Linie als subsidiäre Unterstützung: Die Gesellschaften steuern Eigenleistungen bei und werben Drittmittel ein; gesamthaft macht dies mindestens die Hälfte der Gesamtkosten der durch die SAGW subventionierten Aktivitäten aus. Aus den Abrechnungen der Fachgesellschaften vom vergangenen Jahr geht hervor, dass die Mittel der Akademie etwa 30 Prozent des Gesamtaufwandes der Gesellschaften decken. Wir können deshalb zu Recht von einer äusserst erfolgreichen Anschubfinanzierung sprechen, mit deren Hilfe es gelingt, weitere Mittel in mehrfacher Millionenhöhe für die Geistes- und Sozialwissenschaften zu mobilisieren.

Nicht einberechnet ist dabei die freiwillige und unbezahlte Milizarbeit zahlreicher Gesellschaftsmitglieder. Ohne deren Engagement wären die Akademie und ihre Mitglieder nicht in der Lage, ihr Angebot an wissenschaftlichen Aktivitäten aufrechtzuerhalten.

Tabelle 3
Direkte Beiträge
an die Fach-
gesellschaften

	Beiträge 2019 nachgesucht	bewilligt	Kürzungen 2019 CHF	Prozent	2018 bewilligt
Publikationen	1 355 597	1 236 745	118 852	8,8	1 231 720
Tagungen	871 338	735 860	135 478	15,5	678 300
Fachinformationen	326 839	324 245	2 594	0,8	327 865
Langfristige Unternehmen MG	225 500	225 500	0	0,0	205 500
Total	2 779 274	2 522 350	256 924	9,2	2 443 385

2. Einzelgesuche

Der Schwerpunkt der Förderung bei den Einzelgesuchen liegt auf den Reisekostenbeiträgen für die aktive Teilnahme an Tagungen im Ausland von Nachwuchsforschenden. In begründeten Einzelfällen gewährt die SAGW Beiträge an ausserordentliche Tagungs- und Publikationsgesuche sowie an Digitalisierungs- und Open-Access-Projekte. Die Subventionen der Akademie verstehen sich als subsidiäre Beiträge, die in der Regel weitere Gelder anderer Förderorganisationen oder der Fachgesellschaften auslösen sollen. Die Tabellen 3a-c geben Auskunft über die eingegangenen und bearbeiteten Einzelgesuche in den letzten Jahren. Die Anzahl der in einem Jahr behandelten Gesuche kann diejenige der eingegangenen Gesuche übersteigen, da noch nicht behandelte Gesuche hinzukommen können.

Die Summe der beantragten Beiträge ist 2019 mit 596 674 Franken über alle Gesuchskategorien gegenüber dem Vorjahr (573 729 Franken) mit 22 945 Franken oder 3,8 Prozent nur noch geringfügig angestiegen (Vorjahr 18,9 Prozent). Die insgesamt den Gesuchsstellenden zugesprochenen Beiträge sind um 16 784 oder 3,1 Prozent gegenüber 2018 (24,9 Prozent) gestiegen, was auf eine Konsolidierung der Verteilung auf die Kategorien hinweist. Die Kürzungsrate der gesprochenen Subventionen gegenüber den nachgesuchten Beiträgen ist leicht gestiegen (von 8,8 auf 9,5 Prozent).

Im Unterschied zur Entwicklung im Vorjahr, als die Kategorie «Diverses» gegenüber den Rei-

sekostenzuschüssen anteilmässig stark zugelegt hatte, konsolidierte sich 2019 die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Gesuchskategorien: Geringer Zuwachs zwischen 1 und 2,9 Prozent ist bei den Periodika, Publikationen und Tagungen festzustellen, während die Reisekostenzuschüsse 1,3 und die Beiträge für die Kategorie Diverses, worunter vor allem Digitalisierungsprojekte fallen, 5,3 Prozentanteile verloren.

3. Unternehmen der Akademie

Die Akademie hat im Berichtsjahr für ihre sieben Unternehmen (Inventar der Fundmünzen der Schweiz, Nationale Wörterbücher, Diplomatische Dokumente der Schweiz, Historisches Lexikon der Schweiz, Année Politique Suisse, infoclio.ch und Data and Service Center for the Humanities) insgesamt 10,41 Millionen Franken aufgewendet. Die gegenüber dem Vorjahr (10,35 Millionen Franken) geringfügig höheren Beiträge sind auf die in der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) ausgewiesenen Erhöhungen der Beiträge an einzelne Unternehmen zurückzuführen. Die vorgesehenen Erhöhungen wurden jedoch zum zweiten Mal in Folge durch eine Teuerungskorrektur auf schwach- bis mittelgebundenen Bundesausgaben reduziert, 2019 um 0,6 Prozent. Erfreulicherweise ist es hingegen verschiedenen Unternehmen wiederum gelungen, Drittmittel in beträchtlichem Ausmass zu akquirieren.

	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Eingegangene Gesuche	301	315	336	366	337	561	429
Behandelte Gesuche	304	319	344	365	341	556	423
Gesuche bewilligt	270	279	305	308	267	457	356
Gesuche in Prüfung	0	2	1	13	5	13	4
Gesuche, auf die nicht eingetreten wurde	34	40	38	57	75	99	67
Gesuche, auf die nicht eingetreten wurde, in Prozent	11,3	12,7	11,0	15,6	22,0	17,6	15,6

Tabelle 3a
Entwicklung
der Anzahl
Einzelgesuche
2013–2019

	Gesuche		Beiträge		Kürzung	
	behandelt	bewilligt	verlangt	gesprochen	in CHF	in %
Periodika	4	4	40 860	40 860	0	0,0
Publikationen	4	4	42 399	41 800	599	1,4
Tagungen	18	16	138 640	114 200	24 440	17,6
Reisekostenzuschüsse	266	234	215 875	189 100	26 775	12,4
Diverses	12	12	158 900	154 010	4 890	3,1
Total 2019	304	270	596 674	539 970	56 704	9,5

Tabelle 3b
Nachgesuchte
und gesprochene
Beiträge nach
Bereichen 2019

	Gesuche		Beiträge		Kürzung	
	behandelt	bewilligt	verlangt	gesprochen	in CHF	in %
Total 2019	304	270	596 674	539 970	56 704	9,5
Total 2018	319	279	573 729	523 186	50 543	8,8
Total 2017	344	305	465 412	393 023	72 389	15,6
Total 2016	365	308	471 217	373 619	97 598	20,7
Total 2015	341	267	526 811	401 707	125 104	23,7
Total 2014	556	457	781 118	438 597	342 521	43,9
Total 2013	423	356	675 432	433 692	241 740	35,8

Tabelle 3c
Beiträge für
Einzelgesuche
2013–2019

4. Von der SAGW unterstützte Publikationen

Die folgenden Seiten listet alle Publikationen ihrer Fachgesellschaften, ihrer Unternehmen sowie von Einzelpersonen auf, die im Berichtsjahr mit Unterstützung der SAGW erschienen. Den grössten Teil machen dabei die Zeitschriften und Reihen der Fachgesellschaften aus, wobei die SAGW ihre Beiträge in erster Linie als subsidiäre Unterstützung versteht: Die Gesellschaften steuern Eigenleistungen bei und werben weitere Drittmittel ein. Gesamthaft macht dies mindestens die Hälfte der Gesamtkosten der durch die SAGW subventionierten Aktivitäten aus (50-Prozent-Regel).

Publikationen der Fachgesellschaften

Sektion 1

Archäologie Schweiz

- as., 4 Hefte, Eigenverl., Basel, 2019.
- Jahrbuch Archäologie Schweiz, Bd. 102, Eigenverl., 2019.

Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

- Museum Helveticum, 2 Hefte, Schwabe, Basel, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft

- Orbis Biblicus et Orientalis, Bde. 287, 288, 289, Peeters, Leuven, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

- arbido, 4 Hefte, 2019 (Ausgaben nur noch elektronisch).
- traverse, 3 Hefte, Chronos, Zürich, 2019.
- Itinera, 1 Bd., Schwabe, Basel, 2019.
- Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 3 Hefte, Schwabe, Basel, 2019.
- Didactica Historica, 1 Bd., Éd. Alphil, Neuenburg, 2019.
- Schweizerisches Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 33, Chronos, Zürich, 2019.

- Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte, 1 Bd., Schwabe, Basel, 2019.
- Jahrbuch Familienforschung Schweiz, Bd. 46, Eigenverl., 2019.
- Newsletter Familienforschung Schweiz, 3 Hefte, Weibeldruck, Windisch, 2019.

Schweizerische Heraldische Gesellschaft

- Schweizer Archiv für Heraldik, 1 Heft, Druckerei Franz Kälin, Einsiedeln, 2019.

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

- Schweizer Studien zur Numismatik, Bd. 4 (Vol. 1–3), Éd. Alphil, Neuenburg, 2019.
- Schweizer Münzblätter, 4 Hefte, rubmedia, Bern, 2019.

Schweizerischer Burgenverein

- Mittelalter, 4 Hefte, Die Medienmacher, Muttenz, 2019.

Vereinigung der Freunde Antiker Kunst

- Antike Kunst, 1 Bd., Eigenverl., Basel, 2019.

Sektion 2

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

- Kunst und Architektur in der Schweiz, 4 Hefte, Hofmann Druck, Emmendingen, 2019.

Schweizerisches Institut für Kunsthistorische Orientierung

- KUNSTMATERIAL, 1 Bd., Scheidegger & Spiess, Zürich, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur

- MIMOS. Schweizer Theater-Jahrbuch, Bd. 81, Peter Lang, Bern, 2019.

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

- Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft, Bd. 36 (2016), Peter Lang, Bern, 2019.

Verband der Museen der Schweiz / International Council of Museums

- Die Schweizer Museumszeitschrift, 1 Heft, Hej, Zürich, 2019.
- Verband der Museen der Schweiz, 1 Heft, Eigenverl., 2019.

Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

- Schriftenreihe zur Kulturgüter-Erhaltung, 1 Bd., Schwabe, Basel, 2019.
- NIKE-Bulletin, 4 Hefte, W. Gassmann, Biel, 2019.

Sektion 3

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik

- Schweizer Texte – Neue Folge, Bd. 53 (Teil 1 + 2), Bd. 55, Chronos, Zürich, 2019.
- Germanistik in der Schweiz, 1 Heft (2018), germanistik.ch, Zürich, 2019.

Collegium Romanicum

- Vox Romanica, 1 Bd. (2018), Narr Francke Attempto, Tübingen, 2019.

Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft

- Bulletin VALS-ASLA, 2 Hefte, Eigenverl., Neuenburg, 2019.

Societad Retorumantscha

- Annalas da la Societad Retorumantscha, 1 Bd., Druckerei Landquart, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Kulturtherorie und Semiotik

- figurationen, 2 Hefte (2018), 1 Heft, Böhlau, Köln, 2019.
- Bulletin, 1 Heft, Eigenverl., 2019.

Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

- Colloquium Helveticum, 1 Bd., Aisthesis, Bielefeld, 2019.

Swiss Association of University Teachers of English

- SPELL, 1 Bd., Narr Francke Attempto, Tübingen, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien

- Beiträge zur Nordischen Philologie, 2 Bde., Narr Francke Attempto, Tübingen, 2019.
- Bulletin, 2 Hefte, Eigenverl., 2019.

Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos

- Ispanica Elvetica, 1 Bd. (2018), Eigenverl., 2019.
- Boletín Hispánico Helvético, 2 Bde. (2018), Eigenverl., 2019.

Sektion 4

Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

- Schweizer Volkskunde, 3 Hefte, Eigenverl., 2019.
- Schweizerisches Archiv für Volkskunde, 2 Hefte, Chronos, Zürich, 2019.
- Die Bauernhäuser der Schweiz, 3 Bde., W. Gassmann, Biel, 2019.
- culture – Schweizer Beiträge zur Kulturwissenschaft, 2 Bde., Waxmann, Münster, 2019.

Schweizerische Ethnologische Gesellschaft

- Anthropological Theory, 1 Heft (2018), 2 Hefte, SAGE, 2019.
- Tsantsa, 1 Heft, Seismo, Zürich, 2019.

Schweizerische Asiengesellschaft

- Asiatische Studien, 2 Hefte, Walter de Gruyter, Berlin/Boston, 2019.
- Welten des Islams, 3 Bde., Walter de Gruyter, Berlin/Boston, 2019.
- Welten Süd- + Zentralasiens, 3 Bde., Walter de Gruyter, Berlin/Boston, 2019.

Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft

- Bulletin, 1 Heft (2018), Eigenverl., 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien

- Newsletter, 1 Heft, Eigenverl., 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft

- ASDIWAL, 1 Bd. (2018), Eigenverl., Genf, 2019.

Schweizerische Philosophische Gesellschaft

- Revue de Théologie et de Philosophie, 1 Heft (2018), 4 Hefte, Eigenverl., 2019.
- dialectica, 2 Hefte (2018), 4 Hefte, Wiley-Blackwell, Oxford, 2019.
- Studia Philosophica, 1 Heft, Schwabe, Basel, 2019.

Schweizerische Theologische Gesellschaft

- Theologische Zeitschrift, 4 Hefte, Friedrich Reinhardt, Basel, 2019.
- Internationale Kirchliche Zeitschrift, 2 Hefte (2018), 2 Hefte, Stämpfli, Bern, 2019.
- Zwingliana, 1 Bd., Theologischer Verl., Zürich, 2019.

Sektion 5**Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft**

- Die Unternehmung. Swiss Journal of Business Research and Practice, 4 Hefte, Nomos, Baden-Baden, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung

- LeGes – Gesetzgebung & Evaluation, 3 Hefte (Ausgaben nur noch elektr).

Schweizerischer Juristenverein

- Zeitschrift für Schweizerisches Recht, 6 Hefte, Helbing Lichtenhahn, Basel, 2019.

Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht

- Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht, 1 Heft (2018), 4 Hefte, Schulthess, Zürich, 2019.

Sektion 6**Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung**

- Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 2 Hefte, 2019 (Ausgaben nur noch elektr).
- Collection Exploration, 1 Bd., Peter Lang, Bern, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Psychologie

- Swiss Journal of Psychology, 4 Hefte, Hofgrefe, Bern, 2019.

Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft

- Schweizerische Zeitschrift für Politikwissenschaft, 4 Hefte, John Wiley & Sons, Oxford, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

- Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, 3 Hefte, Seismo, Zürich, 2019.
- Bulletin, 1 Heft, 2019 (Ausgaben nur noch elektr).

Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

- Studies in Communication Sciences, 1 Heft (2018), 1 Heft, USI, Lugano, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie

- Jahrbuch Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie, 1 Bd., Zumsteg, Frick, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit

- Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit, 2 Hefte (2018), Seismo, Zürich, 2019.

Sektion 7**Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden**

- Bulletin, 2 Hefte, Eigenverl., Bern, 2019.

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie

- Gaia, S1 (Spezialausgabe), 4 Hefte, oekom, München, 2019.

swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung

- Working Paper, 1 Heft (2018), 2 Hefte, Eigenverlag, 2019.

Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik

- Bioethica Forum, 4 Hefte (2018), Schwabe, Basel, 2019.

swissfuture – Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung

- swissfuture, 4 Hefte, Eigenverl., 2019.

Publikationen der Unternehmen**Inventar der Fundmünzen der Schweiz**

- Bulletin, 1 Heft (2018), 1 Heft, Eigenverl., 2019.

Nationale Wörterbücher

- Glossaire des Patois de la Suisse romande, Fasc. 129, Tome IX, Librairie Droz, Genève, 2019.
- Glossaire des Patois de la Suisse romande, Fasc. 128, Tome VIII, Librairie Droz, Genève, 2019.
- Glossaire des Patois de la Suisse romande, Guide et complément (2018), Librairie Droz, Genève, 2019.
- Glossaire des Patois de la Suisse romande, 119^e et 120^e rapports annuels (2017–2018), Messeiller, Neuenburg, 2019.
- Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana, Fascicolo 96, Centro di dialettologia e di etnografia, Bellinzona, 2019.
- Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana, Fascicolo 95, Centro di dialettologia e di etnografia, Bellinzona, 2019.
- Repertorio toponomastico ticinese, Bd. 35, Centro di dialettologia e di etnografia, Bellinzona, 2019.
- Luna (le voci), Centro di dialettologia e di etnografia, Bellinzona, 2019.
- Dicziunari Rumantsch Grischun, 190./191. Fascichel, 14. Volum, 2019.

Diplomatische Dokumente der Schweiz**Dodis**

- Quaderni di Dodis, 2 Bde., Eigenverl., 2019.

Einzelpublikationen

- Bachmann-Geiser, Brigitte (2019), Geschichte der Schweizer Volksmusik, Schwabe, Basel.



SOCIAL
ACADEMIA

Tom Hering



Gemäss dem neuen Rechnungslegungsrecht publiziert die SAGW seit 2015 eine konsolidierte Jahresrechnung, die Erträge und Aufwendungen der Institute mitberücksichtigt. Die hier genannten Rechnungszahlen beziehen sich ausschliesslich auf die Aufwände und Erträge der SAGW vor der Konsolidierung. Die Jahresrechnung wird seit 2018 aufgrund der gestiegenen Unternehmensgrösse in Form einer ordentlichen Revision überprüft.

Die Jahresrechnung der SAGW 2019 schliesst mit einem Überschuss von 59 822 Franken ab (budgetiert war ein Defizit von 25 450 Franken). Bei einem budgetierten betrieblichen Aufwand von 16,287 Millionen Franken beträgt die Abweichung zum Budget -2,3 Prozent (vor Auflösung und Zuweisung an Rückstellungen). Damit dürfen wir wie in den vergangenen Jahren auf die hohe Übereinstimmung zwischen Budget und Rechnung hinweisen.

Die Ausgaben der Akademie sind in Tabelle 1 (S. 48) nach neun Kategorien geordnet dargestellt. Wie die Übersicht zeigt, konnte das Budget in fast allen Punkten eingehalten oder unterschritten werden. Minderausgaben bei den Aufwendungen für die Dachgesellschaft sowie für die Gesuchsbeiträge resultierten insbesondere aus nicht durchgeföhrten oder verschobenen Aktivitäten.

Ertrag und Aufwand 2019

Insgesamt wurden rund 397 734 Franken aus der Bilanz aufgelöst und neue Rückstellungen von rund 844 917 Franken gebildet. Bei der Auflösung von Rückstellungen handelt es sich um Gelder aus Krediten, die gemäss Finanzreglement verfallen und aufzulösen sind.

Die Minderaufwendungen resultierten zum grössten Teil aus Einsparungen oder aus geplanten, aber nicht ausgeführten Arbeiten. Der Finanzaufwand liegt im Finanzjahr deutlich unter den Vorjahreszahlen, was vor allem mit dem guten Abschluss bei den Finanzanlagen in Zusammenhang steht.

Tabelle 2 (S. 48) weist die Beiträge der Akademie an ihre Unternehmen aus. Darin sind die zum Teil erheblichen Drittmittel, die durch die Unternehmen direkt eingeworben werden konnten, nicht enthalten.

Tabelle 3 (S. 49) gliedert die Ausgaben der Akademie nach den wichtigsten Funktionen und vergleicht die Angaben mit den Zahlen des Vorjahrs. Daraus wird deutlich, dass der Etat der Akademie ein Transferhaushalt ist; mehr als 80 Prozent werden an die Unternehmen und wissenschaftlichen Schwerpunkte der Akademie sowie an die Fachgesellschaften weitergeleitet oder für wissenschaftliche Aktivitäten im kommenden Jahr bereitgestellt. Dies geschieht im Rahmen des Leistungsauftrages mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Die Kosten für das Generalsekretariat und die weiteren Organe machen 11,8 Prozent des Gesamtaufwandes aus.

Tabelle 1
Aufwendungen
der Akademie
2019 im Ver-
gleich mit dem
Budget 2019

	Budget 2019		Erfolgsrechnung 2019		Differenz
	CHF	in %	CHF	in %	in %
Fachgesellschaften	2 522 350	15,5	2 522 350	15,0	+0,0
Kommissionen/Kuratorien	177 000	1,1	173 786	1,0	-1,8
Unternehmen der Akademie	10 409 600	63,9	10 409 600	62,0	+0,0
Dachgesellschaft	786 000	4,8	535 015	3,2	-31,9
Generalsekretariat	1 942 000	11,9	1 887 470	11,2	-2,8
Beiträge an Gesuchsteller	450 000	2,8	387 971	2,3	-13,8
Total betrieblicher Aufwand	16 286 950		15 916 191	94,8	-2,3
Finanzaufwand	15 000	0,1	31 621	0,2	+110,8
Zuweisung an Rückstellungen	0	0,0	844 917	5,0	
Total Finanz- und a.o. Aufwand	15 000		876 538		
Gesamtaufwand	16 301 950	100,0	16 792 730	194,8	+3,0
Gewinn/Verlust	-25 450		59 822		
Gesamttotal	16 276 500		16 852 552		

Tabelle 2
Beiträge 2019
der Akademie
an ihre Unter-
nehmen (Ver-
gleich Vorjahr)

Unternehmen	2019	2018	Veränderungen gegenüber Vorjahr
	CHF	CHF	in %
Diplomatische Dokumente der Schweiz	822 300	791 000	+4,0
Historisches Lexikon der Schweiz	2 066 400	2 027 400	+1,9
infoclio.ch	437 000	440 000	-0,7
Inventar der Schweizer Fundmünzen	526 300	520 000	+1,2
Total I	3 852 000	3 778 400	+1,9
Nationale Wörterbücher	5 456 800	5 414 300	+0,8
Année Politique Suisse	600 800	591 300	+1,6
DaSCH	500 000	570 000	-12,3
Total II	6 557 600	6 575 600	
Total Unternehmungen	10 409 600	10 354 000	+0,5

1 Ertrag und Aufwand 2019

	Erfolgsrechnung 2019		in %	Erfolgsrechnung 2018		in %
Wissenschaftlicher Aufwand						
Projektgebunden						
Publikationen	1 236 745		7,3	1 231 720		7,3
Tagungen	778 769		4,6	687 999		4,1
Langfristige Unternehmungen	225 500		1,3	205 500		1,2
Nachwuchsförderung	203 413		1,2	185 787		1,1
Koordination	172 363		1,0	155 752		0,9
Weitere wissenschaftliche Arbeiten	324 245		1,9	327 865		1,9
Unternehmen	10 409 600		61,8	10 354 000		61,5
Forschungsschwerpunkte	166 911	13 517 546	1,0	175 042	13 323 665	1,0
			80,2			79,1
Einzelgesuche bzw. -projekte		172 700			173 899	
			1,0			1,0
Internationale Zusammenarbeit						
Fachgesellschaften	11 859		0,1	11 531		0,1
Beiträge an int. Organisationen	20 138		0,1	26 159		0,2
Beitrag an UAI/ESF/ISSC	17 845	49 842	0,1	18 474	56 165	0,1
			0,3			0,3
Wissenschaftspolitische Aufgaben						
Akademie		40 565			91 533	
			0,2			0,5
Öffentlichkeitsarbeit						
Akademie		150 445			138 901	
			0,9			0,8
Generalsekretariat und weitere Organe						
Jahresversammlung	23 363		0,1	29 013		0,2
Jahresbericht	20 387		0,1	19 514		0,1
Organe	27 426		0,2	30 236		0,2
Mitgliedschaften national	2 000		0,0	2 000		0,0
Personalkosten Generalsekretariat	1 674 869		9,9	1 654 108		9,8
Übrige Sekretariatskosten	237 048	1 985 094	1,4	218 493	1 953 365	1,3
			11,8			11,6
Total betrieblicher Aufwand		15 916 191			15 737 527	
					0,0	93,4
Diverses						
Finanzaufwand	31 621		0,2	283 042		1,7
Bildung von Rückstellungen	844 917		5,0	792 850		4,7
Überdeckung	59 822	936 360	0,4	33 750	1 109 642	0,2
			5,6			6,6
Gesamttotal		16 852 552		100,0	16 847 169	
						100,0

Tabelle 3: Funktionale Gliederung des Aufwandes der SAGW im Jahre 2019 im Vergleich mit 2018 (in Franken und Prozenten)

2 Bilanz per 31. Dezember 2019/konsolidiert – im Vergleich mit dem Vorjahr

	per 31.12.2019	per 31.12.2018
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	8 430 705.02	6 873 835.46
Kurzfristig gehaltene Aktien und Börsenkurse	2 829 460.20	4 191 065.00
Forderung gegenüber Akademien	42 687.57	37 868.07
Kurzfristiges Aktivdarlehen	0.00	5 000.00
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	30 363.80	41 843.25
Vorrat Publikationen	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	252 000.40	112 694.30
Total Umlaufvermögen	11 585 217.99	11 262 307.08
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	7.00	7.00
Total Anlagevermögen	7.00	7.00
Total Aktiven	11 585 224.99	11 262 314.08
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	2 956 209.75	2 678 812.15
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	68 000.00	68 000.00
Kreditzusagen kurzfristig	1 096 602.66	1 027 224.45
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	68 403.65	166 743.60
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	500 085.44	350 326.29
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 689 301.50	4 291 106.49
Mittelfristiges Fremdkapital		
Kreditzusagen mittelfristig	2 192 915.79	2 280 740.60
Total mittelfristiges Fremdkapital	2 192 915.79	2 280 740.60
Langfristiges Fremdkapital		
Institutionen/Spezialprojekte	891 178.64	852 778.64
Neue Projekte	240 320.65	160 092.70
Rückstellungen		
Rückstellungen Generalsekretariat	387 840.25	332 970.25
Rückstellungen Institute	712 428.85	917 870.89
Schwankungsreserve Wertschriften	176 300.00	241 500.00
Total langfristiges Fremdkapital	2 408 068.39	2 505 212.48
Fondskapital		
Fonds Wassmer	1 047 908.06	1 008 182.56
Fonds Rententeuerung SIDOS	267 408.96	257 271.66
Legat Erich von Schulthess IFS	7 001.25	7 001.25
Total Fondskapital	1 322 318.27	1 272 455.47
Total Fremdkapital (inkl. Fonds)	10 612 603.95	10 349 515.04
Eigenkapital		
Betriebsreserve, allgemein	684 028.95	650 279.31
Drittmittelprojekte Projekte Institute	127 788.69	127 788.69
Total Eigenkapital	811 817.64	778 068.00
Bilanzgewinn oder -verlust		
Vortrag am 1.1.	100 981.40	100 981.40
Jahresergebnis	59 822.00	33 749.64
Total Passiven	11 585 224.99	11 262 314.08

2 Bilanz per 31. Dezember 2019/Konsolidierung

	SAGW inkl. Institute konsolidiert	SAGW	Institute*
Aktiven			
Umlaufvermögen	*Institute der SAGW: IFS/Dodis/infoclio.ch/HLS/histHub/Handschriften/NWB		
Flüssige Mittel	8 430 705.02	5 272 903.64	3 157 801.38
Kurzfristige gehaltene Aktien und Börsenkurse	2 829 460.20	2 829 460.20	0.00
Forderungen gegenüber Instituten	0.00	-52 508.79	52 508.79
Forderungen gegenüber Akademien	42 687.57	42 687.57	0.00
Kurzfristiges Aktivdarlehen	0.00	0.00	0.00
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	30 363.80	30 363.80	0.00
Vorrat Publikationen	1.00	1.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	252 000.40	107 191.40	144 809.00
Total Umlaufvermögen	11 585 217.99	8 230 098.82	3 355 119.17
Anlagevermögen			
Mobile Sachanlagen	7.00	2.00	5.00
Total Anlagevermögen	7.00	2.00	5.00
Total Aktiven	11 585 224.99	8 230 100.82	3 355 124.17
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 956 209.75	2 956 209.75	0.00
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	68 000.00	68 000.00	0.00
Kreditor-Kontokorrente SAGW zu Instituten	0.00	0.00	0.00
Kreditzusagen kurzfristig	1 096 602.66	646 026.81	450 575.85
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	68 403.65	66 736.75	1 666.90
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	500 085.44	92 131.80	407 953.64
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 689 301.50	3 829 105.11	860 196.39
Mittelfristiges Fremdkapital			
Kreditzusagen mittelfristig	2 192 915.79	545 206.80	1 647 708.99
Total mittelfristiges Fremdkapital	2 192 915.79	545 206.80	1 647 708.99
Langfristiges Fremdkapital			
Institutionen/Spezialprojekte	891 178.64	891 178.64	0.00
Neue Projekte	240 320.65	240 320.65	0.00
Rückstellungen			
Rückstellungen Generalsekretariat	387 840.25	387 840.25	0.00
Rückstellungen Institute	712 428.85	0.00	712 428.85
Schwankungsreserve Wertschriften	176 300.00	176 300.00	0.00
Total langfristiges Fremdkapital	2 408 068.39	1 695 639.54	712 428.85
Fondskapital			
Fonds Wassmer	1 047 908.06	1 047 908.06	0.00
Fonds Rententeuerung SIDOS	267 408.96	267 408.96	0.00
Legat Erich von Schulthess IFS	7 001.25	0.00	7 001.25
Total Fondskapital	1 322 318.27	1 315 317.02	7 001.25
Total Fremdkapital (inkl. Fonds)	10 612 603.95	7 385 268.47	3 227 335.48
Eigenkapital			
Betriebsreserve, allgemein	684 028.95	684 028.95	0.00
Drittmittel Projekte Institute	127 788.69	0.00	127 788.69
Total Eigenkapital	811 817.64	684 028.95	127 788.69
Bilanzgewinn oder -verlust			
Vortrag am 1.1.	100 981.40	100 981.40	0.00
Jahresergebnis	59 822.00	59 822.00	0.00
Total Passiven	11 585 224.99	8 230 100.82	3 355 124.17

3 Erfolgsrechnung 2019/konsolidiert – im Vergleich mit dem Vorjahr

	2019	2018
Ertrag		
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Bundesbeiträge	16 093 000.00	15 848 400.00
Beiträge Dritter	1 401 039.60	1 796 641.15
Dienstleistungs- und Warenertrag	99 687.60	102 295.91
Total Ertrag	17 593 727.20	17 747 337.06
Aufwand		
Wissenschaftliche Leistungsbereiche		
Publikationen	–1 262 256.06	–1 365 714.70
Wissenschaftliche Tagungen	–806 271.90	–734 159.35
Internationale Zusammenarbeit	–51 080.85	–58 819.35
Langfristige Unternehmungen	–549 745.00	–533 365.00
Nachwuchsförderung	–203 412.57	–185 787.45
Nationale Wörterbücher	–5 176 890.00	–5 190 142.00
Koordination wissenschaftliche Tätigkeiten	–212 928.05	–247 284.13
Année Politique Suisse und DaSCH	–1 100 800.00	–1 161 300.00
Forschungsschwerpunkte	–166 911.25	–175 041.85
Weitere wissenschaftliche Aufgaben	–609 848.70	–769 271.57
Total Aufwand wissenschaftliche Leistungsbereiche	–10 140 144.38	–10 420 885.40
Personalaufwand	–5 985 283.15	–6 112 467.65
Total Personalaufwand	–5 985 283.15	–6 112 467.65
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	–370 897.65	–371 314.60
IT- und Kommunikationstechnik	–302 741.09	–567 292.86
Mobiliar und Einrichtungen	–5 832.45	–11 949.35
Betriebsaufwand	–80 707.89	–103 755.88
Vorstand, Jahresversammlung, Revision	–105 553.85	–116 460.90
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	–195 406.36	–169 545.31
Beratungsaufwand	–13 833.35	–34 553.95
Total übriger betrieblicher Aufwand	–1 074 972.64	–1 374 872.85
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	–17 200 400.17	–17 908 225.90
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	–34 342.67	–289 638.28
Finanzertrag	248 205.99	418 619.09
Total Finanzerfolg	213 863.32	128 980.81
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	–1 390 725.45	–2 685 983.50
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	843 357.10	2 751 641.17
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	–547 368.35	65 657.67
Jahresergebnis	59 822.00	33 749.64
Total Aufwand und Ertrag	0.00	0.00

3 Erfolgsrechnung 2019/Konsolidierung

	SAGW inkl. Institute konsolidiert	SAGW (Grundbeitrag)	Institute*
Ertrag			
Betriebl. Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		*Institute der SAGW: IFS/Dodis/infoclio.ch/HLS/histHub/Handschriften/NWB	
Bundesbeiträge	16 093 000.00	6 650 200.00	9 442 800.00
Beiträge Dritter	1 401 039.60	4 552.76	1 396 486.84
Dienstleistungs- und Warenertrag	99 687.60	89 517.50	10 170.10
Beiträge SAGW an Institute IFS und infoclio.ch (aus Grundbeitrag)	0.00	-963 300.00	963 300.00
Total Ertrag	17 593 727.20	5 780 970.26	11 812 756.94
Aufwand			
Wissenschaftliche Leistungsbereiche			
Publikationen	-1 262 256.06	-1 236 745.00	-25 511.06
Wissenschaftliche Tagungen	-806 271.90	-778 768.85	-27 503.05
Internationale Zusammenarbeit	-51 080.85	-49 842.45	-1 238.40
Langfristige Unternehmungen	-549 745.00	-549 745.00	0.00
Nachwuchsförderung	-203 412.57	-203 412.57	0.00
Nationale Wörterbücher	-5 176 890.00	0.00	-5 176 890.00
Koordination wissenschaftliche Tätigkeiten	-212 928.05	-212 928.05	0.00
Année Politique Suisse und DaSCH	-1 100 800.00	-3 500.00	-1 097 300.00
Forschungsschwerpunkte	-166 911.25	-166 911.25	0.00
Weitere wissenschaftliche Arbeiten	-609 848.70	-172 700.00	-437 148.70
Total wissenschaftliche Leistungsbereiche	-10 140 144.38	-3 374 553.17	-6 765 591.21
Personalaufwand			
Total Personalaufwand	-5 985 283.15	-1 674 869.15	-4 310 414.00
Übriger betrieblicher Aufwand			
Raumaufwand	-370 897.65	-122 796.45	-248 101.20
IT- und Kommunikationstechnik	-302 741.09	-37 043.20	-265 697.89
Mobiliar und Einrichtungen	-5 832.45	-1 926.10	-3 906.35
Betriebsaufwand	-80 707.89	-37 372.36	-43 335.53
Vorstand, Jahresversammlung, Revision	-105 553.85	-97 623.75	-7 930.10
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	-195 406.36	-150 444.81	-44 961.55
Beratungsaufwand	-13 833.35	-13 462.50	-370.85
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1 074 972.64	-460 669.17	-614 303.47
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-17 200 400.17	-5 510 091.49	-11 690 308.68
Finanzerfolg			
Finanzaufwand	-34 342.67	-31 620.82	-2 721.85
Finanzertrag	248 205.99	248 205.99	0.00
Total Finanzerfolg	213 863.32	216 585.17	-2 721.85
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg			
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1 390 725.45	-826 770.00	-563 955.45
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	843 357.10	399 128.06	444 229.04
Total ausserordentlicher einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-547 368.35	-427 641.94	-119 726.41
Jahresergebnis	59 822.00	59 822.00	0.00
Total Aufwand und Ertrag	0.00	0.00	0.00



4 Geldflussrechnung 2019

Beträge in CHF	01.01.2019 31.12.2019	01.01.2018 31.12.2018
Jahresergebnis (vor Zuweisung an das Organisationskapital)	59 822.00	33 749.64
Veränderung des Fondskapitals	49 862.80	-12 931.75
Veränderung Betriebsreserven	0.00	-4 151.12
Veränderung Rückstellungen	-215 772.04	-308 705.44
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4 819.50	-5 189.85
Veränderung Aktivdarlehen	5 000.00	-5 000.00
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	11 479.45	-27 258.70
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-139 306.10	-101 798.50
Veränderung Verbindlichkeiten Verteilplankredite	277 397.60	66 115.15
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-28 961.74	321 471.26
Veränderung sonstige mittelfristige Verbindlichkeiten	-87 824.81	172 376.34
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	118 627.95	-224 731.75
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	149 759.15	64 159.29
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	195 264.76	-31 895.43
Investitionen in Sachanlagen	0.00	0.00
Investitionen in Finanzanlagen	0.00	-3 139 976.00
Desinvestition Finanzanlagen	1 361 604.80	0.00
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1 361 604.80	-3 139 976.00
Veränderung Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Veränderung der flüssigen Mittel	1 556 869.56	-3 171 871.43
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel am 1. Januar	6 873 835.46	10 045 706.89
Flüssige Mittel am 31. Dezember	8 430 705.02	6 873 835.46
Veränderung der flüssigen Mittel	1 556 869.56	-3 171 871.43

5 Anhang

Anhang per 31.12.2019 – konsolidierter Abschluss SAGW mit Instituten

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze/Stetigkeit in der Darstellung

Die Jahresrechnung umfasst sowohl den Bereich der SAGW mit Sitz in Bern (Grundauftrag) als auch die rechtlich zum Verein gehörenden Institute beziehungsweise Projekte:

- Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)
- Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)
- infoclio.ch
- Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)
- Consortium Historicum / Projekt «histHub»
- Kuratorium «Katalogisierung der mittelalterlichen & frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz»
- Nationale Wörterbücher (NWB)

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den obligationenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Es kommt kein anerkannter Standard zur Anwendung.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Anlagevermögen

Anschaffungen werden nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Anschaffungen sind im übrigen Betriebsaufwand in den Positionen «IT- und Kommunikationstechnik» sowie im «Mobilier und Einrichtungen» enthalten.

Kreditzusagen

Vom Vorstand bewilligte Projektgelder werden im Zeitpunkt der Bewilligung zurückgestellt. Die Laufzeit der Rückstellung beträgt maximal drei Jahre. Als kurzfristige Kreditzusagen werden Projekte bilanziert, die in den nächsten 12 Monaten abgeschlossen werden. Die mittelfristigen Kreditzusagen betreffen Projekte, welche innert 24 Monaten nach Bilanzstichtag abgeschlossen werden sollten und Kreditzusagen, die Projekte betreffen, die noch länger als 24 Monate andauern werden, sind im langfristigen Fremdkapital bilanziert.

Fonds Wassmer

	2019	2018
	CHF	CHF
Saldo am 1. Januar	1 008 182.56	1 018 489.15
Zinsgutschrift	0.00	0.00
Finanzerfolg	39 725.50	-10 306.59
Saldo am 31. Dezember	<u>1 047 908.06</u>	<u>1 008 182.56</u>

5 Anhang

Fonds Rententeuerung SIDOS

Der Fonds Rententeuerung SIDOS verfügt über kein Fondsreglement. Im Rahmen der seinerzeitigen Liquidation der Stiftung SIDOS hat der Verein Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW die Verpflichtung zur Finanzierung allfälliger Rententeuerungen für die Rentenbezüger der ehemaligen Stiftung SIDOS gegenüber der Pensionskasse des Bundes übernommen.

Dem Fonds Rententeuerung SIDOS werden jährlich die anteiligen Erträge auf den Kapitalanlagen gutgeschrieben. Der Fonds Rententeuerung SIDOS hat sich wie folgt entwickelt:

	2019	2018
	CHF	CHF
Saldo am 1. Januar	257 271.66	259 896.82
Zinsgutschrift	0.00	0.00
Finanzerfolg	10 137.30	-2 625.16
Saldo am 31. Dezember	<u>267 408.96</u>	<u>257 271.66</u>

Legat Erich von Schulthess (zu Gunsten IFS)

	2019	2018
	CHF	CHF
Saldo am 1. Januar	7 001.25	7 001.25
Saldo am 31. Dezember	<u>7 001.25</u>	<u>7 001.25</u>

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand Zuweisungen an Rückstellungen SAGW	2019 CHF	2018 CHF
Future Earth/Proclim Sonderbeitrag	15 000.00	15 000.00
Akademien Schweiz, Beitrag Horizonte	15 000.00	25 000.00
Akademien Schweiz, Museumsnacht	7 500.00	
Beitrag an Public Health Conference 2020	5 000.00	
Beteiligung am Thesaurus Linguae Latinae und am MLWB	94 000.00	80 000.00
Bibel und Orient, Lexikon Iconography		80 000.00
Digitalisierungsprojekte (KdM, Musiklexikon etc.)	100 000.00	75 000.00
Open Access/Retrodigitalisierung	60 000.00	67 000.00
Relaunch Web-Site sciences-arts		13 570.00
Unterstützung Gründung einer Open-Access-Zeitschrift	20 000.00	
Vitrocentre Digitale Projekte	60 000.00	39 000.00
Volkskunde, Digitalisierung Bibliothek		40 000.00
Christian Suter, Sozialbericht	20 000.00	
Fonds Sustainable Development Goals	50 000.00	
Defizitkredit für HLS		80 000.00
HLS-Sonderbeitrag 2020 Umzug	50 000.00	
Betriebskosten Metagrid	60 000.00	60 000.00
Gesuch Dodis: Dodis goes xml	30 000.00	
Tagung Ageing Society	30 000.00	
ENRESSH-Day	5 500.00	
Übersetzung Studie Tertiarisierungsdruck	6 400.00	
Wertschwankungsreserve auf Finanzanlagen, ohne Fondsanteil		202 280.40
Rückstellung für Verteilplankredite infolge Beitragskürzungen	57 500.00	
neues, elektronisches Gesuchseingabesystem	82 000.00	
neue Finanz- und HR-Software	15 000.00	
Rückstellungen für allg. Finanzverbindlichkeiten	10 000.00	16 000.00
Rückstellungen Dienstjubiläen	18 870.00	
Abgrenzung Ferienguthaben Mitarbeitende	15 000.00	
Deckung Jahresverlust infoclio.ch	18 147.40	
./.abzüglich interne Verrechnung (Konsolidierung infoclio.ch)	-18 147.40	
Total Zuweisung an Rückstellungen SAGW	826 770.00	792 850.40
Abgrenzungen Institute		
Zuweisungen an Rückstellungen IFS	42 740.45	133 548.46
Zuweisungen an Rückstellungen Dodis	47 164.46	22 550.09
Zuweisungen an Rückstellungen histHub	57 437.05	
Zuweisungen an Rückstellungen Nationale Wörterbücher	416 613.49	1 737 034.55
Total Abgrenzungen Institute	563 955.45	1 893 133.10
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	1 390 725.45	2 685 983.50
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
Entnahme aus Rückstellungen SAGW		
Restkredite aus Verteilplankrediten der Vorjahre	281 417.75	270 249.75
Kreditzusagen mittelfristig (Restkredite Einzelgesuche)	5 019.65	15 224.10
Kreditzusagen langfristig (verfallene, über 3 Jahre)	19 023.25	51 649.90
Umbau Räumlichkeiten HLS (Teilauflösung)		50 517.00
Projekt Migration/Islam		16 403.31
Corpus Vitrearum, Katalog Vitrosearch		50.00
Auflösungen Kommissionen & Kuratorien (verfallene, über 3 Jahre)		44 887.11
Auflösung Rückstellung Mutterschaftsurlaub	20 000.00	
Teilauflösung Rückstellung Website SAGW	15 028.20	
Auflösung Restbestand Rückstellung Reihe Kulturerbejahr	2 179.85	
diverse Rückzahlungen	1 394.26	14 276.18
Teilauflösung Wertschwankungsreserve auf WS	65 200.00	
./.abzüglich Anteil zu Gunsten Fonds Wassmer und Fonds SIDOS	-10 134.90	
Total Entnahme aus Rückstellungen SAGW	399 128.06	463 257.35

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Entnahme aus Rückstellungen Institute/Projekte		
Auflösung von Rückstellungen IFS	14 716.80	30 096.25
Auflösung von Rückstellungen infoclio.ch		48 722.80
Auflösung von Rückstellungen HLS	270 346.95	649 581.69
Diverse Rückzahlungen HLS		900.00
Aufösung von Rückstellungen Handschriften	16 927.10	13 906.27
Auflösung von Rückstellungen NWB		1 443 168.35
Rückzahlungen von Projekten NBW	142 238.19	90 657.05
Auflösung von Rückstellungen histHub		11 351.41
Total Entnahme aus Rückstellungen Institute/Projekte	444 229.04	2 288 383.82
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	843 357.10	2 751 641.17

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

Der Verein beschäftigte per 31.12.2019 insgesamt 80 Personen und einem Adäquat von 48,5 Vollzeitstellen. Ende 2018 waren es 84 Mitarbeitende und 51,1 Vollzeitstellen.

Solidarhaftung Mietvertrag Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, 3008 Bern

Als Gesellschafter der einfachen Gesellschaft «Haus der Akademien» haftet der Verein solidarisch für die Mietzinsausstände inkl. der anteiligen Heiz- und Nebenkosten. Der Mietvertrag wurde am 1. April 2015 auf eine feste Dauer von 10 Jahren abgeschlossen und kann erstmals unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist auf den 31. März 2025 gekündigt werden.

Der jährliche Mietzins beläuft sich auf CHF 533 820.- zuzüglich Akonto für Heiz- und Nebenkosten von CHF 70 840.-; Total somit CHF 604 660.- (Vorjahr CHF 604 660.-).

Die gesamte Mietschuld für die 10 Jahre beläuft sich auf CHF 6 046 600.-, davon fällig per 31.12.2019 3 174 465.-.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse PUBLICA betrug per 31.12.2019 CHF 81 484.40 (Vorjahr: CHF 90 288.15).

Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung hat im Rahmen des IKS (internes Kontrollsysteem) periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorzunehmen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen einzuleiten, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Lagebericht

Die Hauptfinanzierung der SAGW für das Jahr 2020 ist aufgrund der vorhandenen Leistungsvereinbarung mit dem SBFI sichergestellt. Die rechtliche Grundlage dieser Fördermittel basiert auf Artikel 4 des FIFG «Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation», in dem die SAGW namentlich aufgeführt ist.

Die Mehrjahresplanung für die Nachfolgeperiode 2021 bis 2024 wurde durch die Akademien Schweiz (a+) beim SBFI eingereicht. Über das entsprechende Bundesbudget wird jedoch erst gegen Ende 2020 im Parlament abgestimmt. Demzufolge wird die neue Leistungsvereinbarung nicht vor Ende dieses Jahres vorliegen.

Weiterbestehenderfristige Projektfinanzierungen (unteranderem Schweizerischer Nationalfonds, Swissuniversities, EDA, Forschungscooperationen mit kantonalen Behörden).

Ferner wird auf die Berichterstattung des vorliegenden Jahresberichts, Kapitel II.3 hingewiesen.

6 Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Delegiertenversammlung des Vereins Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsyste m, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirk samkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

6 Bericht der Revisionsstelle



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsyste für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 26. Februar 2020

BDO AG



Thomas Stutz

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Marco Vogel

7 Beiträge an die Fachgesellschaften

	CHF
Sektion 1 Historische und archäologische Wissenschaften	
Archäologie Schweiz	131 000.00
Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft	81 520.00
Schweizerische Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft	47 800.00
Schweizerische Gesellschaft für Geschichte	244 700.00
Schweizerische Heraldische Gesellschaft	22 000.00
Schweizerische Numismatische Gesellschaft	22 800.00
Schweizerischer Burgenverein	68 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Symbolforschung	4 750.00
Vereinigung der Freunde Antiker Kunst	58 000.00
Sektion 2 Kunsthistorien	
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte	120 000.00
Schweizerisches Institut für Kunsthistorien	50 800.00
Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur	14 900.00
Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz	40 000.00
Schweizerische Musikforschende Gesellschaft	44 150.00
Verband der Museen der Schweiz / International Council of Museums	42 500.00
Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe	45 000.00
Stiftung Bibliothek Werner Oechslin	42 000.00
Sektion 3 Sprach- und Literaturwissenschaften	
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik	65 920.00
Collegium Romanicum	24 400.00
Swiss Association of University Teachers of English	22 000.00
Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft	62 200.00
Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien	6 900.00
Società Retorumantscha	10 000.00
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Osteuropawissenschaften	5 000.00
Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos	33 800.00
Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft	9 900.00
Schweizerische Gesellschaft für Nordamerika-Studien	9 145.00
Schweizerische Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik	17 000.00
Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien	20 000.00
Sektion 4 Kulturwissenschaften	
Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde	34 500.00
Schweizerische Asiengesellschaft	30 100.00
Schweizerische Ethnologische Gesellschaft	111 700.00
Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft	33 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien	25 700.00
Schweizerische Gesellschaft für Mittlerer Osten und Islamische Kulturen	11 600.00
Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft	12 650.00
Schweizerische Philosophische Gesellschaft	53 000.00
Schweizerische Theologische Gesellschaft	31 700.00
Schweizerische Gesellschaft für judaistische Forschung	1 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung	13 100.00

7 Beiträge an die Fachgesellschaften

Sektion 5 Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik	37 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Statistik	13 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft	15 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung	14 000.00
Schweizerischer Juristenverein	46 000.00
Schweizerische Vereinigung für internationales Recht	12 875.00

Sektion 6 Gesellschaftswissenschaften

Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung	64 160.00
Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften	29 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Psychologie	25 850.00
Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft	69 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Soziologie	74 050.00
Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft	26 300.00
Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik	6 200.00
Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie	13 700.00
Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit	10 000.00

Sektion 7 Wissenschaft – Technik – Gesellschaft

Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden	10 000.00
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie	15 680.00
swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung	23 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik	33 800.00
Swiss Association for the Studies of Science, Technology and Society	0
swissfuture – Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung	34 000.00

8 Beiträge an internationale Organisationen

Die SAGW hat 2019 Beiträge an die folgenden internationalen Organisationen bezahlt
(Total CHF 37 983.80):

Association française pour l'étude de l'âge de fer, Paris (AFEAF)
Basis Wien (EAN)
College Art Association, New York City (CAA)
Comité international d'histoire de l'art (CIHA)
Comité international des sciences historiques (CISH)
Commission internationale d'histoire et d'études du Christianisme (CIHEC)
Commission internationale de la numismatique (INC)
Deutsche Gesellschaft für die Erforschung des 19. Jahrhunderts
Deutscher Verein für Kunsthistorische e.V.
Europa Nostra
European Alliance for Social Sciences and Humanities (EASSH)
European Association for American Studies (EAAS)
European Association for the Study of Religions (EASR)
European Association of History Educators (Euroclio)
European Educational Research Association (EERA)
European Rural History Organisation (EURHO)
European Society for the Study of English (ESSE)
European Sociological Association (ESA)
Europäische Task Force für die Förderung des Lesens (EURead)
Fédération Internationale des Études Classiques (FIEC)
Fédération Internationale des Sociétés de Philosophie (FISP)
Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF)
Institut international des sciences administratives, Bruxelles (IISA)
International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)
International Foundation for Art Research (IFAR)
International Association of Research Institutes in the History of Art (RIHA)
International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works (IIC)
Internationale Gesellschaft Artes Renascentes
International Association for the History of Religions (IAHR)
International Commission of Military History (ICMH)
International Council of Museums (ICOM)
International Economic History Association (IEHA)
International Musicological Society (IMS)
International Political Science Association (IPSA)
International Research Society for Children's Literature (IRSCL)
International Social Science Council (ISSC)
International Society for Intellectual History (ISIH)
International Sociological Association (ISA)
International Statistical Institute (ISI)
Internationaler Verein für Rechts- und Sozialphilosophie (IVR)
Répertoire international des sources musicales (RISM)
Société de l'histoire de l'art français, Paris
Société française d'étude de la Céramique Antique en Gaule (S.F.E.A.C)
Società Italiana di Studi sul Secolo XVIII (SISSD)
Society for Renaissance Studies (SRS)
The American Institute for Conservation for Historic & Artistic Works (AIC)
The Walpole Society
Union académique internationale (UAI)
Verband der Restauratoren, Bonn (VDR)
Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz
West- und Süddeutscher Verband für Altertumsforschung e.V.

1. Vorstand und Ausschuss

Die Delegiertenversammlung wählte am 25. Mai in Bern drei neue Mitglieder in den Vorstand: Yasmina Foehr-Janssens, ordinierte Professorin an der Universität Genf für mittelalterliche französische Literatur (Vertreterin Sektion 3); Laura Bernardi, ordinierte Professorin für Soziologie und Demographie an der Universität Lausanne (Vertreterin Sektion 6); Daniel Perrin, Direktor des Departements für Angewandte Linguistik an der ZHAW Winterthur (Mitglied ad personam). Sie folgten auf Jacques Moeschler, Pascal Sciarini und Uwe Justus Wenzel, die aus dem Vorstand ausschieden.

Für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt wurden: Jean-Jacques Aubert (Präsident), Susanne Bickel (Vertreterin Sektion 1), Cristina Urchueguía (Vizepräsidentin, Vertreterin Sektion 2), Michael Stauffacher (Vertreter Sektion 7), André Holenstein (Mitglied ad personam). Ende September neu in den Ausschuss gewählt wurde Antoinette Weibel (Vertreterin Sektion 5). Der Vorstand traf sich 2019 zu vier Sitzungen, der Ausschuss zu zwei zusätzlichen Sitzungen.

Zu den vorrangigen Geschäften des Vorstands und des Ausschusses gehörten im Berichtsjahr (nebst den ordentlichen Geschäften) die Teilrevision der Statuten, das Aufnahmegeruch der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Kriminologie, die Begleitung und Verabschiedung des Positionspapiers «Empfehlungen für eine wirksame Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften» sowie die Evaluation der Nationalen Wörterbücher.

Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Jean-Jacques Aubert*
Präsident
jean-jacques.aubert@unine.ch

Prof. Dr. Cristina Urchueguía*
Vizepräsidentin
urchueguia@musik.unibe.ch

Prof. Dr. Sibylle Hofer*
Quästorin
sibylle.hofer@rhist.unibe.ch

Prof. Dr. Laura Bernardi
laura.bernardi@unil.ch

Prof. Dr. Samantha Besson
samantha.besson@unifr.ch

Prof. Dr. Susanne Bickel*
s.bickel@unibas.ch

Prof. Dr. Claudine Burton-Jeangros
claudine.jeangros@unige.ch

Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann
carmen.cardelle@sglp.uzh.ch

Prof. Dr. Danielle Chaperon
danielle.chaperon@unil.ch

Prof. Dr. Yasmina Foehr-Janssens
yasmina.foehr@unige.ch

Prof. Dr. Sara Garau
sara.garau@usi.ch

Prof. Dr. André Holenstein
andre.holenstein@hist.unibe.ch

Prof. Dr. Marc-Antoine Kaeser
marc-antoine.kaeser@unine.ch

Prof. Dr. Gerhard Lauer
gerhard.lauer@unibas.ch

Dr. phil. nat. Daniel Marti
daniel.marti@sbf.admin.ch

Prof. Dr. Daniel Perrin
daniel.perrin@zhaw.ch

Prof. Dr. Michael Stauffacher
michael.stauffacher@usys.ethz.ch

Prof. Dr. Bernhard Tschofen
tschofen@isek.uzh.ch

Prof. Dr. Antoinette Weibel*
antoinette.weibel@unisg.ch

* Mitglied des Ausschusses

2. Fachgesellschaften/ Sektionen*

Die SAGW zählt 61 Fachgesellschaften, die in sieben Sektionen gruppiert sind. 56 Delegierte aus 43 Fachgesellschaften nahmen am 25. Mai in Bern an der Delegiertenversammlung teil. Sie wählten drei neue Vorstandsmitglieder und ein neues Ehrenmitglied, bestätigten fünf Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtszeit und stimmten einstimmig für eine Statutenrevision.

Die einzelnen Sektionen trafen sich vor der Delegiertenversammlung zu den Sektionssitzungen, in denen sie fachspezifische Anliegen einbrachten und die Verteilpläne, in denen die finanzielle Förderung der Fachgesellschaften geregelt wird, für 2020 zuhanden des Vorstands verabschiedeten (vgl. Kap. III). Die Sektion 5 sprach sich dafür aus, einem Aufnahmegesuch, das die Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie eingereicht hatte, zu entsprechen.

An der Präsidentenkonferenz, die am Vortag der Delegiertenversammlung stattfand, wurde auf Grundlage des SAGW-Positionspapiers «Empfehlungen für eine wirksame Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften zuhanden der Träger und Organe des BFI-Bereichs» über die Relevanz und Sichtbarkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften in der Gesellschaft diskutiert.

Sektion 1: Historische und archäologische Wissenschaften

Archäologie Schweiz

Gründungsjahr: 1907

Beitritt SAGW: 1946

Präsident: Dr. Thomas Reitmaier

Zentralsekretärin: Dr. Ellen Thiermann Zanger

Delegierte 2019: Dr. Urs Niffeler,

Dr. Ellen Thiermann Zanger

www.archaeologieschweiz.ch

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Gründungsjahr: 1841

Beitritt SAGW: 1946

Präsident: Prof. Dr. Sacha Zala

Generalsekretär: Dr. Flavio Eichmann

Delegierte 2019: Prof. Dr. Sacha Zala,

Peppina Beeli

www.sgg-ssh.ch

Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

Gründungsjahr: 1943

Beitritt SAGW: 1948

Präsidentin: Prof. Dr. Karin Schlapbach

Sekretariat: Dr. Arlette Neumann-Hartmann

Delegierte 2019: Prof. Dr. Karin Schlapbach,

Prof. Dr. Andreas Victor Walser

www.sagw.ch/svaw

Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1891

Beitritt SAGW: 1956

Präsident: Prof. Dr. Olivier Furrer

Sekretariat: Dr. Sarah Keller

Delegierter 2019: Prof. Dr. Olivier Furrer

www.schweiz-heraldik.ch

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1879

Beitritt SAGW: 1956

Präsident: Ueli Friedländer

Sekretariat: Nicole Schacher

Delegierter 2019: Ueli Friedländer

www.numisuisse.ch

Vereinigung der Freunde Antiker Kunst

Gründungsjahr: 1956

Beitritt SAGW: 1963

Präsidentin: Prof. Dr. Elena Mango

Delegierte 2019: Prof. Dr. Elena Mango

www.antikekunst.ch

Schweizerischer Burgenverein

Gründungsjahr: 1927
 Beitritt SAGW: 1974
 Präsident: Dr. Daniel Gutscher
 Sekretariat: Thomas Bitterli-Waldvogel
 Delegierter 2019: Dr. Daniel Gutscher
www.burgenverein.ch

Schweizerische Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft

Gründungsjahr: 1977
 Beitritt SAGW: 1981
 Präsident: Prof. Dr. Mirko Novák
 Sekretariat: Marcia Bodenmann
 Delegierter 2019: Prof. Dr. Hans Ulrich Steymans
www.sgoa.ch

Schweizerische Gesellschaft für Symbolforschung

Gründungsjahr: 1983
 Beitritt SAGW: 1993
 Präsident: Prof. em. Dr. Paul Michel
 Delegierte 2019: Dr. Ursula Ganz-Blättler
www.symbolforschung.ch

Sektion 2: Kunstwissenschaften**Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte**

Gründungsjahr: 1880
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsidentin: Nicole Pfister Fetz
 Geschäftsstelle: Nicole Bauermeister
 Sekretariat: Denise Corpataux
 Delegierte 2019: –
www.gsk.ch

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Gründungsjahr: 1915
 Beitritt SAGW: 1948
 Präsidentin: Prof. Dr. Cristina Urchueguía
 Geschäftsstelle: Isabelle Bischof, Benedict Zemp
 Delegierte 2019: –
www.smg-ssm.ch

Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur

Gründungsjahr: 1927
 Beitritt SAGW: 1963
 Co-Präsidium: Paola Gilardi, Dr. Yvonne Schmidt
 Geschäftsstelle: Céline Wenger
 Delegierte 2019: Dr. Yvonne Schmidt,
 PD Dr. Michael Groneberg
www.sagw.ch/sgtk

Schweizerisches Institut für Kunsthissenschaft

Gründungsjahr: 1951
 Beitritt SAGW: 1971
 Präsidentin: Anne Keller Dubach
 Geschäftsstelle: PD Dr. Roger Fayet
 Sekretariat: Julia Tutschek
 Delegierter 2019: PD Dr. Roger Fayet
www.sik-isea.ch

Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz

Gründungsjahr: 1976
 Beitritt SAGW: 1982
 Präsidentin: Marianne Burki
 Geschäftsstelle: Catherine Nuber
 Delegierte 2019: Catherine Nuber,
 Angelica Tschachtli
www.vkks.ch

Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE

Gründungsjahr: 1988
 Beitritt SAGW: 1991
 Präsident: Regierungsrat Jean-François Steiert
 Geschäftsstelle: Dr. Cordula M. Kessler
 Sekretariat: Noemy Heimann
 Delegierte 2019: –
www.nike-kulturerbe.ch

Verband der Museen der Schweiz VMS / Internationaler Museumsrat ICOM Schweiz
 Gründungsjahr: 1957
 Beitritt SAGW: 2003/1966
 VMS-Präsidentin: Isabelle Raboud-Schüle
 ICOM Schweiz-Präsident: Dr. Tobia Bezzola
 Sekretariat (VMS/ICOM Schweiz):
 Catherine Schott
 Delegierter 2019: Stefan Zollinger
www.museums.ch

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
 Gründungsjahr: 1998
 Beitritt SAGW: 2000
 Präsident: Prof. Dr. Gerhard Schmitt
 Leiter: Prof. Dr. Werner Oechslin
 Sekretariat: Monika Heinrich
 Delegierter 2019: Prof. Dr. Werner Oechslin
www.bibliothek-oechslin.ch

Sektion 3: Sprach- und Literaturwissenschaften

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik
 Gründungsjahr: 1940
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsident: Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba
 Sekretariat: Irmgard Thiel
 Delegierter 2019: PD Dr. Robert Schöller
www.sagg.ch

Collegium Romanicum
 Gründungsjahr: 1946
 Beitritt SAGW: 1947
 Präsident: Prof. Dr. Alain Corbellari
 Sekretariat: Prof. Dr. Marion Vuagnoux-Uhlig
 Delegierte 2019: –
www.sagw.ch/collegium-romanicum

Swiss Association of University Teachers of English
 Gründungsjahr: 1946
 Beitritt SAGW: 1947
 Präsidentin: Prof. Dr. Anita Auer
 Geschäftsstelle: Dr. Nicole Studer-Joho,
 Dr. Martin Mühlheim
 Delegierte 2019: Prof. Dr. Anita Auer
www.sagw.ch/saute

Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft
 Gründungsjahr: 1947
 Beitritt SAGW: 1948
 Präsident: Prof. Dr. Didier Maillat
 Sekretariat: Dr. Manuel Widmer
 Delegierte 2019: Prof. Dr. Balthasar Bickel,
 Prof. Dr. Martin Luginbühl
www.sagw.ch/ssg

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
 Gründungsjahr: 1961
 Beitritt SAGW: 1966
 Präsidentin: Prof. Dr. Lena Rohrbach
 Sekretariat: Lea Baumgarten, Ragnheiður Maren Hafstað
 Delegierte 2019: Prof. Dr. Lena Rohrbach
www.sagw.ch/sgss

Societàd Retorumantscha
 Gründungsjahr: 1885
 Beitritt SAGW: 1966
 Präsident: Dr. Cristian Collenberg
 Sekretariat: Alexa Pelican, Brida Sac
 Delegierte 2019: –
www.drg.ch

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Osteeuropawissenschaften
 Gründungsjahr: 1967
 Beitritt SAGW: 1971
 Präsidentin: Prof. Dr. Korine Amacher
 Delegierte 2019: Dr. Ursula Stohler
www.sagw.ch/sags

Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos
 Gründungsjahr: 1972
 Beitritt SAGW: 1969
 Präsidentin: Prof. Dr. Itzial López Guil
 Sekretariat: Cristina Albizu
 Delegierte 2019: –
www.sagw.ch/sseh

Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
 Gründungsjahr: 1977
 Beitritt SAGW: 1982
 Präsident: Prof. Dr. Thomas Hunkeler
 Delegierte 2019: –
www.sagw.ch/sgavl

Schweizerische Gesellschaft für Nordamerika-Studien
 Gründungsjahr: 1978
 Beitritt SAGW: 1985
 Präsident: Prof. Dr. Philipp Schweighauser
 Sekretariat: PD Dr. Julia Straub
 Delegierter 2019: Dr. Scott Loren
www.sagw.ch/sanas

Schweizerische Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik
 Gründungsjahr: 1981
 Beitritt SAGW: 1987
 Präsident: Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg
 Delegierter 2019: Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg
www.sagw.ch/kultur-theorie-semiotik

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien
 Gründungsjahr: 1968
 Beitritt SAGW: 1993
 Präsidentin: Regine Aeppli
 Geschäftsstelle: Dr. Anita Müller
 Delegierte 2019: Dr. Anita Müller
www.sikjm.ch

Sektion 4: Kulturwissenschaften

Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
 Gründungsjahr: 1896
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsident: Dr. Marius Risi
 Geschäftsstelle: Sibylle Meier
 Delegierte 2019: Dr. Marius Risi,
 Dr. Sabine Eggmann
www.volkskunde.ch

Schweizerische Philosophische Gesellschaft
 Gründungsjahr: 1940
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsidentin: Guenda Bernegger
 Delegierte 2019: Guenda Bernegger
www.sagw.ch/philosophie

Schweizerische Asiengesellschaft
 Gründungsjahr: 1939
 Beitritt SAGW: 1954
 Präsident: Prof. Dr. Wolfgang Behr
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Simone Müller
 Delegierter 2019: Prof. Dr. Wolfgang Behr
www.sagw.ch/asiengesellschaft

Schweizerische Amerikanistengesellschaft
 Gründungsjahr: 1949
 Beitritt SAGW: 1965
 Präsidentin: Prof. Dr. Aline Helg
 Sekretariat: Prof. Dr. Graziella Moraes Silva
 Delegierte 2019: Prof. Dr. Aline Helg,
 Dr. Sabine Kradolfer
www.ssa-sag.ch

Schweizerische Theologische Gesellschaft
 Gründungsjahr: 1965
 Beitritt SAGW: 1966
 Präsident: Prof. Dr. Andreas Dettwiler
 Sekretariat: Catherine Siegenthaler
 Delegierter 2019: Prof. Dr. Andreas Dettwiler
www.sagw.ch/sthg

Schweizerische Ethnologische Gesellschaft
 Gründungsjahr: 1971
 Beitritt SAGW: 1974
 Präsidentin: Prof. Dr. Ellen Hertz
 Sekretariat: Christiane Girardin
 Delegierte 2019: Prof. Dr. Ellen Hertz,
 Christiane Girardin
www.sagw.ch/seg

Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung
 Gründungsjahr: 1999
 Beitritt SAGW: 2016
 Präsidentin: Prof. Dr. Janine Dahinden
 Geschäftsstelle: Martine Schaefer
 Delegierte 2019: Prof. Dr. Janine Dahinden
www.genregeschlecht.ch

Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft
 Gründungsjahr: 1977
 Beitritt SAGW: 1982
 Präsident: Prof. Dr. Martin Baumann
 Geschäftsstelle: Anne Beutter
 Sekretariat: Marcia Bodenmann
 Delegierte 2019: Anne Beutter
www.sgr-sssr.ch

Sektion 5: Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Schweizerische Gesellschaft für Judaistische Forschung
 Gründungsjahr: 1982
 Beitritt SAGW: 1987
 Präsident: Prof. Dr. Erik Petry
 Sekretariat: Sabina Bossert
 Delegierte 2019: –
www.sagw.ch/judaistik.ch

Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik
 Gründungsjahr: 1864
 Beitritt SAGW: 1946/1969
 Präsident: Prof. Dr. Yvan Lengwiler
 Geschäftsstelle: Lisa Elsasser
 Delegierte 2019: –
www.sgvs.ch

Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien
 Gründungsjahr: 1974
 Beitritt SAGW: 1989
 Co-Präsidium: Dr. Anne Mayor,
 Dr. Daniel Künzler
 Sekretariat: Dr. Veit Arlt
 Delegierte 2019: Dr. Daniel Künzler,
 Dr. Anne Mayor
www.sagw.ch/africa

Schweizerischer Juristenverein
 Gründungsjahr: 1861
 Beitritt SAGW: 1969
 Präsidentin: Prof. Dr. Audrey Leuba
 Sekretariat: Sonja Beti
 Delegierte 2019: Dr. Luca Marazzi,
 Dr. Pascale Sutter
www.juristenverein.ch

Schweizerische Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen
 Gründungsjahr: 1990
 Beitritt SAGW: 1995
 Co-Präsidium: Dr. Shirin Naef,
 Dr. Emanuel Schaeublin, Dr. Victor Willi
 Delegierte 2019: Sophie Glutz von Blotzheim
 Alsaadi
www.sagw.ch/sgmoik

Schweizerische Vereinigung für internationales Recht
 Gründungsjahr: 1914
 Beitritt SAGW: 1947
 Präsidentin: Prof. Dr. Christine Kaddous
 Sekretariat: Dr. Stefan Breitenstein
 Delegierte 2019: –
www.svir-ssdi.ch

Schweizerische Gesellschaft für Statistik
 Gründungsjahr: 1988
 Beitritt SAGW: 2004
 Präsidentin: Dr. Stella Bollmann
 Geschäftsstelle: sss@stat.ch
 Delegierte 2019: –
www.stat.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Betriebswirtschaft**

Gründungsjahr: 1952

Beitritt SAGW: 2007

Präsident: Prof. Dr. Dieter Pfaff

Delegierte 2019: –

www.sagw.ch/sgb

**Schweizerische Gesellschaft
für Gesetzgebung**

Gründungsjahr: 1982

Beitritt SAGW: 2009

Präsident: Prof. Dr. Martin Philipp Wyss

Sekretariat: Gérard Caussignac

Delegierte 2019: –

www.sagw.ch/sgg

**Schweizerische Gesellschaft für
Kommunikations- und Medienwissenschaft**

Gründungsjahr: 1974

Beitritt SAGW: 1979

Präsident: Prof. Dr. Matthias Künzler

Geschäftsstelle: Dr. Daniel Beck

Delegierte 2019: Prof. Dr. Matthias Künzler,

Dr. Daniel Beck

www.sgkm.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Bildungsforschung**

Gründungsjahr: 1975

Beitritt SAGW: 1980

Präsidentin: Prof. Dr. Doris Edelmann

Sekretariat: Christine Stadnick Frédérickx

Delegierte 2019: Prof. Dr. Isabelle Milli

www.sgbf.ch

Sektion 6: Gesellschaftswissenschaften

**Schweizerische Gesellschaft
für Psychologie**

Gründungsjahr: 1943

Beitritt SAGW: 1950

Präsident: Prof. Dr. Matthias Kliegel

Sekretariat: Heidi Ruprecht

Delegierte 2019: –

www.ssp-sgp.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Verwaltungswissenschaften**

Gründungsjahr: 1984

Beitritt SAGW: 2004

Präsident: Walter Thurnherr

Geschäftsstelle: Dr. Caroline Brüesch,
Michelle Moonen

Delegierter 2019: Prof. Bernhard Schwaller

www.sgvw.ch

**Schweizerische Vereinigung
für Politische Wissenschaft**

Gründungsjahr: 1959

Beitritt SAGW: 1961

Präsident: Prof. Pascal Sciarini

Sekretariat: Dr. Steven Eichenberger

Delegierte 2019: –

www.sagw.ch/svpw

**Schweizerische Vereinigung
für Sozialpolitik**

Gründungsjahr: 1926

Beitritt SAGW: 2008

Präsident: Prof. Dr. Martin Wild-Näf

Geschäftsstelle: Aatemad Kheir

Delegierte 2019: –

www.svsp.ch

Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Gründungsjahr: 1955

Beitritt SAGW: 1961

Präsident: Prof. Rainer Diaz-Bone

Sekretariat: info@sgs-sss.ch

Delegierter 2019: Prof. Rainer Diaz-Bone

www.sgs-sss.ch

**Schweizerische Gesellschaft für
Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie**

Gründungsjahr: 1972

Beitritt SAGW: 2008

Präsidentin: Dr. Sandra Contzen

Geschäftsstelle: Christine Burren

Delegierte 2019: Dr. Sandra Contzen

www.sse-sga.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Soziale Arbeit**

Gründungsjahr: 2006

Beitritt SAGW: 2013

Präsident: Prof. Dr. Florian Baier

Geschäftsstelle: Julia Emprechtinger

Delegierte 2019: –

www.sgsa-ssts.ch

**Sektion 7: Wissenschaft – Technik –
Gesellschaft**

**Vereinigung der Schweizerischen
Hochschuldozierenden**

Gründungsjahr: 1917

Beitritt SAGW: 1946

Präsident: Prof. Dr. Christian Bochet

Geschäftsstelle: Prof. em. Dr. Gernot Kostorz

Delegierter 2019: Prof. em. Dr. Gernot Kostorz

www.hsl.ethz.ch

**Swissfuture – Schweizerische Vereinigung
für Zukunftsforschung**

Gründungsjahr: 1970

Beitritt SAGW: 1976

Co-Präsidium: Prof. Dr. Daniel Huber,

Dr. Andreas Krafft, Cla Semadeni

Sekretariat: Claudia Willi

Delegierte 2019: Prof. Dr. Daniel Huber,

Dr. Andreas Krafft

www.swissfuture.ch

**Schweizerische Akademische Vereinigung
für Umweltforschung und Ökologie**

Gründungsjahr: 1972

Beitritt SAGW: 1994

Präsident: Prof. Dr. Manfred Max Bergman

Geschäftsstelle: Dr. Manuela Di Giulio

Delegierter 2019: Dr. Patrick Wäger

www.naturwissenschaften.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Biomedizinische Ethik**

Gründungsjahr: 1989

Beitritt SAGW: 1994

Präsidentin: Prof. Dr. Bernice Elger

Sekretariat: Prof. Dr. Bernice Elger

Delegierte 2019: Prof. Dr. Bernice Elger

www.sagw.ch/sgbe

**Swisspeace – Schweizerische
Friedensstiftung**

Gründungsjahr: 1988

Beitritt SAGW: 1998

Präsident: Dr. Dr. h.c. Jakob Kellenberger

Sekretariat: Prof. Dr. Laurent Goetschel

Delegierter 2019: Prof. Dr. Laurent Goetschel

www.swisspeace.ch

**Swiss Association for the Studies of
Science, Technology and Society**

Gründungsjahr: 2001

Beitritt SAGW: 2005

Co-Präsidium: Prof. Dr. Tanja Schneider,
Nicholas Stücklin

Delegierte 2019: –

www.sagw.ch/sts-ch

* Das Verzeichnis bildet den Stand Januar 2020 ab.

3. Kommissionen und Kuratorien*

Die Kommissionen und Kuratorien betreuen langfristige Editions- und Forschungsprojekte, bearbeiten die Schwerpunktthemen der Akademie, sind mit Sonderaufgaben betraut oder wissenschaftspolitisch aktiv. Die vollständigen Mitgliederlisten aller Kommissionen und Kuratorien sind auf der Website der SAGW publiziert.

Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Gründungsjahr: 1989

Präsident: Dr. Ueli Dill

Kontakt SAGW: Fabienne Jan

www.codices.ch

Kuratorium Grundriss der Geschichte der Philosophie

Projektbeginn: 1983

Gründungsjahr Kuratorium: 1991

Präsident: Prof. Dr. Gerald Hartung

Kontakt SAGW: Fabienne Jan

www.sagw.ch

Wissenschaftspolitischer Rat für die Sozialwissenschaften

Gründungsjahr: 1993

Präsident: Prof. em. Dr. Peter Farago

Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.sagw.ch

Kommission Nachwuchspreis der SAGW

Gründungsjahr: 1996

Präsident: Prof. em. Dr. Jakob Tanner

Kontakt SAGW: Lea Berger

www.sagw.ch

Kommission Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung in der Schweiz

Gründungsjahr Gesellschaft: 1991

Gründungsjahr Kommission: 1997

Präsidentin: Prof. Dr. Danièle Tosato-Rigo

Kontakt SAGW: Fabienne Jan

www.sgeaj.ch

Kuratorium für das Schweizer Corpus des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts

Gründungsjahr: 2000

Präsidentin: Prof. Dr. Helen Christen

Kontakt SAGW: Dr. Manuela Cimeli

www.chtk.ch

Kuratorium für die Edition der Gesammelten Schriften von Karl Leonhard Reinhold

Gründungsjahr: 2005

Präsident: PD Dr. Martin Bondeli

Kontakt SAGW: Fabienne Jan

www.unibe.ch

Kuratorium Codices electronicici Confoederationis Helveticae

Gründungsjahr: 2006

Präsident: Dr. Peter Fornaro

Kontakt SAGW: Fabienne Jan

www.e-codices.ch

Kuratorium Repertorium Academicum Germanicum

Projektbeginn: 2001

Gründungsjahr Kuratorium: 2007

Präsident: Prof. em. Dr. Rainer C. Schwinges

Kontakt SAGW: Fabienne Jan

www.rag-online.ch

Lateinische Wörterbücher

Gründungsjahr: 2018

Präsidentin: Prof. Dr. Karin Schlapbach

zuständig SAGW: Fabienne Jan

www.uai-iua.org

Interakademisches Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP)

Gründungsjahr: 2018

Leiterin: Ursula Schüpbach

Kontakt SAGW: Dr. Manuela Cimeli

www.naturwissenschaften.ch

Schweizerische Kommissionen für die Zusammenarbeit mit der «Union Académique Internationale» (UAI)

Corpus Vasorum Antiquorum

Projektbeginn: 1920

Gründungsjahr Kommission: 1952

Präsident: Prof. Dr. Christoph Reusser

zuständig SAGW: Fabienne Jan

www.uai-iua.org

Corpus Vitrearum Helvetiæ

Projektbeginn: 1952

Gründungsjahr Kommission: 1956

Präsident: Prof. Dr. Dave Lüthi

zuständig SAGW: Fabienne Jan

www.vitrocentre.ch

Corpus Americanensium Antiquitatum

Projektbeginn: 1964

Gründungsjahr Kommission: 1972

Präsident: Alexander Brust

zuständig SAGW: Fabienne Jan

www.uai-iua.org

* Das Verzeichnis bildet den Stand Januar 2020 ab.

4. Unternehmen*

Die SAGW ist die wichtigste Förderinstitution für geisteswissenschaftliche Forschungsinfrastrukturen in der Schweiz. Sie trägt sieben Langzeitunternehmen, für die sie im Berichtsjahr 10,41 Millionen Franken aufwendete. In den Unternehmen arbeiten 80 Personen (Vollzeitäquivalent: 48,5).

Nationale Wörterbücher der Schweiz (NWB)

Gründungsjahr: 1881 (Idiotikon) / 1899 (Glossaire) / 1904 (Dicziunari) / 1907 (Vocabolario)

SAGW zuständig seit: 1996

Präsident: Prof. Dr. Michele Loporcaro

Co-Leitung Idiotikon: Prof. Dr. Hans Bickel (Chefredaktor), Christoph Landolt (Redaktionsleiter)

Leiter Glossaire: Dr. Yan Greub

Leitung Vocabolario: Prof. Dr. Paolo Ostinelli (Direktor Centro di dialettologia e di etnografia), Dr. Dario Petrini (Chefredaktor)

Leiter Dicziunari: Dr. Carli Tomaschett (Chefredaktor)

Kontakt SAGW: Dr. Manuela Cimeli

www.sagw.ch/nwb

Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)

Gründungsjahr: 1992

SAGW zuständig seit: 1992

Präsident: Dr. Markus Peter

Leiterin: Rahel C. Ackermann

Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.fundmuenzen.ch

Diplomatische Dokumente der Schweiz Dodis

Gründungsjahr: 1972

SAGW zuständig seit: 2000

Präsidentin: Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch

Leiter: Prof. Dr. Sacha Zala

Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.dodis.ch

Jahrbuch Schweizerische Politik (APS)

Gründungsjahr: 1967

SAGW zuständig seit: 2005

Präsident: Prof. Dr. Kurt Nuspliger

Leiter: Prof. Dr. Marc Bühlmann

Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.anneepolitique.ch

**infoclio.ch – Das Schweizer Fachportal
für die Geschichtswissenschaften**

Gründungsjahr: 2008

SAGW zuständig seit: 2008

Präsident: Prof. Dr. Matthieu Leimgruber

Leiter: Enrico Natale

Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.infoclio.ch

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)

Gründungsjahr: 1987

SAGW zuständig seit: 2017

Präsident: Prof. Dr. Andreas Würgler

Leiter: Christian Sonderegger

Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.hls.ch

**Data and Service Center for the
Humanities (DaSCH)**

Gründungsjahr: 2013 (Pilotbetrieb)

SAGW zuständig seit: 2017

Präsident: Prof. Dr. Béla Kapossy

Leiter: Prof. Dr. Lukas Rosenthaler

Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser

<http://dasch.swiss/>

* Das Verzeichnis bildet den Stand Januar 2020 ab.

5. Ehrenmitglieder

Die SAGW zählt 47 Ehrenmitglieder. Sie sind die einzigen Einzelmitglieder der Akademie. Im Berichtsjahr von der Delegiertenversammlung als neues Ehrenmitglied gewählt wurde Annemarie Hofer-Weyeneth, die 31 Jahre auf dem Generalsekretariat arbeitete und als Leiterin Personal und Finanzen massgeblich zur Entwicklung der SAGW beigetragen hat.

2019 Annemarie Hofer-Weyeneth

2018 Martine Brunschwig Graf
Prof. Dr. Walter Leimgruber

2017 Prof. em. Dr. Oskar Bätschmann
Dr. Thomas Müller
Prof. em. Dr. Agostino Paravicini Bagliani

2016 Prof. em. Dr. Heinz Gutscher

2015 Prof. em. Dr. Balz Engler

2014 Prof. Dr. Rudolf Künzli
Prof. em. Dr. Iwar Werlen

2013 Prof. Sir Michael Marmot
Prof. André Wyss (1947–2018)

2012 Prof. Ilan Chabay
Dr. Christoph Ritz

2011 Dr. Dr. h.c. Carlo Malaguerra

2010 Prof. Anne-Claude Berthoud

2009 Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas A. Brady
Prof. dr hon. dr h.c. Daniel Paunier
Prof. em. Dr. Christoph Schäublin

2008 Prof. em. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Johannes Anderegg
Dr. Charles Kleiber
Prof. em. Dr. Hans Weder
Prof. Dr. Ulrich Zimmerli

2006 Prof. René Levy
Willi Roos

2005 Dr. h.c. Barbara Haering
Prof. Dr. Bernhard Stettler

2004 Prof. Dr. Ulrich Klöti (1943–2006)
Prof. em. Dr. Roland Ris
Prof. Rémy Scheurer

2003 Altbundesrätin Ruth Dreifuss

2002 Dr. h.c. Annemarie Huber-Hotz
(1948–2019)
Prof. Dr. Dr. h.c. Walo Hutmacher
Dr. h.c. Gerhard M. Schuwey (1940–2013)
Prof. em. Dr. Dr. h.c. Beat Sitter-Liver

1998 Dr. Bernhard Burkhardt
Prof. Dr. Verena Meyer (1929–2018)
Prof. Dr. Carl Pfaff (1931–2017)

1992 Prof. Ernest Giddey (1924–2005)

1991 Lucie Burckhardt (1921–2003)

1984 Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Gelzer
(1926–2010)

1983 Dr. Hans Hürlimann (1918–1994)

1978 Martin Colin (1906–1995)

1975 Prof. Dr. Hans-Georg Bandi (1920–2016)

1974 Prof. Jean-Charles Biaudet (1910–2000)

1968 Prof. Olivier Reverdin (1913–2000)
Dr. Max Wassmer (1887–1972)

6. Generalsekretariat

Im Generalsekretariat kam es im Berichtsjahr zu einem personellen Wechsel. Annemarie Hofer-Weyeneth, Leiterin Personal und Finanzen, ging im März nach 31 Jahren bei der SAGW in Pension. Ihr Nachfolger Tom Hertig wurde bereits ab Oktober 2018 in seine Funktion eingeführt. Auf dem Generalsekretariat arbeiten 14 Personen (Vollzeitäquivalent 11,3). Im Berichtsjahr absolvierten Céline Hoyois, Laura Ragonese und Maël Graa mehrwöchige Praktika im Generalsekretariat; dies im Rahmen einer Spezialisierung in ihren Masterstudiengängen an der Universität Lausanne im Bereich «Analyse des discours et de la communication Publics».

MitarbeiterInnen im Generalsekretariat

Dr. Markus Zürcher

Generalsekretär

Mitglied der Geschäftsleitung

markus.zuercher@sagw.ch

Dr. Beat Immenhauser

Stv. Generalsekretär

Mitglied der Geschäftsleitung

beat.immenhauser@sagw.ch

Tom Hertig

Personal und Finanzen

Mitglied der Geschäftsleitung

tom.hertig@sagw.ch

Lea Berger, MA Soc Sc

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

lea.berger@sagw.ch

Eva Bühler

Finanzen

eva.buehler@sagw.ch

Dr. Manuela Cimeli

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

manuela.cimeli@sagw.ch

Gabriela Indermühle

Administration

gabriela.indermuehle@sagw.ch

Dr. Marlene Iseli

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

marlene.iseli@sagw.ch

Fabienne Jan, lic. ès lettres

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

fabienne.jan@sagw.ch

Christine Kohler

Finanzen

christine.kohler@sagw.ch

Beatrice Kübli

Kommunikationsverantwortliche

beatrice.kuebli@sagw.ch

Elodie Lopez

Administration

elodie.lopez@sagw.ch

Dr. Heinz Nauer

Redaktor/Medienverantwortlicher

heinz.nauer@sagw.ch

Gilles Nikles

Administration

gilles.nikles@sagw.ch



Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) koordiniert, fördert und vertritt die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung in der Schweiz. Ihr gehören 61 Fachgesellschaften und mehr als 20 Kommissionen an. Zudem leitet sie mehrere grosse Forschungsunternehmen. Die SAGW versteht sich als Mittlerin zwischen Forschenden, politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, Behörden und der Öffentlichkeit. Die SAGW verfügt über ein Budget von rund 16 Millionen Franken. Sie wird von einem Vorstand mit 19 Mitgliedern aus dem universitären Umfeld geleitet. Im Generalsekretariat arbeiten 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Haus der Akademien
Laupenstrasse 7, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 306 92 50
www.sagw.ch, E-Mail: sagw@sagw.ch